BIER FronT

alles was trinkern spaß macht

BF 1/93

BIERFRONT:
-> DAS ORIGINAL ! <-

Heliosstr.

on secret mission:
HELIOS CREED

the word goes flesh:
FLESH EATERS

Starposter Story:
DWARVES

Piano-Attack:
ITCH

Klapperschlangen Trash:
AL PERRY & THE CATTLE

BLURT

SWAMP ZOMBIES

CLAW BOYS CLAW
UNSANE/SURGERY
KALIFORNIEN REPORT
TOUCH & GO LABEL STORY



INHALT:

Hallo, Speichel-Schlucker,

der Winter ist kalt und man säuft zuviel Rum. Andere fälschen gar die BIERFRONT wie AXEL Kuhjau, dem dürftigen Phlegmatiker, der immerhin mit seinem Super-Skandal aus dem langjährigen Dornröschen Schlaf erwacht ist. Mal sehen, was es damit auf sich hat. Vielleicht gibt es demnächst ja noch Mega-BIERFRONT, GIGA -Zillo, HYPER -SPEX. Die Fälscher sind am Werk, doch das Original hält dagegen, seit elf Jahren nachweislich on the run, versoffen und informativ abgedreht wie eh und je. Mal sehen was AXEL KUHJAU als nächstes fälscht, vielleicht sich selbst, was nicht schwerfällt..

Bis dahin,

Papst Barschel



IMPRESSUM:

BIERFRONT erscheint alle 2-3 Monate.
Vertrieb über EFA und selbst
V.I.S.D.P.: Papst Pest

Herausgeber
& Redaktion : Papst Pest

c/o Frank Buchholz
Boxgraben 116, 5100 Aachen
Tel.: 0241/26208 oder 36883

Money Mix
c/o Manfred Monz
Hubertusstr. 42, 5100 Aachen
Tel.: 0241/38731

Mitalkbeiter: Comics: Bogislav
Short-Stories: Tuberkel
Tapes: Barracke
div: k'w, Ausland Aachen, Pit

Fotos : Money Mix, Tümpi, K7

Es gilt die Anzeigenpreisliste BF 1/92

DAS BIERFRONT ABO !!!!!!!!!!

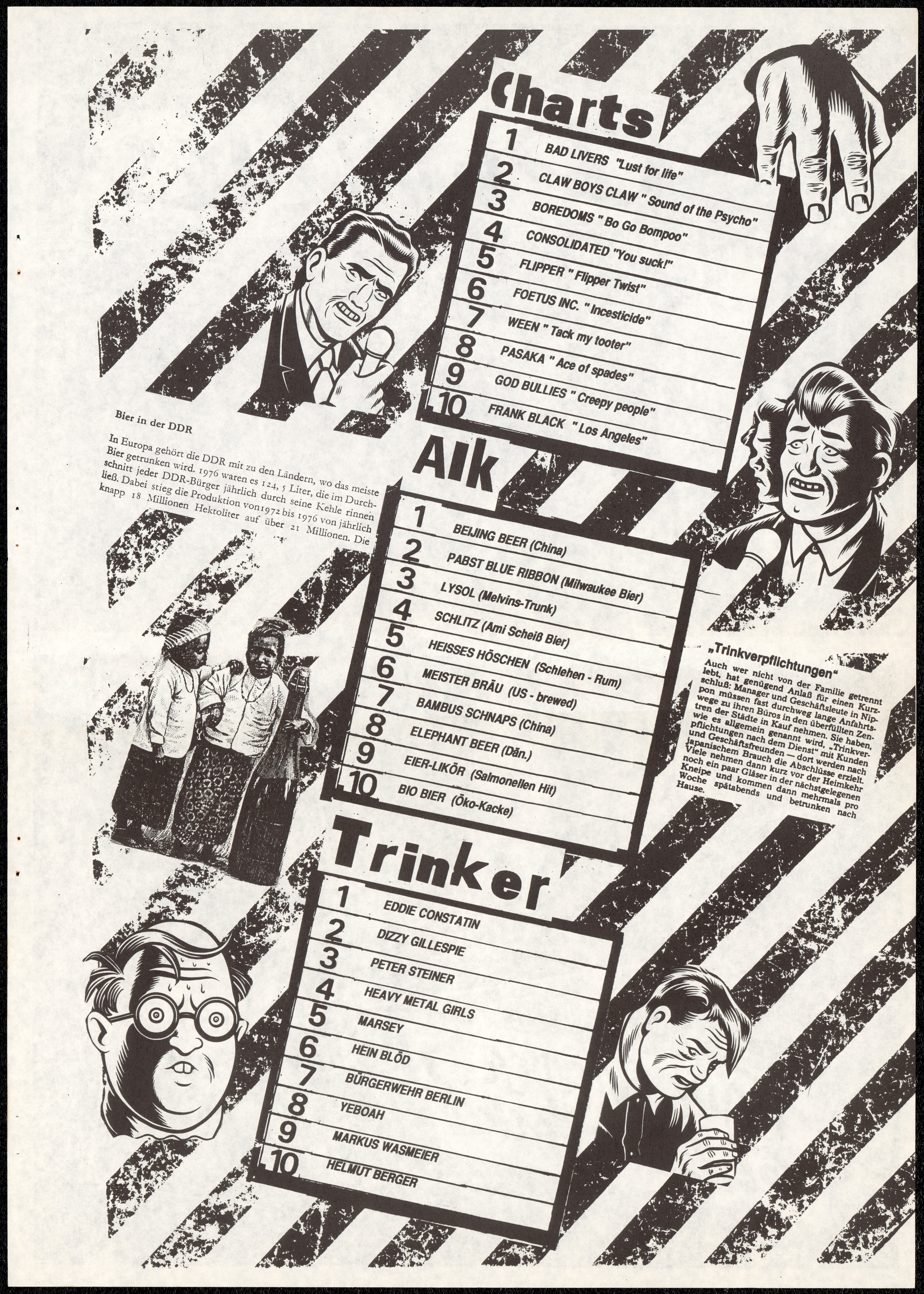
Fragst du dich auch immer warum du es nie raffst rechtzeitig aufzustehen und deine Pfand-Flaschen zurückzubringen, damit du dir vom Restgeld eine BF-Ausgabe holen kannst? Warum du dir immer wieder widerliche Scheiß-Platten zulegst, weil dich vorher keiner gewarnt hat? Hey, dann wird es Zeit, dir ein paar leere Bierkästen in den Wagen zu werfen, um an die Kohle für ein BF-Abo zu kommen: Kostet dich für 6 Ausgaben 27 DM incl. Porto & Briefträger. Außerdem hast du den Eintritt zu diversen BF-Veranstaltungen frei und bekommst ein gar ekliges oder dummes Suprise-Geschenk. Bitte immer angeben, ab welcher Ausgabe du beziehen möchtest. Die alten raren Ausgaben von 1983 bis 1988
werden so hoch gehandelt, das wir sie jetzt so teuer abgeben, das ihr Deppen sie kaufen müßt. Schreibt, bevor ihr im Oldie-Markt selbige ersteigert...

BF-Konto: MONZ MANFRED
STADTSPARKASSE AACHEN BLZ: 39050000
KO-NR: 27009471

Modernisierung durch »Bierraketen«

Ähnliche großzügige Rekonstruktionsmaßnahmen sind für alle wichtigen Brauereien der DDR vorgesehen, etwa für den VEB Sachsenbräu Leipzig, für die Berliner oder Dresdner Brauereien.





Charts

1. BAD LIVERS "Lust for life"
2. CLAW BOYS CLAW " Sound of the Psycho"
3. BOREDOMS " Bo Go Bompoo"
4. CONSOLIDATED "You suck!"
5. FLIPPER " Flipper Twist"
6. FOETUS INC. " Incesticide"
7. WEEN " Tack my tooter"
8. PASAKA " Ace of spades"
9. GOD BULLIES " Creepy people"
10. FRANK BLACK " Los Angeles"

Alk

1. BEIJING BEER (China)
2. PABST BLUE RIBBON (Milwaukee Bier)
3. LYSOL (Melvins-Trunk)
4. SCHLITZ (Ami Scheiß Bier)
5. HEISSES HÖSCHEN (Schlehen - Rum)
6. MEISTER BRÄU (US - brewed)
7. BAMBUS SCHNAPS (China)
8. ELEPHANT BEER (Dän.)
9. EIER-LIKÖR (Salmonellen Hit)
10. BIO BIER (Öko-Kacke)

Trinker

1. EDDIE CONSTATIN
2. DIZZY GILLESPIE
3. PETER STEINER
4. HEAVY METAL GIRLS
5. MARSEY
6. HEIN BLÖD
7. BÜRGERWEHR BERLIN
8. YEBOAH
9. MARKUS WASMEIER
10. HELMUT BERGER

Bier in der DDR

In Europa gehört die DDR mit zu den Ländern, wo das meiste Bier getrunken wird. 1976 waren es 124, 5 Liter, die im Durchschnitt jeder DDR-Bürger jährlich durch seine Kehle rinnen ließ. Dabei stieg die Produktion von1972 bis 1976 von jährlich knapp 18 Millionen Hektoliter auf über 21 Millionen. Die

„Trinkverpflichtungen"

Auch wer nicht von der Familie getrennt lebt, hat genügend Anlaß für einen Kurzschluß: Manager und Geschäftsleute in Nippon müssen fast durchweg lange Anfahrtswege zu ihren Büros in den überfüllten Zentren der Städte in Kauf nehmen. Sie haben, wie es allgemein genannt wird, „Trinkverpflichtungen nach dem Dienst" mit Kunden und Geschäftsfreunden — dort werden nach japanischem Brauch die Abschlüsse erzielt. Viele nehmen dann kurz vor der Heimkehr noch ein paar Gläser in der nächstgelegenen Kneipe und kommen dann mehrmals pro Woche spätabends und betrunken nach Hause.

DWARVES

FAUL WIE DER
GELBE SACK!

FAUL WIE DER GELBE SACK:

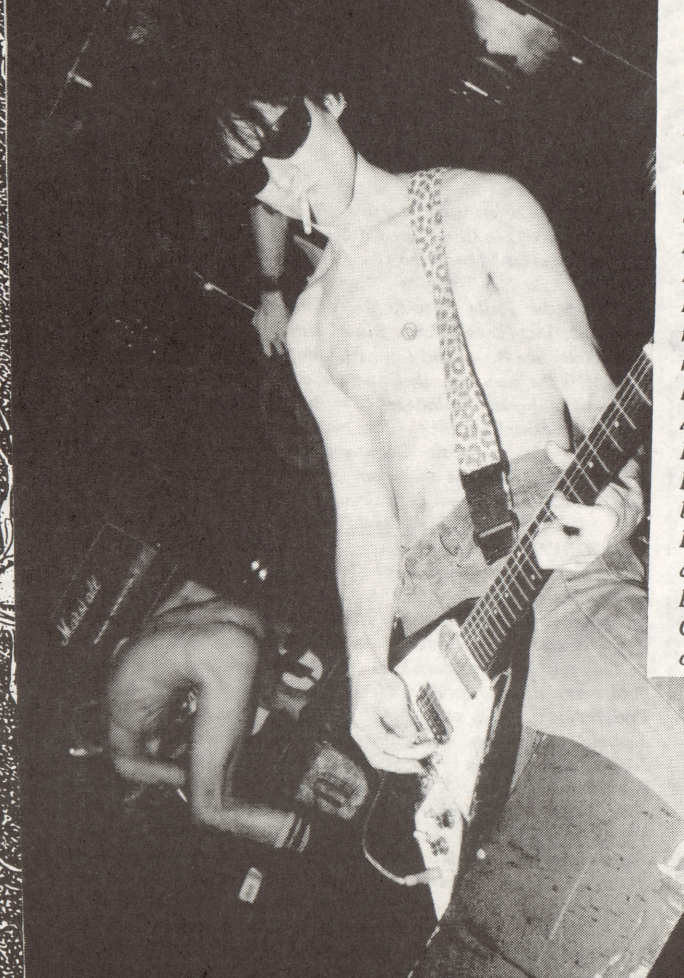
THE DWARVES

(& REVEREND HORTON HEAT, SUPERSUCKERS)

Mein kleines Loch in meinem Magen sagte mir noch:"Tu's nicht!" Aber es gab da dieses andere Loch am Arsch, das da sagte: "Kack drauf!". Nachdem alles so zugeschissen war, wie nur etwas zugeschissen sein konnte (Die Lage, der Körper, die Gedanken, die Wettervorhersage..) kümmerte ich mich um ein paar lausige Hänger, deren Tagesgericht aus vernarbten Straps-Beinen und bunten Kinder Acid mit Vanille Soße bestand. Ihre Schnittmuster boten sie jedem, der sich ihnen in den Weg stellte, mittels recyclbarer Altglas-Scherben an. Weil sie ein paar rotzige, verschlampte Poser waren, blieb ihnen nichts anderes übrig als den fauligen Beruf einer Punkrock Combo nachzugehen. Ihre pubertäre Reife erzeugte eine Menge lyrischer Fuck's, die roh vor die Säue geworfen wurden, die sich ihr Publikum schimpften.

Ja, die Rede ist von den **DWARVES**, berüchtigte Blutegel, die keine Gemeinheit auslassen und einen der besten Punkrock Alben der letzten Zeit herausbrachten, "Thank Heaven for little Girls", mindestens so gefährlich im Handling wie Kinderpornographie, aber dennoch frei erwerblich. So kurz wie diese Scherbe, so kurz sind auch ihre Gigs, nach einem Blut und Hörsturz voller stinkender Exkremente und fliegenden Gläsern und miesen Grimassen ist innerhalb einer halben Stunde alles erledigt. Manni sah sie bereits in Kalifornien, als Schließmuskel betätigende Nackte mit Käppchen, wild, ungezähmt und laut. Die Pictures sind weitegehend von dieser Show. Man war also gewarnt, ohne sich darum zu kümmern. So dann auch im Kölner Luxor, wo ein beachtlicher Sicherheitsabstand zur Bühne vom ensetzten Publikum die Band zu weiteren Untaten provozierte. Einige Peace & Love Freunde zogen frustriert von danen. Dabei gilt auch und gerade für die Dwarves die Devise der guten alten Show. Außer blaue Flecken, tiefen Schnittwunden, Beulen und einem Kater bleibt nichts zurück. Vielleicht doch: Die Erinnerung an einen fiesen, witzigen Nackedei an der Gitarre, der mit Tarnkappe gegen das Vermumungsverbot verstößt, einem aufdringlichem Sänger mit Transi-Outfit, einen Kassenbrillen Bassisten und dem ewig fluchenden Drummer. Das alles im Rahmen des Sub Pop Packages mit **Reverend Horton Heat** und den **Supersuckers.** Letztere machten den knalligen, energiegeladenen Opener, fetzten was das Zeug hielt, Overdrive-Punk mit catchy Melodien sozusagen. Der Reverend bot die professionellste Show des Abends, Hell-Billy vom feinsten, Ausnahme Halbakustik-Gitarren-Riffs, Klasse Stimme, mega korrekter Slap-Bass, der auch im liegen gespielt wurde. Die **DWARVES** bildeten somit die hyterisch derbe Steigerung, wie ein Quickie Fickie Ding, just do it!. Sollte man gesehen haben, um es zu glauben.

Oder zu lieben, zu haßen, zu essen, zu braten. Doch jetzt eins dieser berüchtigten BF-Interviews, krank und seltsam wie die DWARVES selbst. Sie verlangten ein astreines Englisch, sprachen selber aber stets mit gespaltener Zunge und unter diesem Gesichtspunkt sollte man nur "Nazi-Deutsch" (Für sie sind alle Deutschen ja Faschisten) mit ihnen reden, weil sie es haßen. So lockte man sie aus der Reserve, wie jaulende kranke Köter, die für jede miese Antwort einen Fleischkadaver haben wollen. So oder ähnlich näherte man sich einer Kommunikationsform, in der alles nur ein großer, dummer Joke ist. Böse? Aber so steht es geschrieben.



D: Ein DWARVE!

D: Ich hab gehört Hasselhoff Knightrider ist in Deutschland ein großer Star..

BF: Ja, meist tritt er in Kindersendungen auf.

D: Mit seinem Auto?

BF: Ja, manchmal.

D: Knightrider, ein Rocker!

BF: Ihr müßt ihm ein Tribute Album widmen..

D: Ja, aber wir machen schon eins. Mit Al Bundy.
Es geht über "Titts, Cunts and choppin'people."

BF: Habt ihr jemals eine Peg-Gummipuppe ausprobiert?

D: Nein, lieber die echte Peg, die Gummipuppe ist uns zu intelligent.Ich hab in einem Porno-Laden gerabeitet, von Mitternacht bis um acht morgens, im Zentrum von Seattle. Wir hatten auch dieses Plastik-Zeugs. Ich hab's massenweise verkauft.

BF: Was für Plastik-Zeugs?

D: Ich bin nur Verkäufer, was weiß ich schon über den Inhalt! Nur das er besser als Frauen ist. Du hast ihn nämlich nur einmal zu bezahlen.

BF: Wie würdest du reagieren, wenn deine Mutter zu einem eurer Gigs kommen würde, und du wärst nackt?

D: Unsere Mutter kommt immer zu Konzerten von uns in Arizona. Da ist es so heiß, das sie selbst nackt ist. Sie mag uns, weil wir ihr das Haus und den Wagen bezahlen.

BF: Klingt nach einer typischen Seattle - Rockstar Geschichte.

D: Ja, da gibt es einige von.

BF: Und sie alle gehen fischen. Vielleicht stinken deswegen alle Rockstars so.

D: Yeah, most Cunts smells like fish. Hier in Europa sind sie sauberer.

(Der Merchandiser "Woopy" kommt herein..)

D: Hi Woopy. Woopy ist unser Nazi-Merchandiser. Aber eigentlich ist er kein Rassist. Es ist ihm egal, ob ihn ein Schwarzer, ein Weißer oder sonstwer fragt: Hey, was kostet ein T-Shirt? Seine Antwort ist immer: Hundert Deutsch Marks!

BF: Ihr solltet ihm noch eine Kerze mitgeben, das ist im Moment sehr populär in Deutschland. Damit zeigt man, das man kein Nazi ist, selbst wenn man einer sein will. Ist halt modisch angesagt.

D: Yeah, vielleicht sollte man die Kerze aber auch in den Arsch schieben.

BF: Ja, macht das mit Clinton in Amerika.

D: Bill Clinton's Bruder und Reverend Horton Heat sind befreundet, er ist ziemlich bekannt in Texas.

BF: Ihr solltet Bill Clinton als Saxophonisten bei euch aufnehmen.

D: Oh, sollten wir das? Hat er gutes Koks? Das er viele Girls hat, wissen wir bereits. Er brachte Sharon Tate um, oder?
Warum stellen uns die Deutschen immer politische Fragen? Wir haßen politische Fragen.

BF: Okay, was ist euer Liebling-Drink?

D: Free! Das ist der Hauptgrund, warum es diese Band gibt. Keiner von uns mag Musik. Hey, was ist das hier? Sieht aus wie'n Schwanz..(Greift sich eine Banane, Gurke oder sonstwas..)

BF: Nein, das ist eigentlich ein Care Paket für Somalia. Aktion New Hope. Scheint bei euch gelandet zu sein.

D: Somalische Girls haben gutaussehnde Beine, deswegen ist die Army jetzt da.
- Du kannst keinen Rock'n 'Roll spielen, wenn du fucked up bist.

BF: Ach, deswegen spielt ihr keinen Rock'n'Roll.

D: Sind wir etwa fucked up? Wir trinken nur Wasser auf der Bühne. Wie Fugazi.

BF: Straight H. Äh, Edge.

D: Ja, die alten Drogen waren besser.

BF: Man muß sich neue Drogen selber mischen. Z.B. Kaffeepulver, Korn und Magermilch.

D: Schick's uns, wenn 's wirkt. Von deutschem Bier muß man weniger pissen als von Amerikanischem.

BF: Deutscher Champagner, unser Bier.

D: Wir brauchen 15 Garderoben Räume, sofort. Wie gottverdammte Zirkus-Tiger hocken wir hier in diesem Loch. Und bezahlt werde ich auch noch wie einer dieser Zirkus Tiger, muß in meiner eigenen Scheiße schlafen!

BF: Wie nehmt ihr eure Songs auf?

D: Mit dem gleichen Tape Recorder wie du (Anmerkg.: Ein tragbarer Sony aus den frühen 7Ogern in den Außmaßen 5O x 3O cm). Ich fahre einen Suzuki, auch einen Japaner, das ist cool in den States, ist Punk. Alle haßen die Japaner.

BF: Bei eurem Album gibt es eine Art Six-Pack Faktor. Mit der Anzahl der Songs und der Geschwindigkeit multipliziert sich der Bierkonsum.

D: Klar, ich sauf auch immer mehr auf der Bühne.

BF: Seid ihr Drogen-abhängig?

D: Ja, schon seit Geburt. Wir sind dem Tode nahe.

BF: Für Crack geht ihr am besten zum Bäcker, der hat genug Backpulver!

D: Hey, was meinst du? Red Englisch!

BF: Nein, da alle Deutschen ja anscheinend Faschisten sind, reden sie auch nur Deutsch mit euch..

D: Okay, einigen wir uns auf eine andere Sprache:" Los, red koreanisch !"

BF: Yxiangsanyiang!

D: Yangluliayangskiang.

BF: Hey, das war chinesisch.

(Nachdem die Tour-Managerin die Kopfschmerz-Tabletten verteilt hatte, endet dieses Techtel-Mechtel im völlig netten Sumpf. Ein wahrlich netter Abend).



SINGLES, MAXIS, E.P.'S AUF VINYLITÄTEN UND GESCHMORTEN PLASTIK

by PVC Mix and burnin'Pope

Welcome to the great plasic show on 7" and 5": Den Start machen die heiligen COWS. Die treiben's neuerdings mit Sprechpuppen: "Hello Baby..Hello Baby..Hello..." so Intro und Schluß von PLOWED, eins der 4 neuen (exclusiv in Germany on CD, Amprep / Glitterhouse / Efa) bzw. 2 neuen (im Land der Rinder, AmpRep 7") Songs. Genial krank, wie kann es anders sein.. So auch IN THE MOUTH wo Oberrindvieh Shannon mit seiner verbeulten "Trompete" den Muh-Ton angibt. Die 2 weiteren auf der CD: JOAN BAEZ (ihr habt richtig gelesen), eine Hom-arsch an die alte Alte.. + einer kitschig-bescheuert-ekelhaften Schlapper-Sülze: "I love you" (das sagt alles). Was hat ein Münzeinwurf mit den Beastie Boys zu tun? Fragt besser CONSOLIDATED, denn sie haben mit den Schlitzen der YEASTIE Girls ihren ersten großen Smash-Hit gelandet "You suck" rechnet ab mit Girlism als reines Rock-Buisness, hat einen dieser durchgehenden Grooves und kommt am besten besoffen zu schlechten Bier in billigen Discos. Der Rest besteht auf dieser Maxi aus diversen knalligen Remixes (3) von "Crackhouse", der Titel ist fast wörtlich zu nehmen. Unsere Lysol Opfer haben nun doch noch unangenehmes Ungeziefer bekommen: Die MELVINS covern FLIPPER! Da diese Bands bekanntlich dank ihrer schleppenden Bass-Fürze nicht meilenweit auseinanderliegen, gelingt es den kleinen Melvinen tatsächlich, eine zeitgemäße Version von "Love Canal" zu daddeln, noch zeitgemäßer allerdings " Some day", denn diesen Song covern sie nahezu gleichzeitig mit dem Veröffentlichungstermin der FLIPPER CD, die ihn enthält. Wer klaut da von wem, hä? Mit Tieren kann man's ja machen. Sodomie vom Feinsten. Dazu in clear Vinyl als 5" auf Slap a Ham Rec.! TAD müßen jetzt den Schlamm von der Straße aufschlürfen, oder sich die Fresse polieren lassen (das zum Cover). Musikalisch tut sich bei der Band nicht viel, vielleicht etwas mehr Grunge-HC als der doch früher dominierende Punk. SALEM, WELT, LEPER. Das sind die Songs. Oder war's Nepper, Nepper, Bauernfänger..,doch Leper ist trotzalldem ein gutes Stück. (SUP POP / Efa). Bei dem, was uns derzeit PAL-TV bietet, steigt man gerne auf diese sympathische 7" E.P. einer deutschen Band namens DOG FOOD FIVE um: 4 gnadenlos fetzende, schrammelige Punkrock Nummern, die das beste aus GG ALLIN, MC 5 und ANTISEEN vereinen, Fun machen und runtergehen wie ein kühles Blondes im Mai. Mit wahren Hit-Gröhl Charakter und der doppelten Sauf-Animation zu beziehen bei: Trash City rec., Arne Gesemann, Boddinstr.8, 1000 Berlin 44.

Letztens in Los Angeles kaufte ich mir die "neue METAL MIKE 7"" (ELECTION DAY b/w I'LL WAIT FOR LINDA). Später merkte ich: Die Jungs vom Plattenshop haben die falsche Scheibe eingepackt.. Doch.. ÄTSCH, alles ist richtig: Die Metal Mike ist "Whooa...Out Soon! (this' Defect)". So der Kommentar auf der Lasche der Single-Hülle, an der Stelle, wo man die Hülle nämlich später zusammenkleben muß, wenn die echte MM-7" rauskommt!. Trotzdem ist 'ne Kleinigkeit dabei: Eine Split-E.P. von zwei lustigen Punk-Rock-Gröhl-Bands namens SLEDGE HAMMER und OUKA. In der Tat, noch nie Japse gehört, die so tief ihre kleinen Stimmbänder zum vibrieren bringen können. Doch dies ist nur relativ zu sehen.. Die insgesamt 3 Songs sind echte Sauf-Mit-Fun-Rocker...auf Steve Priest Fan Club-Label !! (und nem Phonogram-Verarsch-Label).

Onkel MIKE HARD schrieb neulich einen netten Brief an uns, dem er Sammel Bilder vom Desert Storm (Golfkrieg) beilegte und außerdem seinen neusten Output: Bei der einen 7" handelt es sich um Unveröffentlichtes Material der GOD BULLIES mit zwei Songs anno 86, noch etwas straighter als in späteren Tagen, dafür ist "Creepy people" eine coole Abrechnung mit den Arschkriechern und fetzt zu Mike Hard's schon damals abgedrehtem Gesang unglaublich ab, ein Muß nicht nur für Fans der aufgelösten Band (ASP Rec.).

Die neue Band von MIKE HARD, HAND OVER HEAD erzählt uns bösen Deutschen die lustige Emigranten Geschichte "Daddy was a Nazi", trashy, shitty stuff, der soetwas wie das Erbe der Bullies anstrebt, mit einer seltsam bescheuerten B-Seite "You want some more", und Mitstreitern, die alle unaussprechliche Namen wie z.. "Thcorzynski" haben und aus Ypsilanti stammen, wo Onkel Mike jetzt wohnt. Hübsch, hübsch (ASP Rec.)

Wißt ihr was ein BASSHOLE ist ?...nun, daß ist ein junger Ex-Klu-Klux-Klan-Mitglied, der sich lieber für Bier, Frauen und Rock'n'Country'Trash interessiert, als für den schwachsinnigen Rassen-Wahn. Die BASSHOLES aus Columbus, Ohio covern JOHN HENRY, das alte Traditional, in bester Rockabilly-Half-Japanese-Gibson-Bros.-Qualität. Und die B-Seite: "Cigarete Blues" und Wooden Tit"; nicht minder grandios. Natürlich passenderweise auf Sympathy f t Rec./Fire Engine...

ALBOTH! vereinen King Crimson, Grunge und Frei -Schazz (Sind halt Schwizzer) so heftig, das man ihre Stücke "Barschel" und "Aldo Moro" so nehmen muß, wie es Art-Terroristen zu gönnen ist. Piano und Vibraphon saugen sich in den Sog von astreinen Arrangements, die all das kombinieren, was unmöglich scheint. Härter als Bernstein, besser als jede Swatch, fernab jedem Kitschee dreht man hier jede Hörgewohnheit gehörig durch den Fleischwolf. Mit das interessanteste in diesem Monat..(Record Junkie/Semaphore).

FASTBACKS...Schnell gebacken also, Girlie Stuff im early Power-Pop-Punk-Stil zwischen GoGo's (Gesang) und etwas krachigeren Buzcocks, die allerdings nie an die beiden Vorbilder heranreichen (Plus einer Äls-Tuesen Ballade), Sub Pop / EfA.

Einfach göttlich: Die 12" von BAD LIVERS "The Golden Years". Sie covern LUST FOR LIFE von Ope Iggy. Und dies mehr als originell: Das Stück als Bluegrass-Country-Nummer der besten Sorte. Rauchige Kindersärge (Übergrößen Stiefel) sind garantiert, denn auf orangen Vinyl jagen sie wie ein Kris Kristofferson über Johnny Cash Medleys, als wäre's Folk Hardcore und vor allem ist das, was sie rüberbringen um zig Lebern besser als alles, was sonst in der Richtung läuft. Butthole Paul Leary hat's produziert, gehört in jede geile Honkytonk Schmuddel-Kneipe, der Folky Outlaw Hit des Jahres (Quarter Stick/EfA). Zu spät gekommen, aber immerhin gekommen ist nicht etwa Ben Fiedler sondern die Weihnachtssingle von ATOMIC 61 "White Christmas / Blue Christmas", ein hübsch angerichteter slow-metal wie aus der Black flag Spätphase, in blaugiggem Vinyl auf SFTRI.

Aus dem Land der lebenden Gefrierbeutel, die im Sommer als Kochbeutel von Insekten aufgesucht werden kommt eine witzige Doppel-7" als Compilation: Finnische Cross-Sonderlinge wie CMX schrabben fetzenden Fichten Pünk mit seltsam anmutenden Breaks, unmöglichen Bläsereinsätzen (!) und echtem Berserker Gegröhle in der Muttersprache. Wer meint, das sei alles, was der hohe Norden bietet, sieht sich getäuscht. Die B-Seite bringt mit LIMANARINA die Band mit den längsten und unaussprechlichsten Songtiteln. In einem völlig verworfenen Delirium Tremens müssen sich die Hyper Debilen Mitglieder ihre holzbeheizten Marshall Amps warm gespielt haben. Sie erschein andauernd, schmeißen ihre kaputten Wandergitarren über sich, trinken selbstgebrannten Fusel und sorgen für echte Stimmung in der Bude..Vom harten Anfangsgeschrammel bishin zu einer Art Kirmesmusikanten auf Nadelöl-Trips Nummer. Eins der Stücke heißt gar: "KUINKA AKU ANKASTA TEHDÄÄN POLIISI", es animiert dennoch zum Mitsingen, denn nach der vierten Flasche 4711 ist einem der Text egal.

Von PASKA folgt das rein geschrieenen Cover "Ace of spades" von Motörhead (!), die Jungs sind der unvergeßliche Hit dieser 2x7" - Single und Band des Winters!.

Vier weitere Finnioten erwarten uns noch, RADIOPUHELIMET spielen overpowerten MC5 mäßigen Stoff, die GENERATORS zappeln sich bravouröe durch ein funkig swingendes Stück, dessen Bläser in die Beine (und nicht dazwischen) gehen. Derber geht es bei FAFF-BEY und ihrer sado-Maso Hardcore Party zu, die einfach nur hart ist. Das trifft auch auf DEATH TRIP zu, die ein einziges Riff gnadelos durchspielen, einen Sänger sich blutig schreien lassen und darüber ein Overtune-Solo legen. Das alles bei SFTRI und deren beste Veröffentlichung seit langem.

LUBRICATED GOAT schenkten SFTRI etwas antiquiertes, aber guten Stoff von ihrer Black Eye Mini-LP. Böser Blues wird hier mittels krachiger Brachial-Gitarre zum rasenden Wahnsinn getrieben. Die FUCKERS veranstalten eine "Block-Party" (Sub Pop 151) zu dem sie ihre Baseball-Schläger mitgebracht haben. Erste Opfer des untergehenden Us-Mittelstandes in Seattle? Könnten mit ihrem harschen Punkrock glatt Brüder der Dwarves sein, allerdings ohne deren Mitgröhl Qualitäten, es sei denn, diese prügeln im Nachbar-Block gerade auf Courtney Love ein. So böse kann das Meeresungeziefer SEAWEED (Sub Pop 147) gar nicht sein. Ihr "Bill" spielt nicht Saxofon sondern bringt eine simple Melodie auf ca. 120 MpH, was auch Öko-Cores im Strickpullover noch angenehmen überleben dürften. Unsere Freunde NO FX beschäftigen sich mal wieder mit Girls, diesmal heißen sie "Liza & Louise". Funny freakin frischer Party-Punk der californischen Schule (Fat fat Records). CREEP behaupten dagegen "No pain" obwohl das bei ihrem Flocken-Püree artigem, lahmarschigen Kiffer-Rock mit leichter Müsli-Psychedelic sehr schwerfällt, zu glauben (Sub Pop 161). Zum aufwachen dann lieber GROWING MOVEMENT (We Bite/Semaphore), die als Hatecories aus Regensburg gar nicht mal so knüppeldick rüberkommen, wie es diese Sparte sonst vermuten läßt. Der Hardcore Trash wird hier ähnlich einem Atomkraftwerk mit melodiösem Gesangs-Uran angereichert, nur die Produktion hätte etwas mehr Power verkraften können. In den 4 Songs steht typischerweise der Sinn bzw. die Sinnlosigkeit des Lebens mal wieder im Vordergrund, die Vokabeln ähneln sich in diesem Genre recht erschreckend.

DOC WÖR MIRRAN leben immer noch und jetzt sogar auf Symphaty. "UGLOIDS" heißt der Winzling und zeigt die Band von ihrer psychedelischsten Seite (klar, wenn auf SFRI). Dennoch gibt's Industrial-Elemente, aber mit verfurzten Gitarren und Astronauten-Gesang (A-Seite). Die B-Seite kommt wie das alte MONA, bloß daß es scheinbar auf dem Mars eingespielt worden ist, wobei dar Song irgendwann zu "Somebody to Love" überwechselt, nur kranker und betitelt mit "Grace Slick is older than my mother". Beim ersten Stück auf dieser Seite scheinen die Weltraumreisende dann nicht mehr so RESIDENT zu sein: Umbekannte Viren verursachen eine Verlangsammung der Sprache. Wie die Residents auf 16 rpm. Schön aufgemacht mit eingehefteten Beiheftchen..

In ein ganz anderes Beiheftchen möchte man MYSTERY MACHINE legen, die mit ihren Sonic Youth Anleihen klingen wie ein Hypotheken Kredit. Nichts für ungut, aber ausdrucksloser Gesang und zigmal bekannte Zahlungsmodalitäten wirken etwa so überraschend wie der Wintereinbruch im Januar (Netwerk/PIAS/IRS). Einige sammeln im Wald Pilze und werden dort umgebracht (Der Komissar, Folge am 20.2.93). Andere sammeln BABES IN TOYLAND Single E.P.'s in lila Vinyl und erfreuen sich an dreier diffrent Versions ihrer letzten LP "Fontanelle". Diffrent heißt hier eine unproduzierte, etwas rauhere Aufnahme mit der alten Bassfrau Michelle von "Gone", "Bruise Violet" und "Magick Flute" (Southern Rec.)

Sonic Boom, der alte Schnulzen-Welt-Traum-Reisende der dritten Dimension hat eine Band namens SPECTRUM, die "Santa Claus" von den Sonics in einer grandios kindischen Suicide like Version abliefern. Hört ihr kleinen Bübchen, der Nikolaus kommt neuerdings direkt vom Jupiter. So ähnlich auch die B-Seite der Split 7": THE FIELD TRIP heißt ein weiteres bekifftes Pflänzchen, Sorte Boom. Und sie sind "Happy" (1.Song) und bringen dir einen netten "Christmas Song" (2.). Das Feld für den guten Trip ist groß genug, und der Drogen-Gnom (ein Vorgartenzwerk auf dem Backcover) hält die Spritze startbereit. Natürlich auf SFRI/Fire Engine. Wir bleiben bei Freaks. Diesmal erzählt uns niemand anders als Zwerg Blase himself, JAD FAIR, vom Märchen seiner 1/2 JAPANESE. Und wie wir von ihm mit Diamanten und Rubinen überschüttet werden. Und mit Küssen. Manchmal, so schreibt er, wäre er gerne ein kleiner Vogel, der in einem Baum sitzt und ein Liebeslied seinen Freunden und seiner Familie vorträllert. Hier sitzt die lustige, großbebrillte Märchen - Krähe aber live in Prag und spielt mit schrottreifen Skoda-Gitarren das kranke Kind. Vor allem die überaus bratfähige Böhmische Japanesen Platte der B-Seite mit "Round and round" und dem wichsigen "Rocking chair" überzeugt, die A-Seite ist etwas braver und enthält zwei "postcards" sowie das bekannte "Oh colleen" (ERL Rec./Fire Eng.).

MULE kommen aus Detroit. Und daß hört man. nimm dir zwei Plattenspieler, auf der einen legst du Jesus Lizard auf, auf der anderen MC 5. Das Resultat ist Mule. "I'm Hell" ist desshalb noch lange nicht nur eine einfache Mischung. Die ungs geben schon ihr eigenes dazu. Auf der B-Seite gibt's die alte Bee Gees-"Free Sex"-Schnulze "To love somebody", jedoch mehr an Steppenwolf errinnernd als an die kastrierten Brüder. (1/4 Stick Rec./EFA).

Hab ich doch geahnt: Die DOG FACED HERMANS haben ne Split 7" zusammen mit JONESTOWN gemacht. Mußte ja mal kommen, die beiden Bands haben deutliche Parallelen. Doc Faced Hermans hier mit einem kranken Free-Big-Band-Jazz Stück; "Peace Warriors" benannt, stammt von niemand anderem als von ORNETTE COLEMAN und mit Gästen eingespielt, die sich The Honkies nennen. Jownstown mit "Hoax" eher gewohnt wild, "alternativ"-punkig. (Compulsiv Music/Fire Engine).

Vol.8 von TERIYAKI ASTHMA ziert eine in sich in den Schwanz beißende Schlange und vier illustre Bands. Die TREEPEOPLE und DOSE harschen einen noch mit nahezu Emo-corigen Melodics an, die B-Seite überrascht angenehm mit einem unrealstem WEEN Song, der alle Over-Fuzz-Orgien der Band in den Schatten stellt, wie ein endlos geiler Super Pfröööt kommt's, und es kommt gut. Überraschung Nummer zwei sind MX 80 SOUND, richtig, hatten mal eine Art Gitarren-lastiges, nerviges Kult Album bei Ralph Rec. rausgebracht. Arsch long hair, her. Heute klingen sie so, wie sie schon immer geklungen haben, was irgendwie okay geht, denn zeitlos ist der ganze Kram scheinbar auch noch (C/Z Rec./Semaphore).

POND aus Oregon haben nichts mit Wipers am Hut, auch nichts mit Dead Moon. Sie kommen eher wie 'ne Grunge-Ausgabe von Alice Donut. Viel zu viel versuchte virtuose Gitarrenparts, der Soft-Metal kommt nicht eigenständig genug. Dafür ragten die teils witzigen, harmonischen ja sogar beatmässigen Melodien heraus, doch nach 30 Sekunden pro Song wird's dann doch was eitrig (4 Track Maxi CD auf SUBbel POP/Efa).

Was für's Herz nun: Die WALKABOUTS bringen mit "Jack Candy" einen "Vorrauesschnulz" auf ihr demnächst erscheinendes Album. Candy ist wie Zucker der nach 1 bis 2 Minuten unerträglich süß im Mundraum sich ausbreitet. Der Schleim tut dann weh. Besser kommt schon "Yesterday is Here" von Tom Waits. Zwar immer noch vom Schnulz verfallen, jedoch eher traditionell als süß arrangiert. Eine Version, die O.K.ist. Kaum wird was besser, treibt ein schrecklicher Hurricane durch das Musikzimmer: Die Band spielt "Like a hurricane" vom alten Jung, in einer Version, die einem Vorhaut und Jungfernhäutchen gleichermaßen zum nieder-errigieren bringt (?). Ja, wohin gehen sie, die walkabouties? Vielleicht ja doch in den Knast nach Texas, wie der letzte Song vermuten läßt. Da sind sie sicher am besten aufgehoben. Der alde Yung holt sie bestimmt nicht raus, wa.

Nachdem in Liverpool zehnjährige einen zweijährigen masakrierten muß man CHILDREN'S WORLD TERRORISM einfach recht geben. Auf der E.P., bei der auch untrunkene Zeitgenossen (ja,ja) Band und Songs verwecheeln, finden sich charismatische Bastelbögen aus Punk, Krach, englischem Grungel (!) und weiblichemmännlichem Ale-Gesabber, daß einfach gut auf die Gurgel paßt. Hübsch inntoniert, krachend und auch für Daisy Chainsaw Massaker Suchende nett anzuhören, wie vieles bei WIJJA (Sprich: Wie?Ja/Efa). Wann gibt es endlich das Ganz-Körper Tattoo für die Jecken Tage im Aldi zum kaufen? Fragt nach bei ROLLINS, den Henry unter allen. Der Asketische Eierkocher kommt hier in einem Special-Fold-out Poster und posiert auf einer akkustischen Single (Sind wahrscheinlich immer akkustisch). A-Seite auch auf Album, B-Seite ein genialer Abratzer mit Alete kotzigem Macho Gesang, nennt sich "Earache my eye" und ist live von 92. Broken word, ähem, nein, ROLLINS ist einfach gut (Imago/Mc-DonaLDS).

Die ALLWISSENDE BILLARDKUGEL rollt vollgepackt mit lustigen Drogen und Songs (Es sind derer drei) zwischen Bontempi-Psycedlic und beblumter deutscher Hippie-Scheiße. "Gefangen in Sonnenflecken" ist trashiger Trance-Tekkno für Ozonloch geschädigte Pillenschlucker. Könnte glatt auch die Abrechnung mit denselben sein. "Droge" singt da jemand schnodrig vom Palast des Drogen. Handelt sich nicht um Vendig's Filmfestival, sondern um :" Ich denke ich baue ein neues Haus und eine neue Droge". Wir warten gespannt und freuen uns (WSFA/EfA).

MEAT BEAT MANIFESTO mixten gleich mehrere Versionen von "Mindstream", ein Stück, das gerade im Mix passend betitelt ist. Wie wabernde, nie ruhende Hirnströme groovt es vor sich hin, allem voran die fast orchestrale Fire Escape Version. Zum gänzlichen abdriften dann noch das spacige "Paradise Found"(PIAS/INT). Lange verschoben jetzt endlich da: Die Split 7" von JESUS LIZARD/NIRVANA. Von ersteren das bereits bekannte Noise-o-drom Riff " Puss", von den Neureichen "Oh, the guilt", das noch ganz ohne Schmeicheleinheiten auskommt. Als Vinyl 7" billiger und besser, da in blau und schönem Dog meets Indian Cover (T&G/Efa).

Von einer Band names THE THIRD BARDO gab's meines wissens keinen Longplayer. Doch keine andere Band als die Cramps kannten diese Band schon aus Ur-Zeiten, sie coverten the third Bardo, und dies nicht umsonst. Auf der nun veröffentlichten 4 Track 7" sind Aufnahmen von 1967 zu hören, und die Band vereint den Geist der CHOCOLATE WATCH BAND, der SEEDS und der 13th FLOOR ELEVATORS in einer beeindruckenden und grandiosen weise. "Dawn of Tomorrow", mein Lieblingssong besitzt

SINGLES, E.P.'S
MAXIS...
SMALL 45 CUNTS

eine Atmosphäre, die mich stark an alte THEM, frühe Van Morrison Stücke erinnern, vereint mit dem Temprament einiger Nancy Sinatra/Lee Hazzlewood Stücke. Verdammt gutes Teil (Here 'tis Rec. Sundazed Music Inc./Fire Engine).

Biker Stuff für Big Titties 'n Hängiebusies rules okay! Zumindest als Cover der Hells Angels, hm, auch GIBSUN BROTHERS gennannt. Der "knock down Blues" live in Memphis holt sogar Grace Kelly aus Graceland (Anmerkg. Falsche Person, falscher Ort, beide tot!) ehe man sich die Sun-Studios von Elvis vornimmt und mit wall of harley losdaddert "I'm driftin", stimmt genau, sehr abgedriftet allerdings (In the Red rec./Feuersalamander).

Wenn 13 jährige den Revolver ziehen und alsbald ihre gleichaltrigen Kumpels abknallen (so das Cover), wenn das Label ECSTATIC PEACE! heißt, ja dann ist wohl Sonnig Youth nicht weit. In der Tat: MIRROR/DASH ist ein Side-Produkt um SY's KIM GORDON und wahrscheinlich auch THURSTON MORE (Der Junge auf'm Cover könnte glatt Thurston als 13jähriger sein). Mit einprägsamer Stimme liefert KIM hier mit (vielleicht) anderen Musikern zwei psychopatische Nummern, mehr bedrohlich ruhig und experimentell, als gefährlich schnell und laut. Das Innencover stellt zwei hübsche Western-Girls, mit Knarre und Pose dar. (Geiles Foto, vermutlich aus'm Russ Meyer Film?!) (Vertrieb: Fire Engine).

Endlich ist der Weg klar: SICK & WRONG!, sie kloppen puren, herben, eingängigen, mehrstimmigen Punkrock der die richtigen Momente des Lebens in die richtigen drei Akkorde verteilt. Songs wie "Wesson Oil" oder "The Ballad of Johnny Abortion" verleiten zu schlimmeren. Erfreulicherweise auf Sub Pop in grün (F.E.).

CHROME CRANKS liefern mit "Eight-Track Mind" eine geile Wah-Wah-Sound dominierende trahsige 60's meet 80's Nummer. So als ob die Sonics zusammen mit Pussy Galore einen Song machen würden (wenn beide noch existieren würden). Der zweite Song "Collision Blues" ist zwar strukturell ein Blues, jedoch mehr im 1969-Stooges-Outfit und die geilen Rock'n'Dirty'Bill-Riffs treiben, auf teils noisiger Art und Weise, dir das Blut in deine abgelatschten Westernstiefel. Let's Fetz, motherfucker! (PCP Entertainment / Fire Engine). Genau, war verdammt viel, läß uns endlich saufen gehen.



COMICS, BÜCHER, WEIRD STUFF FROM AROUND THE WORLD
by Papst Pest/Manni Monza/W.Plewe

*Tränken wir zunächst unsere gedanklichen Eingeweide mit einer hübschen Comic Story, voller Blut, Teenie - Turnhallen Sex, der ersten Periode, dem ersten bösen Fick, mieser Pillen, seltsamer Hirn Chirugen. Da liegt es nahe, an **LYDIA LUNCH** zu denken, richtig, sie schrieb die Story zu **BOB FINGERMAN'S Strip "Bloodsucker"**. Großformatige Zeichnung zeigen eine autobiographisch angehauchte Bilderfolge, in der sogar Lydia's Proportionen in jeder Weise zu stimmen scheinen. Als Illustrierte Kafkareske Nachtgeschichte gibt's schließlich noch von Mrs. Lunch " Necropolis of unearthly Delights" im Nachschlag am Ende des Hefts. Ein vielversprechender Zeichner, dessen Name nicht passender hätte ausfallen können (Fingerman!).. Das ganze erschien bei Eros Comics, PO BOX 25070, Seattle, WA 98125 - 1970, (3 Us $, plus Versandkosten).*

*Wir bleiben bei Tante Lydia und lassen uns von ihr entführen in tiefere Genitalien. Das Buch " **INCRIMINATING EVIDENCE"** wird von ihr in der Einleitung passend wie folgt beschrieben: Diese Zusammenstellung zeichnet eine Chronik meiner Konflikte, Abtreibungen, meines Herumstreifens, Haßes, Elend, meiner Leidenschaften und die Chronik sucht nach mehr .. in Lügen, Reimen, Essays, Monologen, Vorträgen, Stories, und faßt anderen Mist zusammen, in der Hoffnung, das ich ihn selbst nie wieder hören muß. Die Notwendigkeit, meinen persönlichen Wahnsinn zu dokumentieren ist ein Leiden, von dem ich mich bisher nicht kurieren konnte. (...)". Das Buch enthält u.a. die Dialoge aus den Filmen "The right side of my brain" und "The Gun is loaded" sowie einige bisher nur als Spoken word bekannten Stories und den Text des Theaterstück's "SOuth of your border". Zusätzlich enthält es eine Menge S/W Fotos von Lydia und hervorragende Tusche-Illustrationen von Kristian Hoffman. Ein Muß für jeden Fan! Erhältlich für 15Us $ und Porto bei LAST GASP, 2180 Bryant Street, San Francisco, CA 94110, USA.*

*Unter die Haut geht auch mal wieder **CHARLES BURNS,** dessen geniale Großkopf Männchen in ihren übertriebenen, aber stets klaren Gesten in drei absonderlichen Stories im Band **"SKIN DEEP"** (Penguin Book) ihr Unwesen treiben. Vor allem "Burn again ", in dem ein riesiger, einäugiger Gottesmann sich zum Sprachohr des Allmächtigen macht, seine Opfer empfängt und sich bereichert..hm..endet mit einem Jesus Bild auf dem Rücken eines Herren. Gegen Beziehungskrisen empfiehlt sich letzlich "Marriage in Hell", doch lest selbst weiter bei Meister **BURNS..***

*Wer Literatur Tips aus Band Namen bevorzugt, ist mit **MIKA WALTARI's 'Der Renegat des Sultans"** (Lingen Verlag, Köln) bestens bedient. Der finnische Freiheitsdenker WALTARI Namensgeber gleichnamiger Band, beschreibt in einer Art historischem Abenteuer Roman den Kampf zwischen Christentum und Islam im 16. Jahrhundert. Im Vordergrund steht ein junger Finne, der zum Islam übertritt um sein Leben zu retten. Er gerät zwischen Harems und Eunuchen, in eine Welt voller Widersprüche.*

*Das Buch behandelt aber weniger den Konflikt der Religionen, sondern vielmehr die Verlogenheit der Herrschenden. Dies geschieht in erster Linie auf der Ebene eines Abenteuer Romans, besitzt aber durchaus an Konturen und Schärfe und sollte nicht dazu verleiten, das Islamische Weltbild von heute zu Vergleichen heranzuziehen. **WALTARI's** Roman erschien immerhin bereits 1953. Spannend ist er allemal. Wer es abgedrehter mag, sollte sich ernsthaft überlegen, ob er **WILLIAM KOTZWINKLE** nicht vorzieht. Nach dem Erscheinen seines Trash-POst-Beatnik Klassikers "Fan Man" und seltsamen Ausflügen in die Welt der absurden Drehbücher (Er schrieb die Basis für E.T.!) sind alle Schlüsse zulässig. Von den neueren Büchern sind vor allem die schmierig witzige Abrechnung mit der Boulevard Presse "**Mitternachtspost"** und die fast Surrealstisch anmutende Monatge **"Hot Jazz Trio"** empfehlenswert (RoRoRo). In letzterer treffen Cocteau, Django Reinhardt und Picasso imaginär aufeinander, in "Güterzug Blues" treffen Saubrüder wie Gumbo Joe und Schnapsnasen Schorsch auf den Tod und entrinnen ihm auf absurde Weise. Der Blues spielt bei diesen drei Short Stories eine Art Linie, einer Gratwanderung zwischen Wahnsinn und Phantasie nahe.*

*Wo wir schon bei Freaks sind, **'Menschen Tiere Sensationen" von Hans A. Jenny** (Nebelspalter Verlag) handelt genau von diesen und bildet sie großformatig gleich im Dutzend ab. Schicksale von Zwergen, die Riesen heirateten, einbeinigen Turmspringern (!!), siamnesischen Zwillingen, die mehrere Kinder gebaren, Bartwüchsigen Girls, fetten Männern, 3 brüstigen Frauen und unglaublichen Tieren finden sich hier dargestellt durch vergrößerte Postkarten, Kupferstichen und Fotos wieder. Die Texte sind eine Mischung aus übertriebenem Orginal und ironisch informativen Bemerkungen. Ein muß für jeden Perversen.*

*Das könnten auch die gnadenlos gut fotografierten, amerikanischen **Diners von Gerd KITTEL** sein. Früher waren sie an den endlosen Highways häufiger anzutreffen, heute haben sie etwas nostalgsich kultiges an sich, ein aussterbender amerikanischer Mythos, der bis heute um's Überleben kämpft. In ihm kann man nicht nur äußerst preiswert essen und sein Gericht mit dem obligatorischen Ketch-Up übergießen, in ihm findet man auch fernab jeder gestylten High-tech Hamburger Ketten noch glänzenden Chrome und Lebenstil der besonderen Trash Kultur. Das belegen äußerst eindrucksvoll die Farbfotos des Bandes, dazu gibt es einleitende Worte in Form einer Homage zum Thema Diner von Richard F.Snow. Vor allem Road-Movie Fans werden daran Freude haben (**Gerd Kittel 'Fine Food Quick Service. Amerikanische Diners.** Bucher Verlag).*



DIE WÜSTE LEBT:

AL PERRY AND THE CATTLE

by Papst Pest

Das Märchen vom Viehzüchter und seiner Herde. Nicht BUNDY, sondern AL PERRY ist hier die treibende Kraft. Ein Fuzz - lastiges Abenteuer voller Knochentrockenem Humor. So trocken wie es eben nur die Kakteen geprägten Landschaften in Arizona hervorbringen. Hier sind die Scheune und der P.A. Verleih nicht weit voneinander entfernt. Nur 500 km, was praktisch nichts darstellt. Hier wohnt Clint Westwood, desen Bruder bekannter Schauspieler sein soll. Tagsüber reiten die drei Amigos durch das Gebiet und singen AL PERRY Songs. Er muß von ihnen seine Tantiemen schon selber eintreiben. Vielleicht kommt er deswegen nie zu seinem Geld. Aber trotzdem: AL PERRY hat das alles im Griff. Er jodelt, er spielt begnadete Slide und Trash Riffs, aber auch virtuose Surf-Adaption, wild, ungeschliffen und mit mindestens so vielen Stoppeln wie sein Bart zählt. Das diese urwüchsige Mischung schnell die obskuren Single Labels bereichern würde, war nur eine Frage der Zeit. Besonders schön jaulte er auf einer Sympathy Single los, wie dieser Cojote aus dem Roadrunner Comic - Strip. Ein musikalischer Outlaw, seelenverwandt mit Mojo Nixon und Fish Karma, nur weniger Folky. Zum erstenmal auf Europa Tournee, landete er mit seinen zwei Weggefährten im Kölner Underground. Während er zwischen Western mäßigen Riffs und Surf seine Stimme nahezu unbeteiligt vor sich hin brabbeln ließ, fiel vor allem der Drummer durch sein exzentrisches Spiel und Outfit auf. Das Outfit war gelinde gesagt, ein Mischung aus einem hechelnden Gehandicapten mit heraushängender Zunge und einem etwa 6 Jährigen Jungen im Scooter Look. Ab und verlor er seine Drum-Sticks und trommelte zur Freude aller einfach mit seinen Händen weiter, so, als sei nichts geschehen. AL PERRY selbst nahm das ganz gelassen, ließ ein paar grandiose Solo - Instrumentals vom Stapel und machte den Joke erst perfekt. Nur der Bassist blieb da etwas im Hintergrund. Als die Stimmung erst so richtig beim Publikum rüberkam, war der Set fast vorbei. Nicht zuletzt die Fuzz-Speed-Metal-Country Version von Motörheads "Ace of spade" sorgte für einen berauschenden Höhepunkt. AL PERRY hätte an diesem Abend ein paar mehr Leute verdient gehabt, was sicher bei seiner nächsten Tour, geplant im Frühjahr, auch der Fall sein dürfte. Für besten Fun ist er ein sicherer Garant.

BF: Da nur wenige Leute die Band bisher kennen, erzähl mal kurz, wie's losging.

AP: Dave, unser Bassist ist bereits seit zehn Jahren dabei, wir hatten damals eine Band namens THE HAPERS. Wir spielten damals eine Mischung aus Roots-Rock und Trash - Hardcore. Ein wenig ähnlich zu dem, was wir jetzt machen, aber weniger traditional.

Wir machten 1984 eine LP und mehrere Singles, wir spielten in L.A. und Kanada, aber seit acht Jahren sind wir nun THE CATTLE.

BF: Eure Songs scheinen mir auch von der Landschaft geprägt zu sein, Arizona.

AP: Ja, du kannst das nicht verleugnen. Du gehst zwar nicht hin und denkst darüber nach, warum ist das so und so, du lebst einfach da, dein ganzes Leben. Ich bin mir dessen die meiste Zeit über bewußt. Als wir in Kanada waren, kam uns das ziemlich fremd und seltsam vor.

BF: Ihr habt auch eine gute Portion Country im Reportoire. Was sind deine Lieblingsinterpreten?

AP: George Jones, Merl Haggart. Das alte Zeugs. Die neuen haße ich, sie sind Scheiße. Es gibt einen neuen, Mark Thustle & (?), der gut ist. Ich mag es, weil es aus dem Herzen kommt. Sie erzählen etwas vom wahren Leben. das mag ich an Country Music.

BF: In Deutschland kennt man fast nur diese neueren Nashville-Bands, Country ist nicht sehr populär hier.

AP: Das habe ich gemerkt. Im Plattenladen schauten sie mich schief an, als ich sie nach ihrer Country-Ecke fragte.

Ich kenne dafür TRUCKSTOP. Meine Lieblings-Country Band (Lacht).Ich kaufte mir sogar eine CD von ihnen. Hat ganze sechs Mark gekostet. Irgendetwas in einem ihrer Songs handelt von Tucson. Sie singen auf Deutsch. Ist eine ziemlich komische Sache. Ich sah auch noch ihren Video im Fernsehen. Großartig.

Ich höre jede Menge Country zu Hause. Alte Cuntry Sachen sind schwer zu finden.Ich fand über Blues zu diesem Stil.Ich spielte in den späten 70ern in einer reinen Blues Band,

hörte dann von Leuten wie George Jones, aber auch von Link Wray, dann kam Punkrock. Ich mag diese Sachen, weil sie alles aus einem herauslassen. Ich bin sehr interessiert an Gefühlen, was hinter ihnen steckt. Ich schreibe sehr direkte Songs, mag's nicht wenn die Texte verschlüsselte Botschaften sind, wo kaum einer herausfinden kann, was sie bedeuten, egal ob sie nun politisch oder künstlerisch gemeint sind.

BF: In den Texten offenbart sich einem auch eine besondere Art von Humor..

AP: Das ist einer der Gründe, warum wir seit acht Jahren zusammen sind: Um unseren Spaß zu haben. Keiner von uns macht damit Geld, d.h. mal gibt's welches und mal keins, dafür können wir spielen wann und wie wir gerade Lust haben. Wir



machen in den States keine großen Touren, dazu fehlt auch das Geld. Jetzt sind wir das erstemal in Europa.

BF: Ich mag vor allem "Cattle Call", dem Song, indem du jodelst. Wo hast du das gelernt?

AP: Als Kind hörte ich diesen Song, er ging mir einfach nicht aus dem Kopf, bis heute. Keine Ahnung, von wem er ist.

BF: Ihr habt heute eine Menge neuer Songs gespielt.

AP: Ja, unsere CD auf Doggy Bag war ja eine Single Compilation mit einigem unveröffentlichten Material. Die neuen Songs habe ich alle in den letzten zwei Monaten geschrieben. Ich habe übrigens ein eigenes Label, daß die Sachen herausbringt. Doggy Bag bringt außerdem eine weitere CD von uns heraus. Ich habe ziemlich viele Songs in letzter Zeit geschrieben. Mal sehen, was wir davon aufnehemen werden.

BF: Wo schreibst du deine Songs?

AP: Zu Hause, und zwar meistens in der Zeit zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens. Ich lebe in einem recht großen Haus im Zentrum von Tucson, hab ziemlich viel zu tun, komm um elf nach Hause und langweile mich dann, also fang ich an, Songs zu schreiben. Ich schreibe auch welche für Danny Store von Green on Red, wir schreiben sie zusammen. Werden demnächst ein Album herausbringen, vielleicht auf Doggy Bag, vielleicht auch wo anders.

BF: Gibt es sowas wie eine Szene in Arizona?

AP: Eine sehr kleine in Tucson. Einige Bands wie z.. Green on Red oder auch Naked Prey waren ja auch hier erfolgreich. Das meiste ist aber dort noch echter Underground, die Bands spielen oft nur einmal im Monat, es kommen so ca. dreihundert Leute, wenn wir dort spielen.

BF: Hängt ihr in Tucson auch sonst zusammen rum?

AP: Ja, allerdings geht Dave kaum raus. Er ist fast immer zu Hause, geht selten auf Parties. Er ist ein ziemlich ruhiger Typ. Aber wenn er was sagt, dann hat das auch Gewicht.

BF: Ihr habt einen neuen Drummer.

AP: Ja, Julia, unsere bisherige Drummerin, stieg aus. Sie war meine Freundin, es wurde ihr alles zuviel und wir trennten uns.

BF: Ich sprach vor einiger Zeit mit Rev. Horton Heat über die Alkohol Gesetze in Texas. Ist das in Arizona auch so?

AP: Ja, sie haben sehr seltsame Gesetze dort. Wenn du in einem Club spielst, darfst du eventuell keinen Alkohol trinken, die Bars machen um ein Uhr alle zu, am Sonntag darf kein Ausschank bis (Serving Time) erfolgen. Ich kann mich noch dran erinnern, als ich in einer Bar arbeitete und keinem mehr als zwei Drinks verkaufen durfte. Wenn es für deine Freunde war, okay, für dich alleine gab es keine Chance. Du konntest es vielleicht noch jemanden servieren, aber wenn die Polizei es mitbekam, gab es Ärger, weil illegal.

BF: Hört sich ja unglaublich an. Scheint so, als ob da, wo die Gegend trocken ist, auch die Leute weniger Booze trinken.

AP: Oh, das stimmt so nicht. Die Leute trinken eine ganze Menge dort. Früher hab ich selbst viel getrunken, vor zweieinhalb Jahren hab ich damit aufgehört.

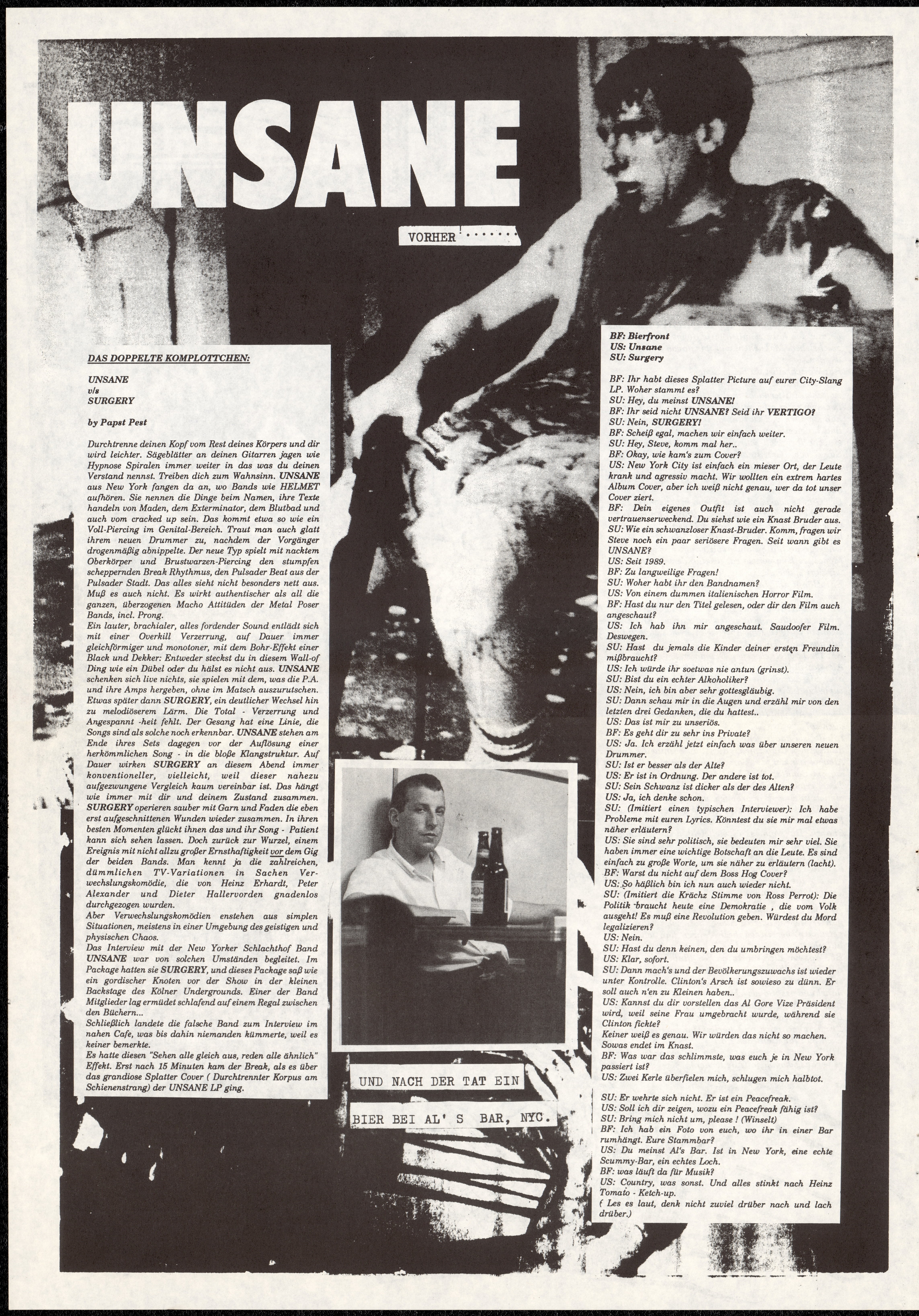
BF: Was hat dich sonstnoch beeinflußt?

AP: Brian Wilson, der verstorbene Beach Boy. Er schrieb großartige Songs, die besten des 20. Jahrhunderts. So perfekt.

Aber ich haße die anderen Typen von den Beach Boys. Da werde ich zum Würger...

BF: Erinnert mich an Charles Manson, der schrieb auch mal für die Beach Boys.

AP: Das wäre bestimmt großartige geworden, wäre es je rausgekommen. (Alle lachen).



UNSANE

VORHER!.......

DAS DOPPELTE KOMPLOTTCHEN:

UNSANE
v/s
SURGERY

by Papst Pest

Durchtrenne deinen Kopf vom Rest deines Körpers und dir wird leichter. Sägeblätter an deinen Gitarren jagen wie Hypnose Spiralen immer weiter in das was du deinen Verstand nennst. Treiben dich zum Wahnsinn. ***UNSANE*** *aus New York fangen da an, wo Bands wie* ***HELMET*** *aufhören. Sie nennen die Dinge beim Namen, ihre Texte handeln von Maden, dem Exterminator, dem Blutbad und auch vom cracked up sein. Das kommt etwa so wie ein Voll-Piercing im Genital-Bereich. Traut man auch glatt ihrem neuen Drummer zu, nachdem der Vorgänger drogenmäßig abnippelte. Der neue Typ spielt mit nacktem Oberkörper und Brustwarzen-Piercing den stumpfen scheppernden Break Rhythmus, den Pulsader Beat aus der Pulsader Stadt. Das alles sieht nicht besonders nett aus. Muß es auch nicht. Es wirkt authentischer als all die ganzen, überzogenen Macho Attitüden der Metal Poser Bands, incl. Prong.*
Ein lauter, brachialer, alles fordender Sound entlädt sich mit einer Overkill Verzerrung, auf Dauer immer gleichförmiger und monotoner, mit dem Bohr-Effekt einer Black und Dekker: Entweder steckst du in diesem Wall-of Ding wie ein Dübel oder du hälst es nicht aus. ***UNSANE*** *schenken sich live nichts, sie spielen mit dem, was die P.A. und ihre Amps hergeben, ohne im Matsch auszurutschen. Etwas später dann* ***SURGERY****, ein deutlicher Wechsel hin zu melodiöserem Lärm. Die Total - Verzerrung und Angespannt -heit fehlt. Der Gesang hat eine Linie, die Songs sind als solche noch erkennbar.* ***UNSANE*** *stehen am Ende ihres Sets dagegen vor der Auflösung einer herkömmlichen Song - in die bloße Klangstruktur. Auf Dauer wirken* ***SURGERY*** *an diesem Abend immer konventioneller, vielleicht, weil dieser nahezu aufgezwungene Vergleich kaum vereinbar ist. Das hängt wie immer mit dir und deinem Zustand zusammen.* ***SURGERY*** *operieren sauber mit Garn und Faden die eben erst aufgeschnittenen Wunden wieder zusammen. In ihren besten Momenten glückt ihnen das und ihr Song - Patient kann sich sehen lassen. Doch zurück zur Wurzel, einem Ereignis mit nicht allzu großer Ernsthaftigkeit vor dem Gig der beiden Bands. Man kennt ja die zahlreichen, dümmlichen TV-Variationen in Sachen Verwechslungskomödie, die von Heinz Erhardt, Peter Alexander und Dieter Hallervorden gnadenlos durchgezogen wurden.*
Aber Verwechslungskomödien enstehen aus simplen Situationen, meistens in einer Umgebung des geistigen und physischen Chaos.
Das Interview mit der New Yorker Schlachthof Band ***UNSANE*** *war von solchen Umständen begleitet. Im Package hatten sie* ***SURGERY****, und dieses Package saß wie ein gordischer Knoten vor der Show in der kleinen Backstage des Kölner Undergrounds. Einer der Band Mitglieder lag ermüdet schlafend auf einem Regal zwischen den Büchern...*
Schließlich landete die falsche Band zum Interview im nahen Cafe, was bis dahin niemanden kümmerte, weil es keiner bemerkte.
Es hatte diesen "Sehen alle gleich aus, reden alle ähnlich" Effekt. Erst nach 15 Minuten kam der Break, als es über das grandiose Splatter Cover (Durchtrennter Korpus am Schienenstrang) der UNSANE LP ging.

UND NACH DER TAT EIN

BIER BEI AL'S BAR, NYC.

BF: Bierfront
US: Unsane
SU: Surgery

BF: Ihr habt dieses Splatter Picture auf eurer City-Slang LP. Woher stammt es?
SU: Hey, du meinst ***UNSANE!***
BF: Ihr seid nicht ***UNSANE****? Seid ihr* ***VERTIGO?***
SU: Nein, ***SURGERY!***
BF: Scheiß egal, machen wir einfach weiter.
SU: Hey, Steve, komm mal her..
BF: Okay, wie kam's zum Cover?
US: New York City ist einfach ein mieser Ort, der Leute krank und agressiv macht. Wir wollten ein extrem hartes Album Cover, aber ich weiß nicht genau, wer da tot unser Cover ziert.
BF: Dein eigenes Outfit ist auch nicht gerade vertrauenserweckend. Du siehst wie ein Knast Bruder aus.
SU: Wie ein schwanzloser Knast-Bruder. Komm, fragen wir Steve noch ein paar seriösere Fragen. Seit wann gibt es UNSANE?
US: Seit 1989.
BF: Zu langweilige Fragen!
SU: Woher habt ihr den Bandnamen?
US: Von einem dummen italienischen Horror Film.
BF: Hast du nur den Titel gelesen, oder dir den Film auch angeschaut?
US: Ich hab ihn mir angeschaut. Saudoofer Film. Deswegen.
SU: Hast du jemals die Kinder deiner ersten Freundin mißbraucht?
US: Ich würde ihr soetwas nie antun (grinst).
SU: Bist du ein echter Alkoholiker?
US: Nein, ich bin aber sehr gottesgläubig.
SU: Dann schau mir in die Augen und erzähl mir von den letzten drei Gedanken, die du hattest..
US: Das ist mir zu unseriös.
BF: Es geht dir zu sehr ins Private?
US: Ja. Ich erzähl jetzt einfach was über unseren neuen Drummer.
SU: Ist er besser als der Alte?
US: Er ist in Ordnung. Der andere ist tot.
SU: Sein Schwanz ist dicker als der des Alten?
US: Ja, ich denke schon.
SU: (Imitiert einen typischen Interviewer): Ich habe Probleme mit euren Lyrics. Könntest du sie mir mal etwas näher erläutern?
US: Sie sind sehr politisch, sie bedeuten mir sehr viel. Sie haben immer eine wichtige Botschaft an die Leute. Es sind einfach zu große Worte, um sie näher zu erläutern (lacht).
BF: Warst du nicht auf dem Boss Hog Cover?
US: So häßlich bin ich nun auch wieder nicht.
SU: (Imitiert die Krächz Stimme von Ross Perrot): Die Politik braucht heute eine Demokratie , die vom Volk ausgeht! Es muß eine Revolution geben. Würdest du Mord legalizieren?
US: Nein.
SU: Hast du denn keinen, den du umbringen möchtest?
US: Klar, sofort.
SU: Dann mach's und der Bevölkerungszuwachs ist wieder unter Kontrolle. Clinton's Arsch ist sowieso zu dünn. Er soll auch n'en zu Kleinen haben..
US: Kannst du dir vorstellen das Al Gore Vize Präsident wird, weil seine Frau umgebracht wurde, während sie Clinton fickte?
Keiner weiß es genau. Wir würden das nicht so machen. Sowas endet im Knast.
BF: Was war das schlimmste, was euch je in New York passiert ist?
US: Zwei Kerle überfielen mich, schlugen mich halbtot.

SU: Er wehrte sich nicht. Er ist ein Peacefreak.
US: Soll ich dir zeigen, wozu ein Peacefreak fähig ist?
SU: Bring mich nicht um, please ! (Winselt)
BF: Ich hab ein Foto von euch, wo ihr in einer Bar rumhängt. Eure Stammbar?
US: Du meinst Al's Bar. Ist in New York, eine echte Scummy-Bar, ein echtes Loch.
BF: was läuft da für Musik?
US: Country, was sonst. Und alles stinkt nach Heinz Tomato - Ketch-up.
(Les es laut, denk nicht zuviel drüber nach und lach drüber.)









COMIC BY LYDIA LUNCH
PAINTED BY MIKE MATTHEWS









FLESHEATERS

"Sleeping Sickness... or that's my life to live"

HOW FAR CAN YOU PUSH
AGAINST MY SECRET LIFE?
I'M HUNGRY FOR SOMETHING
I CAN ONLY GLIMPSE
FROM THE CORNER OF MY EYES
YOUR SECRET LIFE
(Secret Life/Flesheaters 1982)

by Manne Mix
(Interview and photos made at the Pallomino Club,North Hollywood on Thanksgiving Day, Nov. 26th 1992)

Chris D., unumstrittener Mittelpunkt der Flesheaters, lebte und lebt stets sein eigenes Leben. Ständig pendelt er zwischen Selbstmitleid/Selbstaufgabe und Suche nach Inspirationen, die ihm immer wieder den Stoff für seine Erzählungenliefert. Tatsache ist, daß die Flesheaters Ende der 70ger/Anfang 80ger eine der ersten und wichtigsten amerikanischen Punk-Bands waren. Später entwich das Gift/die Aggression etwas, das Songwriting stand noch mehr im Vordergrund. Als Songwriter, Produzent, Cover-Designer und Schreiber von Kurzstories und Artikeln in Magazinen war er sowas wie eine Kultfigur und einer der Einflußreichsten in seinem Gentre. Und das ist auch das Tragische daran: Die Band hätte größer werden können als es beispielsweise heute Gun Club sind; doch kaum zeichnete sich sowas wie ein Erfolg ab, schmiß Chris D. alles hin, tauchte unter, und begann später wieder ganz von vorne. Er ist ein Mensch, der den Verfall, die Entäuschungen gegenüber seinen Mitmenschen - was oft auch seine eigene Verschuldung war - braucht, als Stimulanz für neue Songs und Stories.

"...I wanted to stop doing the self-destructive things,
but I didn't want to stop feeling the things that gave
methe pain that made me want to do things to kill the
pain. I'm areal romantic fool, and nobody's going to
destroy that in me. I like to feel things in an
extreme way." (C.D.)

FLESH AND BLOOD, BONES AND CRUCIFIX, DESTROYED BY FIRE

Chris Desjardins (so sein voller Name) gründete die Flesheaters 1978. Die ersten Aufnahmen gibt's auf der längst vergriffenen L.A-Compilation-LP "Tooth and Nails" (Upsetter Rec.). Mit das Härteste, was sie jemals herausbrachten, incl. einer rauhen Version von "Pony Dress", seinerzeit ein Westcost-Punk-Klassiker. 1980 kam dann der erste Longplayer "No Questions Asked" in die Läden (ebenfalls Upsetter Rec.), der auf einer halben Stunde kurze, schnelle und aggressive Punk-Songs enthielt. (Einige der Stücke schrieb Chris D. übrigens zusammen mit Stan Ridgeway, der spätere Wall of Voodoo Frontman). Einige Monate danach war die erste Flesheaters Besetzung schon ein abgeschlossenes Kapitel. Doch sogleich sollten fünf neue Musiker Chris D. unterstützen, eine Formation, von der CD selbst sagte, daß es die beste Besetzung war, die er je hatte. In der Tat, spielten allein 3 recht bekannte Leute mit, die den Stil entscheidend prägten: DAVE ALVIN ein kleiner Kultgitarrist aus der Country-Rock-Scene, JOHN DOE von X und STEVE BERLIN (Blasters, Los Lobos), der für die richtigen Saxophon-Einlagen sorgte. Mit dieser Besetzung kam dann auch 1981 das Opus "A MINUTE TO PRAY, A SECOND TO DIE" (Slash/RUBY Rec.) heraus. Eine Platte, an die keine spätere Chris D.-Veröffentlichung heranreichte. Hier war der Punk nicht mehr ganz an erster Stelle. Die Songs wurden vielschichtiger, die Geschwindigkeit heruntergedrosselt, dafür wurde mehr Platz für bitterböse Balladen, erstklassigen Country- Rock und exotisch wikender Blues und Soul geschaffen, was zusätzlich durch Marimba-Einsätze verstärkt wurde. CD gestaltete das Cover, wie auch bei fast allen anderen Alben. Seine Zuneigung für indianische Rituale, Toten-Fetische und Themen die wie Horror- Filme an einem vorbeizogen, sollten fort an seine Texte und Cover prägen. "Digging my grave" oder "See you in the boneyard" sind zwei Flesheaters-Klassiker aus diesem Album, die auch heute noch zum Standardprogramm ihrer Live-Acts gehören.

I could be responsible
for the right to protect
if the public is a beast,
live a life of surrender
I love to watch their minds
movement inside the eye
you can't make them change
sometimes they just die
SEE YOU IN THE BONEYARD..

A HARD ROAD TO FOLLOW

1882 wurde wieder die ganze Band ausgewechselt. Lediglich Steve Berlin verweilte noch für eine Platte: FOREVER CAME TODAY hieß der dritte Longplayer, der dem Vorgänger nur wenig nachstand (auf Ruby Rec.). Etwas "rockiger" als zuvor, dennoch mit viel Temperament und Spannung sind hier solche Highlights wie "Wedding Dice", "My Life To Live" oder "Shallow Water" zu hören. 1983 kam dann noch A HARD ROAD TO FOLLOW (wieder Upsetter Rec.) heraus, ein Album, daß, wie der Titel schon andeutet, im Vergleich zu allen anderen LP's, deutlich an Authenzität und Hitze verlor.Das Feuer schien langsam auszugehen, und der Split lag schon fast auf der Hand..

TIME STANDS STILL, ...AND A NEW BEGINNING

Chris' Texte hatten und haben immer wieder Bezug zu älteren Themen: Auf "Forever.." gab's denn Song "A Minute tp pray, ..." nach dem Titel des Vorgängeralbums. Auf "A Minute.." tauchte der Song "DIVINE HORSEMAN" auf, nachdem er seine nächste Band benannte. Das Album "Snake Handler" von Devine Horseman enthielt den Song "STONE BY STONE", was später der Name eines kurzlebigen Projektes war...Kreuz- und Querverweise, die die Tatsache unterstrich, daß sich Chris nie so ganz von der Vergangenheit loslösen konnte, und wahrscheinlich auch nicht wollte.
DIVINE HORSEMAN existierten von 1984 bis 1987. Das erste Album, was auch das Beste ist, war eigentlich ein Chris D. Solo-Album mit einem Staraufgebot an Musikern: John Doe, Jeffrey Lee Pierce, Kid Congo Powers, Chris Cacavas und Dan Stuart von Green On Red, Texacala Jones von Tex and the Horseheads usw.. Musikalisch unterschieden sich D.H. deutlich von den Flesheaters: Punk war absolut kein Thema mehr, stattdessen tauchten erstklassige Balladen auf, die oft größtenteils aufakkustischen Instrumenten aufbauten. Traditionelle Country- und Blues-Einlagen bestimmten das Bild, und: die Texte wurden sanfter, schmerzhafte Love-Songs waren hier die Regel. Was auch damit zusammenhing, das eine Frau names JULIE CHRISTENSEN sich den Gesang (teilweise auch das Songwriting) mit Chris D. teilte. Julie warzunächst Chris' Freundin, später wurde sie seine Ehefrau. Die prägnante Stimme von Chris traf nun auf eine temperamentvolle, voluminöse, weibliche Gegenstimme (Übrigens: Julie Christensen war jahrelang die Background-Sängerin von LEONARD COHEN!). Nach drei weiteren LP's, und diese mit einer relativ beständigen Besetzung, lebten sich Chris und Julie auseinander, das Ende von Divine Horseman war damit besiegelt. - Zu sagen wäre noch, daß sich heute viele "romantic"-Singer/Songwriter-Bands, was ja momentan so IN ist, eine kräftige Scheibe der D.H.-Song-Qualität abschneiden sollten (alle 3 Studio-Alben, eine Mini-LP und eine Live LP erschienen auf New Rose Rec.).
1988 gründete Chris wieder eine neue Band namens STONE BY STONE. Eine Platte erschien auf SST, die leider völlig unterging. Zwar repräsentierte das Album keinen Klassiker, jedoch kam die Wildheit/Argressivität aus alten Flesheaters Tagen wieder zurück (zumindest teilweise) und 2 Jahre später sollte es die FLESHEATES auch wieder geben.

BACK TO THE ROOTS? ...OR "DO IT FOR THE MONEY?"

Anfang 1991 erschien auf SST "DRAGSTRIP RIOT", von den frisch reformierten Flesheaters (Neben Chris war nur Gitarrist Wayne James aus Divine Horseman Tagen dabei, die restlichen Mitglieder mal wieder neu). Doch das Doppelalbum entäuschte: 2 alte Songs wurden "aufgewärmt", der Rest, mit 2-3 Ausnahmen - darunter die Flamin' Groovies Nummer "Slow Death" - war belangloser Standard-Rock. Noch schlimmer wurde es beim aktuellen Album (Ende 1992/SST): "SIX DIARY OF MR. VAMPIRE" könnte glatt als mittelmäßige Rolling Stones Scheibe durchgehen. Mit einer Ausnahme: der Song "Death Installment Plan" besitzt noch die Energie und den Drive alter Fleshaeters Songs. Doch wieso und warum bei den neuen Flesheaters Alben der Ofen nicht so richtig brennt, dazu gleich Chris himself...



HAPPY THANKSGIVING! ... B-MOVIES AND WRITING BOOKS

Die Flesheaters sollten im PALLOMINO CLUB in North Hollywood auftreten, einem uralten, legendären Country-Club, in dem schon Helden wie Hank Williams spielten. Typisch auch die Einrichtung: Eine Mischung aus Western-Club und amerikanischer Scene-Bar. Mit vielen kleinen Tischen und Stühlen, aber dennoch eine freie Fläche vor der Bühne; und natürlich eine lange Theke. Seltsamerweise spielten auch die LAUGHING HYENAS an jenem Abend am selbigen Platz. Doch dies war nunmal "passenderweise" so zusammengelegt worden.
Pit (unser neuer Mitarbeiter?!) und ich kamen kurz bevor eine lokale Band den Start machte, im Club an. Von den Flesheaters war weit und breit nichts zu sehen. Erst nachdem die erste Band schon lange ihren Auftritt absolviert hatte, kam Chris D. zur Tür herein, marschierte schnurstracks auf die Bühne und 2 Minuten später stimmten die Flesheaters ihre erste Nummer ("Death Installment Plan") an. Chris' Stimme kam wie schon immer: Eine Mischung aus Mick Jagger, Jim Morrison, Howlin' Wolf und Bon Scott. Musikalisch liegen sie heute livemäßig zwischen alten Flesheaters und Divine Horseman. Nicht zuletzt auch desshalb, weil Chris' neue Freundin bei einigen Songs (von Div. Horseman) den zusätzlichen Gesangspart übernahm.

BF : Ich hatte während des Auftritts den Eindruck, das du etwas krank bist ?
CD : Eigentlich nicht. Ich bin nur ein wenig müde heute; gestern was zuviel getrunken. Wir kamen zu spät hier an, schließlich ist Thanksgiving Day heute (Anm: so was wie Erntedankfest bei uns), Truthahn essen und so..., deshalb blieb keine Zeit mehr für den Soundcheck. Und da wir uns auf der Bühne nicht so recht hören konnten, gab's auch nur einen kurzen Gig.
BF : Was war der Grund für die Reformation der Flesheaters vor ca. 2 Jahren ?
CD : Zunächst hatte ich eine Band namens STONE BY STONE nach dem Split von DIVINE HORSEMAN. Wir brachten ein Album heraus, "I pass for human". Schließlich verließen auch diese Band etliche Mitglieder,.. aber der Grund, wieder als FLESHEATERS aufzutreten war letzendlich der, daß die Flesheaters ein Begriff waren, einfach den bekannteren Namen hatten. Wie erzielten so mehr Aufmerksamkeit. Keiner in L.A. schert sich um neue Bands, in San Francisco dagegen hatten wir einige ausverkaufte Clubs. Es war einfach eine realistische Entscheidung, um mehr Leute zu erreichen.
BF : Im Gegensatz zu den früheren Flesheaters Veröffentlichungen ist das neue Album eher rockiger ausgefallen (vorsichtig ausgedrückt). Wie siehst du das ?
CD : Ich war zwar nicht unzufrieden mit Dragstrip Riot, aber ich wollte die Produktion des neuen Albums etwas kräftiger, lauter ausfallen lassen. Dragstrip Riot war etwas träge; ich verbrachte diesmal mehr Zeit mit den Drum-Sounds, bei D.R. versuchte ich einfach zuviel auf einmal und vergaß das Wesentliche.
Im Moment bin ich aber gar nicht so interessiert an Musik; ich schreibe an zwei Büchern, schreibe über Filme, eigentlich sind es daher sogar drei verschiedene Bücher. Eins ist über Jeffrey Laughton und spanische wie italienische Horror-Filme, ein weiteres hat "Psychophebia", japanische Gangster-Filme zum Thema. Da liegt im Moment mein wirkliches Interesse. Ich gehe eigentlich kaum raus, weiß auch nicht, was z.Z. in der Musikszene so läuft. Musik gibt mir zur Zeit nicht allzuviel. Auch wenn es einfacher ist, von Musik zu Leben. Du hast deine Band, bringst Platten heraus. Es ist sehr schwierig, jemanden zu finden, der dein Buch veröffentlichen will. Ich hab's versucht und Glück gehabt. 1989 kam ein kleines Buch von mir mit Flesheaters/Divine Horseman Lyrics und Gedichten namens "Double Snake Bourbon" heraus (Illiterati Press.)
BF : Wie schreibst du die Texte, was inspiriert dich am Meisten ?
CD : Hauptsächlich sind es Filme, die die Basis für meine Texte liefern. Horrorfilme, Gangsterfilme; eigentlich ziehe ich mir die ganze Zeit Filme rein. Manchmal sind Bücher auch die Quelle. Ich nehme meistens eine Zeile oder einen Dialog aus einem Buch oder Film heraus, bring das Ganze dann in einen anderen Zusammenhang. Einiges basiert auch auf eigene Träume. Es gibt eine Menge Möglichkeiten die meine Songs entstehen lassen. Viele Leute finden sie zu abgedreht, sie verstehen die Symbolik nicht, nehmen es für bare Münze, wenn ich beispielsweise schreibe: "I want to kill you". Aber die Lyrics und die Musik sind meine Form mit Feindseligkeiten fertig zu werden. Später kann es passieren, daß ich mich darüber ärgere, vor allem, wenn Leute das alles zu ernst nehmen.

You're the prey
of a cry baby killer
waking up next to
a cry baby killer
falling in love with
the cry baby killer
you can pray
for the cry baby killer
(Cry Baby Killer/Flesheaters 1980)

BORDER RADIO.... DIE ABRECHNUNG MIT DER VERGANGENHEIT ?

1987 entstand der S/W Underground Film "Border Radio", der leider völlig unbeachtet blieb. Hätte der Regisseur Jarmush oder Wenders geheißen, wäre er wohl zum Kultfilm avanciert. Die Story war nicht nur erstklassig, auch die Akteure leisteten hervorragende Arbeit. Chris D. spielte die Hauptrolle, einen Bandleader, dem irgendwann alles zu viel wurde,der von L.A. nach Mexico floh, Frau, Kind und Band zurückließ; währendessen sich der Roadie an seine Frau heranmachte. Später kehrte er zurück, die Band wollte nichts mehr von ihm wissen, sein Roadie schleimte ihm Unwahrheiten auf...

BF : In "Border Radio" spielst du nicht nur eine Hauptrolle, es scheint, als wäre die Story ziemlich autobiographisch.
CD : Es ist aber größtenteils eine Fiktion, auch wenn sie sicherlich einige Parallelen zu meinem Leben und den Flesheaters aufweist. Für jemanden der den Film sieht, ist das sicherlich naheliegend. Aber dazu muß man wissen, daß die Geschichte zunächst anders gedacht war. Als sie mit den Dreharbeiten anfingen, hatten sie diese andere Story, und ich hatte einige Auseinandersetzungen mit dem Regisseur, der alle Leute im Film als krank, abgefuckt und mies darstellen lassen wollte. Ich fand die Charakteren dadurch zu unrealistisch. Die eigentliche Story sah vor, den Part, der in Mexico spielt, mit Chris, dem Roadie, dahingehen zu lassen, daß dieser durchdreht und meine Frau umbringt... Ich fand die Story so interessanter. Dennoch ist der Film in der heutigen Fassung okay, aber sie haben eben nur 75% der Geschichte verfilmt, die ursprünglich geplant war.
BF : Bist du noch in Kontakt mit John Doe (er spielte übrigens auch in Border Radio mit) und Dave Alvin ?
CD : Erst letzte Woche traf ich Dave, er war auf Tour mit seiner Band in Holland und den skandinavischen Ländern. Mittlerweile lebt er außerhalb von L.A. Ich mag ihn sehr, ist "a very nice person", und ein hervorragender Gitarrist. Mit John Doe und Exene (von X) hab ich kaum noch Kontakt. Mit Julie Christensen war ich zu Divine Horseman Zeiten verheitatet; heute hängt sie mit vielen unserer besten Freunde herum, die mit mir nichts mehr zu tun haben wollen...

Daddy calls me Mister,
mama calls me Sam /
my ex-wife tells my ex-friends
i'm not worth a damn //
but my honey tries to help me
'cause she understands /
my life ain't so easy
with my heart in my hands /
running from collectors
of my death installment plan
(Death Installment Plan/Flesheaters 1992)

LIVING IN L.A. - THE AMERICAN DREAM ?

Nie spielten die Flesheaters oder Divine Horseman außerhalb der Staaten. In Europa war Chris nur zweimal in seinem Leben. 1970 besuchte er Deutschland (Heidelberg, wie alle Amis seinerzeit) und 1983 Paris und London...

BF : Wo lebst du in L.A. ? Wie gefällt es dir hier.. ich meine du scheinst nicht oft von der Gegend hier weg zu kommen ?!
CD : Ich lebe östlich von Hollywood in EAGLE ROCK, an der Grenze zum Highland Park. In der Nachbarschaft liegen die Film-Studios. Es ist ein Latino-Viertel, ruhig und sehr bürgerlich, nicht so wie der heruntergekommene Teil Hollywoods. Ich hab die Schnauze auch voll von dieser ganzen Hollywood-Scene. Zuviele Bekloppte. Was ich an Amerika haße,ist, daß es so überbevölkert ist, zumindest wenn man solche Städte wie Los Angeles betrachtet. Ich wollte mal nach Japan ziehen, als ENGLISCH LEHRER dort arbeiten. Aber da sieht es ja genauso aus. Ich mag Orte, in denen nicht allzuviele Leute leben. Aber ich arbeite hier, mache hier mein Geld. Es scheint, daß ich ewig mit L.A. verbunden bleibe..meine Freundin lebt hier, meine Eltern, die schon sehr alt sind... Alles ging von hier aus, und ich bin hier groß geworden. Ich würde meine Situation ändern, aber mir fehlt das nötige Geld....hm...oder auch der Wille. Gerne würde ich in San Francisco leben, aber ich bin eben hier, obwohl ich L.A. haße, es ist überfüllt...und die Sache mit den Riots, aber....

Sleeping sickness
asleep while awake
tied to the plague's burning stake
i can't keep this things inside
but there's no key to let them out...
(Sleeping Sickness/Flesheaters 1980)

COVER MADES, PRODUCING.. AND...THE FUTURE!

BF : Du hast u.a. auch einige legendäre Cover wie das der Original GUN CLUB LP "Fire of Love" gestaltet (Es gibt zwei weitere Cover, die aber nicht an das von Chris D. heranreichen). Außerdem warst du als Produzent für etliche Bands tätig. (Chris produzierte u.a. Gun Club, die ersten Longplayer von Dream Syndicate, Green On Red, Lazy Cowgirls usw.). Seit ihr, Jeffrey und du, sowas wie Kumpels ?
CD : Ja, ich bin mit Jeffrey Lee befreundet, produzierte einige Songs der "Fire of Love" LP und machte auch das Cover. Er fragte mich auch, ob ich die Gestaltung der zweiten Gun Club LP übernehmen wollte. Von mir stammen die Fotos auf dem Cover des zweiten Albums. (Anm.: Nur Chris D. konnte es damals möglich sein, die im Krankenhaus liegenden Alkoholiker für's Cover der MIAMI LP abzulichten).

Jeffrey war letztens erst hier, nach langer Zeit sprachen wir mal wieder miteinander. Er ist selten in L.A., er lebt in der Regel in Europa, in Japan oder sonstwo.
BF : Was steht in Zukunft an ?
CD : Im Februar/März kommt eine 5 Track E.P.-CD heraus, "Crucified Lovers & Woman Hell" auf SST, mit zwei Cover- Versionen: "If you want blood" von AC/DC und MC 5's "Baby won't ya" von deren "High Time" Album. Danach wird sich herausstellen, ob wir als Flesheaters weitermachen oder anders....Wir machen hier und an der Ostküste noch einige Gigs, Boston, New York und so, eventuell auch in Europa, wir wollen auch nach Deutschland kommen (BF : Glaub ich erst, wenn ich euch in einem deutschen Club sehe!). Doch in Europa zu touren ist äußerst schwierig, Labelmates wie die Leaving Trains hatten's dabei auch nicht leicht. Etwa zur gleichen Zeit kommt ein Buch von einem Freund von mir im New Yorker Marrow Verlag heraus, eine Story über einen abgedrehten Jungen...Das Buch enthält viele Referenzen zu Bands, auch zu den Flesheaters..Ein Song unserer E.P. "Woman Hell" liegt dem Buch als Flexi bei...

Wir redeten noch eine zeitlang, während der Sänger der Laughing Hyenas mit seinem Schreiorgan, nicht nur den Rest der Band übertönte.. Chris wollte noch einiges wissen über Bierfront (er war sehr interessiert, schließlich schrieb er, wie auch J.L.Pierce jahrelang für's legendäre SLASH Magazine), über Deutschland: Rechtsradikalismus, Ost/West-Verhältnisse usw.. Später stellte er mir noch seinen alten Drummer Chris Wall vor (aus "Forever Came Today" und "Hard Road To Follow" Zeiten), der das Konzert aus Spaß, und wegen der Freundschfaft zu Chrisbesuchte.

Für mich waren die Flesheaters eine der wichtigsten Bands der letzten 15 Jahre, auch wenn die neue LP weit hinter allen früheren Werken (incl. Divine Horseman Alben) zurückliegt. Alle Longlayer der Flesheaters (mit Ausnahme der letzten beiden),von Divine Horsman, sowie die Stone By Stone-LP sind nicht mehr zu haben. Dafür gibt's auf SST 2 Compilation-Alben ("Prehistoric Sounds Vol. 1 & 2), die einen gelungenen Querschnitt aus der frühen Flesheaters-Phase ergeben... Übrigens von Chris D. selbst zusammengestellt...





TIP ZUM WEGSEHEN



TV - NIGHTS
by Papst Pest

Katastrophen gleich reihenweise zum neuen Jahr, alle korrekten Serien scheinen wie vom Erdboden verschwunden, sie raubten uns MÄNNERWIRTSCHAFT, sie stahlen uns den Samstag Nachmittag mit RAUMSCHIFF ENTERPRISE, aber das Schlimmste: Sie pfropften alles voll mit unsäglichen, die Kotzgrenze überschreitenden deutschen Hausmannskost Produktionen, aus denen man nur schwer wieder zurück ins normale (TV) Leben zurückfindet. Wo soll man mit dem Rundumschlag anfangen? Vielleicht bei dem Vierteiler mit MARIA SCHELL, die Suizid Heulsuse profiliert sich als nervende Katholiken Nonne in einem Vierteiler ("Nach langer Zeit"). Schreiend saßen wir vor dem Bildschirm und fragten uns verzweifelt, wer dieser senilen Alten die Gottes Therapie genehmigt hat! Schon Wochen vorher bereitete die BILD Zeitung ihre Leser auf MOTZKI vor, nur so kann man sich die heftigen Reaktionen auf diese öde, völlig harmlose, im Derrick-Stil geschriebene und gespielte "Real-Satire" erklären. Jedes dritte Kneipengespräch ist von höherer Brisanz und unfreiwilliger Komik als MOTZKI. Besser wäre es doch gewesen uns HONI oder MIELKE für viel Geld als Hauptdarsteller zu gewinnen, die gegen ihr Arbeiter und Bauernvolk böse Sprüche loslassen. Als Ossi-Schlampe hätte man dann ja KATRIN KRABBE in der Rolle einer sächsischen Reinemachfrau engagieren können. Leider ist diese Chance vertan, stattdessen gibt es Morddrohungen an diesen völlig nichtsagenden, fetten Spießer, den sich jeder in seiner Nachbarschaft im Dutzend angucken kann.
SAT 1 bescherrt uns jetzt immerhin wieder SKIPPY, das Buschkänguruh. Die Sendezeit ist allerdings von tödlicher Brisanz. Wer schafft es schon, nach einer durchzechten Freitag Nacht morgen gegen 9 Uhr vor'm Bildschirm zu hocken, und seinen Restalkohol durch ein hüpfendes Känguruh durcheinander zu bringen? Der Effekt dürfte von Otto's Känguruh Sketch bekannt sein! In BOULEVARD BIO gab sich letztlich niemand anders als die Hirnamputierte und Brustvergrößerte Porno-Töle SYBILLE RAUCH die Ehre, die derart dumme Kommentare von sich gab, das selbst ARMIN MÜLLER STAHL sich ein Lachen nicht verkneifen konnte. Kaum gesendet, schon gescheitert: Die gnadenlos schräge, chaotische KARAOKE-SHOW mit Zappel-Hannes INGOLF LÜCK. Legendär bereits die erste Sendung, in der ein Ossi im Poison Idea Format in den übelsten Tonlagen seine Hits zum besten gab. Besonders nett die Idee , die Karaokee-Kandidaten die Bandgeschwindigkeit des Musik - Playbacks via Heimtrainer -Fahrrad selbst zu bestimmen.
Das konnte nur schiefgehen, leiernde, Melvins-mäßige Sounds oder Hardcore artige Speed-Versionen waren die Folge. Und dazu mühte sich der Fettklops dann begeistert ab, sang eine Wahnsinns Cover -Nummer von "Yellow Submarine". Auch seine "Nights in white satin" waren nicht von schlechten Eltern.. Man sollte ihm sofort einen zehn Jahresvertrag geben und als Support Act für z.B. Poison Idea, Tad und Nena (?) samt Fahrrad auf Tour schicken. In der ultra hohlen Kleinkunst Show "Schräge Vögel" mit einer abgetakelten Fregatte namens SISSY PERLINGER (Sick!)
legten sich die LENNINGRAD COWBOYS mit einem genialen BAUCHREDNER an, der ihnen fast die Show stahl. Er ließ nämlich Störche Baby's kacken und synchronisierte zwei Personen mit vertauschten Stimmen...
Schluß übrigens mit dem Sexismus im TV! Wir fordern endlich Hardcore Pornos, in der Mann und Frau gleichermaßen eindeutig gezeigt werden! Ansonsten geht die Verfolgung weiter, kaum eingeschaltet, lauert "UNSER LEHRER DR.SPECHT" mit dem abgestanden Geschmack aus "Reifezeugnis", "Klassentreffen" und "Lindenstraße" auf uns. Allmählich drängt sich der Verdacht auf, das HERBERT REINECKER alle Drehbücher geschrieben hat, weil HERBERT REINECKER nur das Pseudonym einer Schreibanstalt für geistig minderbemittelte ist. Oder ist er gar ein IBM Computer?
Alles Nintendo. Dann besser die Wiederholungen von so glorreichen Filmen wie "Immer die Radfahrer" mit HEINZ ERHARDT, dessen plumpe, derbe Agit-Komik schon fast genial zu nennen ist. Oder die Beat-Club Atmosphäre des KOMISSARS mit Erik Öde. Eine bemerkenswerte Dokumentation lief auf WEST 3, die Story eines Zwilling Paars, das PAUL GETTY JR. geheiratet hatte. Wilde Aufnahmen aus den early 70's boten eine Art witziges Who is Who der Szene, von Leonhard Cohen, der ihnen mal 60 Dollar lieh, über Fritz Teufel (68er Kommune), Bob Dylan, LSD-Trips en Masse', witzige KPD-Aktivitäten, bishin zum enttäuschenden Ende (Paul Getty Jr. wird nach zuviel Trips zum Spasti und läß't sich ein paar Jahre später scheiden..Die Abfindung fällt verdammt niedrig aus.) Ein Buch über dieses Spektakel der unglaublichen Twins ist in der Mache. Kleine Lichtblicke, ansonsten bleibt einem nur noch der Sport. Das beste war sicherlich die Winter WM aus Japan, haha, bis 3 Uhr morgens wachbleiben um vom Sturm zersauste Idioten auf die Absage warten zu sehen. Vielleicht sollte man demnächst die olympischen Sommerspiele ins Death Valley verlegen, oder auf die Philipinen? Bis dann, also, zieht euch warm an.

»Ungereimtheiten«

von

TUBERKEL Knuppertz



Wiegenlied vom Alk

Warum nur...?
Immer wieder passiert es mir
immer... immer
aber am nächsten Stichtag
sauge ich doch wieder
an Gläsern, Flaschen
und zieh mich weg
bis ins Nirwana
und am Morgen danach
schwöre ich bei Gott
es nie wieder zu tun.
Nie wieder werde
ich mich abgöttisch zusaufen
nie nie nie nie mehr wieder,
so schwöre ich bei Gott
aber der Schwur ist sinnlos
denn ich bin Atheist
(und Trinker!)

Hass II

Reiß die verdammte Maske hinweg
Schrei!
SCHREI!!!!
Fluche lauthals über all den Scheiß´
Nimm dir einen Hammer
Und zertrümmere den billigen Porzellan
Angestaubt und schmutzig
Im Licht der Sonne
Unserer Gesellschaftsnormen
Zerschlage Tassen
Teller, Schüsseln...Köpfe...
Und stampfe durch den Schutt
Suche in den Trümmern
Nach den guten Stücken
Nach Liebe und Vernunft
Nach den Resten des Positiven
Die du dann mitnehmen kannst
Um das beste daraus zu machen!



Schluckimpfung

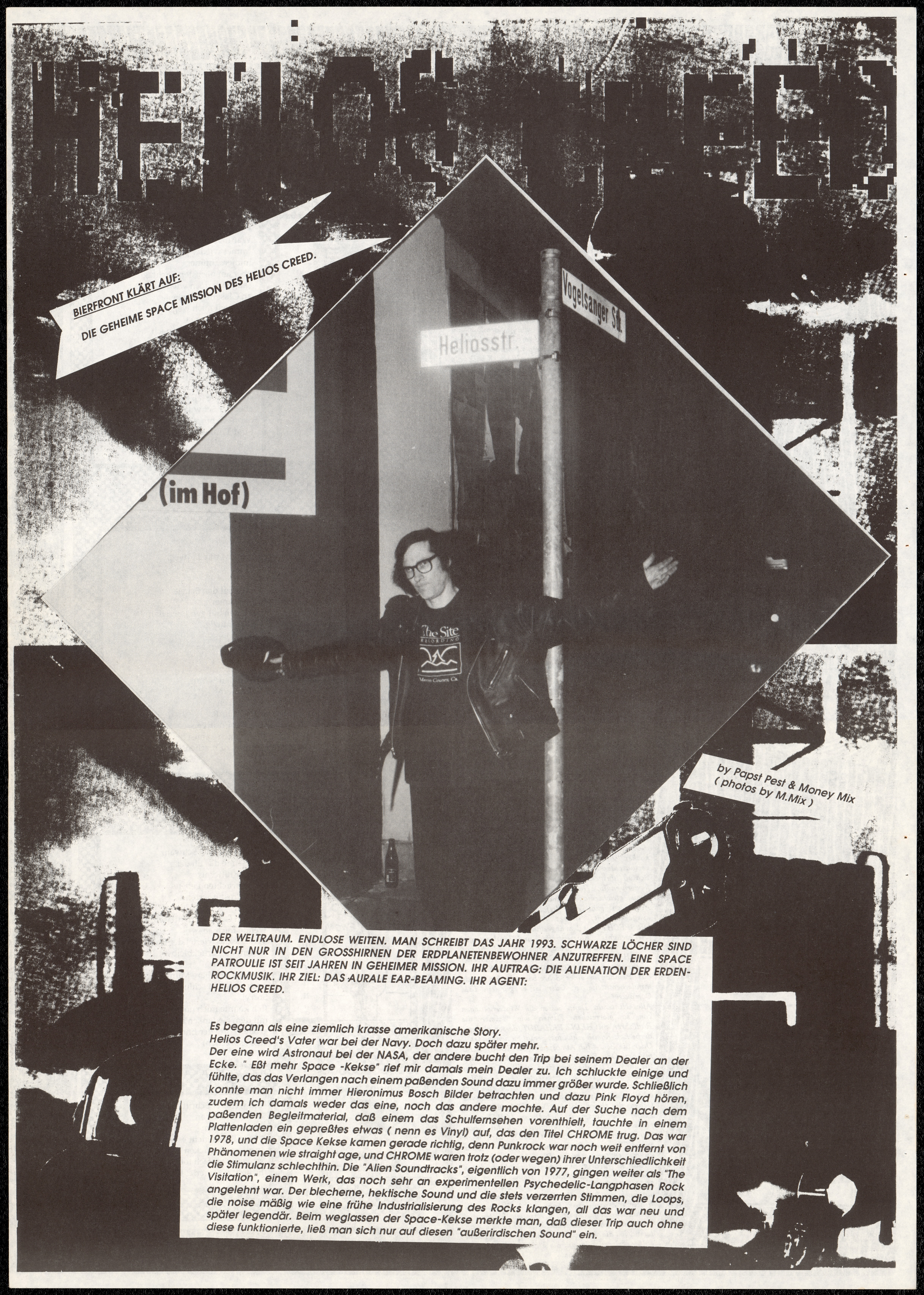
Lutsche meinen Schwanz
und sauge das Elixier
mit der Bitternis
des verruchten Lebens
einer Prostituierten.
Danach
lege ich Geld auf den Tisch
wende mich ab
verlasse das Viertel der Rotlichter
in dem du zurückbleibst
um weiterhin
für Geld und bare Münze
noch vieles zu schlucken.
Sorry!
(Ich konnte mich noch nie
mit dem Gedanken anfreunden
große Worte der Entschuldigung
auszusprechen)

Neapel bleibt unser!

FÜR EIN DEUTSCHLAND
IN DEN GRENZEN VON 1228

Bittere Ironie

Ein weiterer Schritt
in der Evolution
des Menschen:
Wenn Du es nicht essen,
trinken oder ficken kannst -
schlag es einfach tot!
Es besitzt keinerlei Wert!



HELIOS CREED

BIERFRONT KLÄRT AUF:
DIE GEHEIME SPACE MISSION DES HELIOS CREED.

by Papst Pest & Money Mix
(photos by M.Mix)

DER WELTRAUM. ENDLOSE WEITEN. MAN SCHREIBT DAS JAHR 1993. SCHWARZE LÖCHER SIND NICHT NUR IN DEN GROSSHIRNEN DER ERDPLANETENBEWOHNER ANZUTREFFEN. EINE SPACE PATROULIE IST SEIT JAHREN IN GEHEIMER MISSION. IHR AUFTRAG: DIE ALIENATION DER ERDEN-ROCKMUSIK. IHR ZIEL: DAS AURALE EAR-BEAMING. IHR AGENT: HELIOS CREED.

Es begann als eine ziemlich krasse amerikanische Story.
Helios Creed's Vater war bei der Navy. Doch dazu später mehr.
Der eine wird Astronaut bei der NASA, der andere bucht den Trip bei seinem Dealer an der Ecke. " Eßt mehr Space -Kekse" rief mir damals mein Dealer zu. Ich schluckte einige und fühlte, das das Verlangen nach einem paßenden Sound dazu immer größer wurde. Schließlich konnte man nicht immer Hieronimus Bosch Bilder betrachten und dazu Pink Floyd hören, zudem ich damals weder das eine, noch das andere mochte. Auf der Suche nach dem paßenden Begleitmaterial, daß einem das Schulfernsehen vorenthielt, tauchte in einem Plattenladen ein gepreßtes etwas (nenn es Vinyl) auf, das den Titel CHROME trug. Das war 1978, und die Space Kekse kamen gerade richtig, denn Punkrock war noch weit entfernt von Phänomenen wie straight age, und CHROME waren trotz (oder wegen) ihrer Unterschiedlichkeit die Stimulanz schlechthin. Die "Alien Soundtracks", eigentlich von 1977, gingen weiter als "The Visitation", einem Werk, das noch sehr an experimentellen Psychedelic-Langphasen Rock angelehnt war. Der blecherne, hektische Sound und die stets verzerrten Stimmen, die Loops, die noise mäßig wie eine frühe Industrialisierung des Rocks klangen, all das war neu und später legendär. Beim weglassen der Space-Kekse merkte man, daß dieser Trip auch ohne diese funktionierte, ließ man sich nur auf diesen "außerirdischen Sound" ein.

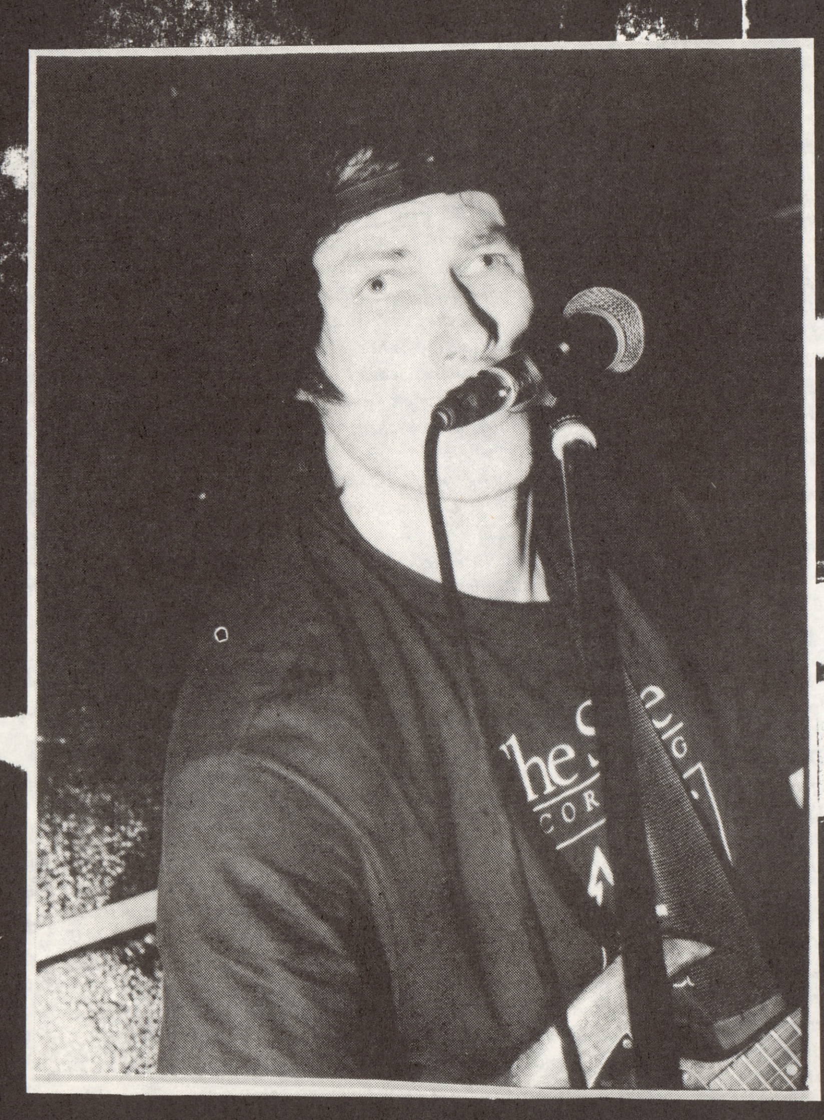
Fliegen.. das Universum.. mit CHROME erreichte man es in wenigen Minuten. Die Mission war gelungen. Die Mission begann in den späten Siebzigern in San Francisco, deren damaliger Output noch weit bis heute hinein die Musik beeinflußt (Z.B. Residents, Tuxedomoon, Flipper und eben Chrome). Die Space-Attacken begannen zunächst auf dem Geheimdienst Label "Siren Records", dessen Inhaber CREED und EDGE waren, die mehr oder weniger die
Mission durchführten. Eine Agenten Ehe, die einige Erfolge erzielen konnte. Ihr Album "Half Machine Lip moves" hat bis heute einige Opfer auf dem Gewissen, die so süchtig wurden, das sie sogar Cover-Versions im Pot-puri Format zum besten gaben, wie JESUS LIZARD mit ihrer 7" "Chrome" belegen. Beide dort verknüpften Elemente stammen von der "Half Machine Lip moves Lp", einem zeitlos abgedrehten Werk der effektiven Weltraum Mafia CREED/EDGE. Was folgte waren einige Alben, die allesamt derselben Sache dienten. Mit "Red Expossure", das damals auf WEA erschien, hatte man gar eine Art "Star-Treks" Hits geschaffen, ohne von der Science-Fiction Welle wirklich zu profitieren. Die Nasa konnte von diesen "autonomen" Rock-Astronauten sicher nicht begeistert sein, der Sound war zu anarchistisch, und WEA entließ sie aus nie geklärten Gründen. CHROME blieben sich zunächst treu, sie machten Ernst mit ihren Anschlägen und behaupteten später "Blood on the moon". Das ganze geriet in eine Art Amok Lauf zum Mond, eine Fährte, die bis heute nicht ganz geklärt ist. War es die Flucht Chrome`s vor der NASA? Waren sie zur Weltraum Guerilla geworden? Beobachteten sie die Erde von oben?
Die folgenden Spät-Alben, "Third from the Sun" (Das Titelstück coverten u.a. PRONG und NONOYESNO), sowie "Raining Milk" konnten die Frage nicht klären. Wärend "Third from.." noch mit einigen Songs bestach, driftete "Rainig milk" bereits in eins der schwarzen Löcher, die zur völligen Auflösung führen..
So kam es denn auch, CHROME verschwanden im Chaos und keiner weiß, was wirklich geschah. Immer wieder tauchen sie in Schlagzeilen auf, zuletzt beim Unfall (?) des Challenger Crews
Absturz: "War es vielleicht eine Schwachstelle im Chrome der Rakete?". Bis heute geben sich die beiden Agenten in geheimer Mission verschwiegen darüber. Stattdessen trennten sie sich, obwohl nie geklärt wurde, ob es sich zumindest bei Damon Edge nicht um einen schlichten Doppelgänger handelt, und brachten Solo-Alben heraus. Die Mission blieb die gleiche, aber dem Ziel näher kam HELIOS CREED. Während EDGE den Namen CHROME dreisterweise weiterhin verwendete, und (Zusammen mit reichlichen Solo-Alben) langweilige Pauschal-Reisen zum Mond anbot (An denen aber meist nur Pseudo-Intellektuelle New-Age Technokraten interessiert waren), startete CREED, mit oft wechselnder Crew, zu neuen und aufregenden Reisen in andere Galaxien; ohne auf die Schubkraft der alten CHROME Triebwerke zu verzichten..
Schließlich spielte CREED wie bei seiner letzten Mission vor zwei Jahren live solche Weltraum - Klassiker wie "Chromosome Damage", "TV as Eyes" oder "Abstract Nympho". Spätestens dabei wurde klar, daß seinerzeit der HELIOS`sche Kraftstoffanteil eine erheblich höhere Oktanzahl aufwies...
Die CREED Rakete hatte eine größere Reichweite als die von EDGE.
Der Wettlauf der beiden um die Vorherschaft im Space-Rock zeigte einen deutlichen Abstand. Das bewiesen nach und nach die sechs Weltraum Missionen, die H.C. bis heute unternahm. Das Pilot-Projekt von 1985 war "X-rated fairy tales". Ein straight eingespieltes, meisterliches Unternehmen, mit Songs, die einen außerirdischen Hit-Charakter besaßen, z.B. "Showdown" und "Money Man" (nicht Money Mix). Auch irdische Rock`n`Roll Elemente wurden mit gefährlichen Star-Trek-Viren verseucht. Creed brachte gar "Johnny B. Good" und transformierte ihn ans andere Ende der Milchstraße. Bei vielen Songs konnte man sich auch den ins All geschossenen FOETUS als Funk-Stimme vorstellen, der knallige Bass/Drum Sound wurde von späteren Erden Forschern wie JESUS LIZARD erneut aufgenommen. Der flache Vinyl-Planet machte süchtig, solange bis "Superior Catholic Finger" (1988) erschien.
Er vergrößerte die Sucht. "Superior" war die konsequente Weiterentwicklung von "Half Machine..", nur kräftiger in der Sound und Produktions-Statik, incl. einiger innovativer Elemente. Harter Space Rock in verkifften, intergalaktischen Sound-Dimensionen flog einem um die Ohren. Fast meinte man, unmittelbar neben den Triebwerken zu stehen; während der Shuttle mit Lichtgeschwindigkeit losrauschte. Songs wie "Too Bad", "weekends" oder "Monster Lust" trieben einem nicht nur den Schweiß aus den D(r)üsen, man spürte förmlich die x-fache Erdbeschleunigung...der Kopf drohte ob des ständigen Drucks zu explodieren, ein nahezu intesiverer "Benebelungseffekt" verglichen mit dem des "Dope" konsumierens stellte sich ein..
Beide Alben wurden vom kleinen, unabhängigen Underground Label Subterreanen Records supported und vertrieben. Im Jahr 1989 landete HELIOS schließlich auf dem Planeten der amphetamin schluckenden Reptilien, wo er bis heute jährlich zwischen landet. "The Last Laugh", seine erste Mission dort, war zugleich die überflüssigste, was jedoch späteren Taten keinen Abbruch tat. Denn mit der folgenden Unternehmung, "Boxing the Clown" (1990) brachte er wieder reichlich kranke Space Trips zu Tage, ganz im Sinne seines ursprünglichen Auftrags. Alte Chromosome wurden diesmal eingepflanzt ins Hardcore Beet. "Hyperventilation" oder "Go blind" waren solche Gewächse, von deren Genuß man, bei entsprechender Zubereitung, nur schwerlich genug bekommen konnte.
91 tauschte CREED wiedereinmal die gesamte Crew aus, die verbraucht schien. Mit der Laser-Liebe Z-SYLVER verbrachte er seine Flitterwochen auf der Venus. Sie erweiterte den Raum für Synthi und Sample Effekte auf "Lactacting people", einem erneuten Space-Scheibchen, das etwas mehr Abwechslung gegenüber den beiden vorangegangenen Missionen bot. Der Titelsong und hübsch alienfizierte Sachen wie "Nebuchadnezzar" (vgl. BF 4/91) besaßen wahren Spaceworm Charakter. Ähnlich wie "Lactacting.." fällt auch CREED`s neuestes Werk "Kiss to brain" aus. Besonders beim gleichnamigen Song beweißt er mal wieder sein Talent, melancholisch - traditionelle Themen (Mit Akustik Gitarre und Flöte !) ins kitschige Mid-70ger Mainstream Rock Feld zu transformieren, um im gleichen Moment wieder seine versauten Phaser/Flanger Wernherr v. Braun Effekte an einer Klingonen Gibson auszuprobieren. So auch bei seiner geheimen Erden Mission in diesem Jahr, bei der er mehrfach in Erscheinung trat und den staunenden Jüngern eine gute Dosis Space Rock verpaßte. Bei den Aufnahmen für eine Live-Dokumentation (Die auf Your Choice/Efa erscheinen wird) hatte er die Perfektion eines Nasa-Spezialisten, inklusive einiger hübscher Ungereimtheiten wie der Mr.Spock-Doom-Space-Folk Addaption von "Knocking on Heaven`s door", dessen magische Ingredenzien zur Akkustik-Gitarre sehr kurios anmutenden. Die niederländische Formation der Space-



Guerilla Girls forderte Zugabe um Zugabe und zertrümmerte am Thron des großen CREED gleich reihenweise Bierflaschen, die wie unter außerirdischen Magnetfeld-Einflüßen in ihren Händen zerplatzten. Die blutigen Händchen der Space-Guerilla Girls und ein zahnloser Alchemist schauten im Effenaar, Eindhoven gebannt auf den Meister.., sexistischere Wesen lockte eine lederbedreßte, tanzende Effekt-Venus namens SYLVER. Im Kabelgewirrr veränderte sie HELIOS STimme, dessen Message`s auch sonst durch ein Nebelhorn ins All gejagt wurden. Alles in allem zog sich die Mission schließlich in die Welten des Weltraums, einige hoben ab, andere mißtrauten zumindest der Länge der Aktion und gaben sich mit dem Zeitgefühl von 6O Erdminuten zufrieden, auch wenn es weitere 60 solcher Zeiteinheiten dauern sollte, ehe CREED zurückkehrte..
Immerhin hatte man in Köln, der Klingonen Stadt schlechthin, sogar eine Straße nach ihm benannt. Das Wesen und seine Straße wurden mit einer Riesen-Focus-Planetarium Kamera für die Ewigkeit festgehalten. Mit dem Außerirdischen unterhielten wir uns ein wenig.

Interview

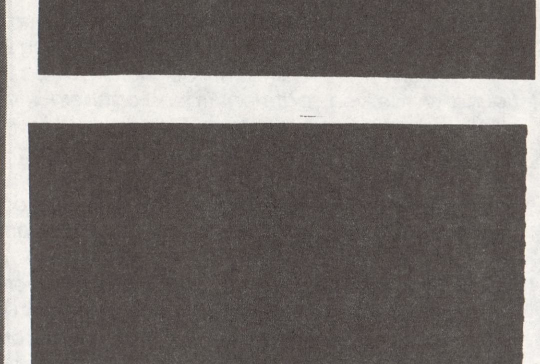
BF: Wo bist du aufgewachsen?
HC: Süd Kalifornien, Nord Kalifornien, Ostküste, Virginia. Navy.
BF: Navy?
HC: Ja, mein Vater ist bei der Navy. Darum sind wir so oft umgezogen.
BF: Hat dieser Lebensabschnitt später einen Einfluß auf dich als Musiker gehabt?
HC: Wahrscheinlich. Als Teenager genoß ich mein Leben. Wie alle Teens mochte ich Sex. Wir rauchten einen, genoßen es. Es ging zwar ständig bergab und bergauf, aber es war weniger fucked up.
BF: Hast du noch Kontakt zu deinen Eltern?
HC: Klar, es ist heute komisch zu sehen, wie sich alles entwickelt hat, da, wo ich aufwuchs. Wie fucked up es dem Land heute geht, verglichen mit der Zeit, als ich dort lebte. Ich wuchs an einem netten Ort auf. Als ich noch cool war, haha.
Heute ist es gerade Kalifornien, wo es so mies geworden ist, obwohl es eigentlich überall auf der Welt so aussieht. Als ich nach San Francisco kam, gab es keine große Szene dort, man genoß es, da zu sein, mit irgendjemanden Musik zu machen. Ich traf dort Demon Edge.
BF: Wie kamst du dazu, Musik zu machen?
HC: Ich weiß es auch nicht so genau, ich hatte einfach nichts zu tun, war nicht im "Geschäft", spielte vielleicht ein bißchen Gitarre. Entweder bist du ein Verlierer oder ein Gewinner Typ und ich denke, lange Zeit war ich ein Verlierer, weil ich kein Geld verdiente, im Gegensatz zu einigen meiner Freunde, die schwer arbeiteten.
BF: Bist du jetzt ein Gewinner-Typ?
HC: Nein, nur auf der Reise.
BF: Und Damon Edge?
HC: Ich habe ewig nichts mehr von ihm gehört, kann nicht für ihn sprechen. Ich habe nur gehört, das er bei Paris lebt und seine Frau Krebs hatte, kenne aber auch keine Details darüber.
BF: Warum lösten sich CHROME damals auf?
HC: Das ist zehn Jahre her, ich hab`s vergessen.
(Man merkt, das er nicht mehr gerne über diese Sache sprechen will).
BF: Es wird öfter behauptet, du würdest dich gerne an entlegene Orte in der Natur zurückziehen.
HC: Hm, am liebsten wäre mir ein Südsee Atoll, wo ich den ganzen Tag nur schwimmen, etwas rauchen, ficken

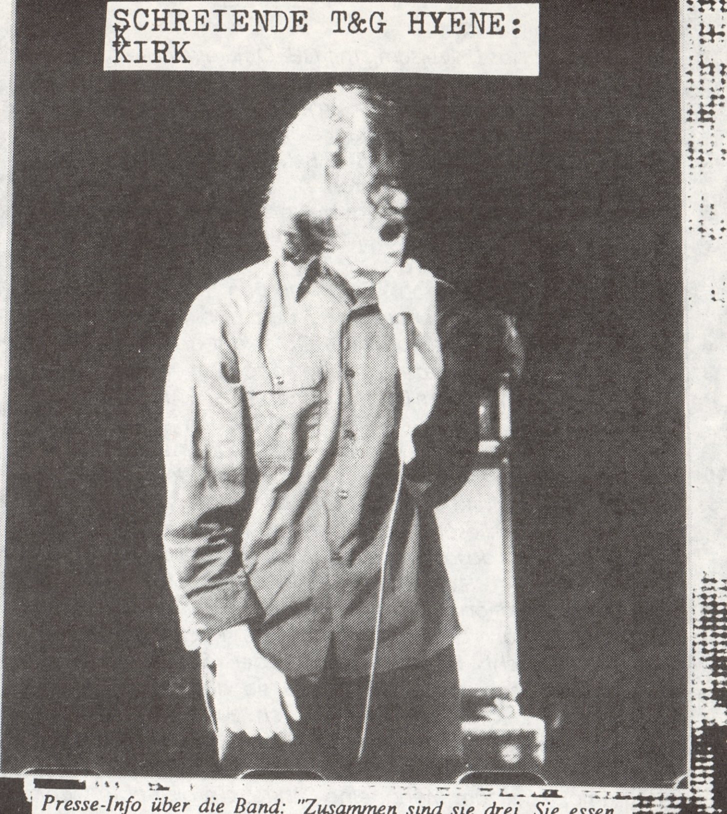




HELIOS CREED FORTSETZUNG







SCHREIENDE T&G HYENE: KIRK

BF: Vieles in deiner Musik erinnert mich an Film - Soundtracks.
HC: Ich liebe Filme. Ich schaue mir einfach alles an, alles was ich kriegen kann. Underground Filme genauso wie den Mainstream.
Ich geh nicht oft aus. Leih mir meistens ein paar Filme.
BF: Comics, Musik?
HC: Im Moment sind es z.B. Ministry und die Butthole Surfers. Der Typ, der unser Tour-T-Shirt entworfen hat, macht Comics, er heißt Mykle Manning. Er arbeitete auch schon für MTV, völlig abgredehte Sachen, die er macht. In den Staaten haben wir bei unseren Auftritten immer Filme dabei, die wir während unserer Show im Hintergrund zeigen. Sie wirken auf einen wie ein Trip.
Leider war es zu aufwendig, sie hierher mitzubringen. Vielleicht beim nächstenmal.
BF: Endlich hast du auch wieder jemanden für die Special Effects dabei..
HC: Ja, Silver, sie kümmert sich um die Vocal-Effekte, außerdem spielt sie Keyboard. Sie lernt noch, wird aber immer besser. BF: Du benutzt sehr eigenwillige Effekte zur Verfremdung des Sounds. Baust du sie selber?
HC: Nein, ich sammele schon seit Jahren seltsame alte Effektgeräte, darunter fallen auch einige Klassiker.
BF: Du siehst dich also weniger als jemand, der Songs schreibt, vielmehr als der, der etwas kreeirt..
HC: Ja, ich schaffe etwas Ganzes. Ich denke viel über Töne, über Effekte nach, aber sicherlich auch an Songs, ich versuche beides miteinander zu integrieren.
BF: Du nimmst hier dein erstes Live Album auf. Ist es für dich ein großer Unterschied zur Studio-Arbeit?
HC: Es hängt vom Raum ab. Gibt der Raum (so wie hier) genügend Möglichkeiten für diesen Sound, so kann es sehr gut sein. Außerdem kann man bei Live-Aufnahmen tricksen..
BF: Du hast in der letzten Zeit ziemlich viel veröffentlicht, wo kam deine Motivation her?
HC: Mittlerweile sind es 6 Alben, die ich in den letzten vier, fünf Jahren herausgebracht habe. Allein jedes Jahr mindestens eins für Tom's (Hazelmeyer, AMPREP REC.) Label. Ich fühl mich ohne das Herausbringen der Platten wie jemand, der nicht existiert. Als ob du keinen Nachweis auf deine Existenz hinterläßt. Deswegen bringe ich jedes Jahr eine heraus.
BF: Eine Art Tagebuch?
HC: Genau. Ein Tagebuch meines Lebens. Das ist der entscheidende Grund. Wichtiger als eine Tournee, obwohl wir versuchen, so oft wie möglich zu touren.
BF: Auf den letzten beiden Alben gehst du wieder mehr in die experimentelle Richtung, die Effekte haben wieder mehr Spielraum.
HC: Ja, du probierst live ein paar Sachen aus, gehst dann ins Studio und spielst noch mehr herum mit den Delays, Pitchs, usw.
Mittlerweile nehmen wir diese ganzen Sachen auch mit auf Tour,
um noch mehr Möglichkeiten zu haben.
BF: Du sprachst letztens über Mike Matthews..
HC: Ein großartiger Künstler. Er machte einmal ein Poster für uns. Hat früher diese ganzen Grateful Dead Poster entworfen, den ganzen frühen San Francisco Psychedelic Stuff. Er starb in Indien, wurde von einem Bus angefahren.
BF: Wenn du zurückblickst - Ist die jetzige Situation nur eine Fortsetzung, von dem was du früher gemacht hast, oder auch ein Neuanfang?
HC: Es ist soetwas wie ein "anderer Anfang", eine neue Band eben. Vor allem neue Leute.
BF: Es ist auch eine gute Zeit, deine Musik rüberzubringen.
HC: Ja, die sogenannte Alternative Musikszene ist fließend mit Trends wie Grunge, es kommen alle möglichen Leute. Genau wie früher mit CHROME. Zuerst war da diese Punk-Szene, und jeder wollte nur Punkrock, aber schnell war man dem überdrüßig, war offen für andere Sachen. Eine Art Alternative zu der Alternative.

BF: Du bist mit Silver zusammen, sie spielt aber auch in der Band. Wie lebt ihr das aus?
HC: Wir versuchen, diese beiden Sachen zu trennen. Das eine ist die Musik - das andere unsere Beziehung.
BF: Und das geht in der Praxis wirklich gut?
HC: Oh ja, bis jetzt funktioniert es bestens. Man wußte am Anfang auch nicht, ob es so gut sein würde. Aber es geht -
Ich sag ihr genau, was sie zu tun hat, und umgekehrt, es macht keinen großen Unterschied, wer es sagt, wir stimmen oft dabei überein. Wir beide mögen das, was wir machen.
BF: Wie lang seid ihr schon zusammen?
HC: Fünf Jahre.
BF: Es ist schon soetwas, wie die Weiterführung von CHROME.
HC: Ja, ich möchte die Space-Music weiterführen.
BF: Ist das Universum für dich ein entscheidender Einfluß?
HC: Meine Musik, so denke ich, handelt vom Universum. Schwarze Löcher, Sonnensysteme.
BF: Wenn man daran denkt, hat man dieses seltsame Gefühl, nur ein sehr kleiner Teil des Universums zu sein..
HC: Ein winziges Atom..(Lacht). Ich möchte die erste Band der Erde sein, die interplanetar veröffentlicht und vertrieben wird.
BF: Du kannst deine Alben der Challenger mitgeben.
HC: Ja, sie nehmen 5O Tausend von unseren Alben mit und verteilen sie auf die Planeten. Dann wären wir wirklich berühmt.
Sie werden unsere Musik dort lieber mögen, weil sie so außerirdisch klingt. Sie werden sagen: Die Musik von der Erde ist gut, aber vieles ist so kraftlos. Unser Star ist HELIOS, seine Musik ist viel spaciger, hat mehr Alien-Elemente. Er hilft uns, den Planeten besser schätzen zu lernen.
BF: Hast du jemals das Gefühl gehabt, nicht von diesem Planeten zu sein?
HC: Es macht eigentlich keinen Unterschied, ob ich von hier bin oder nicht, denn jetzt bin ich nunmal hier. Wenn ich von woanders wäre, würde ich es spätestens jetzt merken. Aber ich hab darüber nachgedacht, und muß sagen, wir sind schon recht seltsame Kreaturen..Ich denke manchmal, was bin ich für'n komischer Kerl, wächst hier auf, auf so'nem kleinen Planeten..
Das ist alles sehr "alien" für mich.
BF: Es gibt da die Feststellung, daß vor allem Ratten und Kakerlaken eine nukleare Katastrophe überleben werden.
HC: Ja, auch Spinnen. Es ist eine interessante Sache zu wissen, daß Spinnen bei einer radioaktiven Verseuchung stärker sind als du selbst .

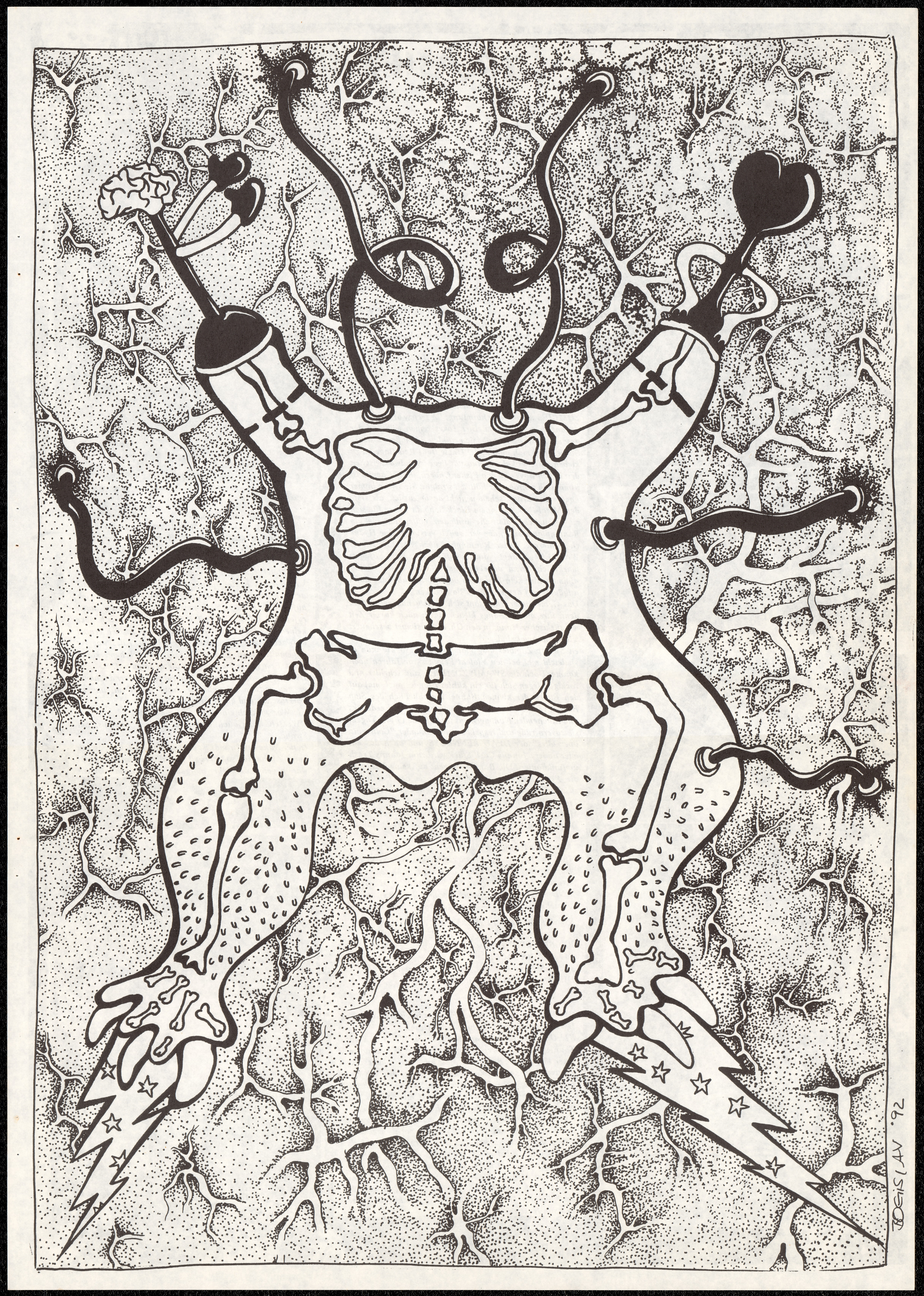
TOUC H+GO! LABEL STORY

Aus der Heimat der Betty Ford Klinik:

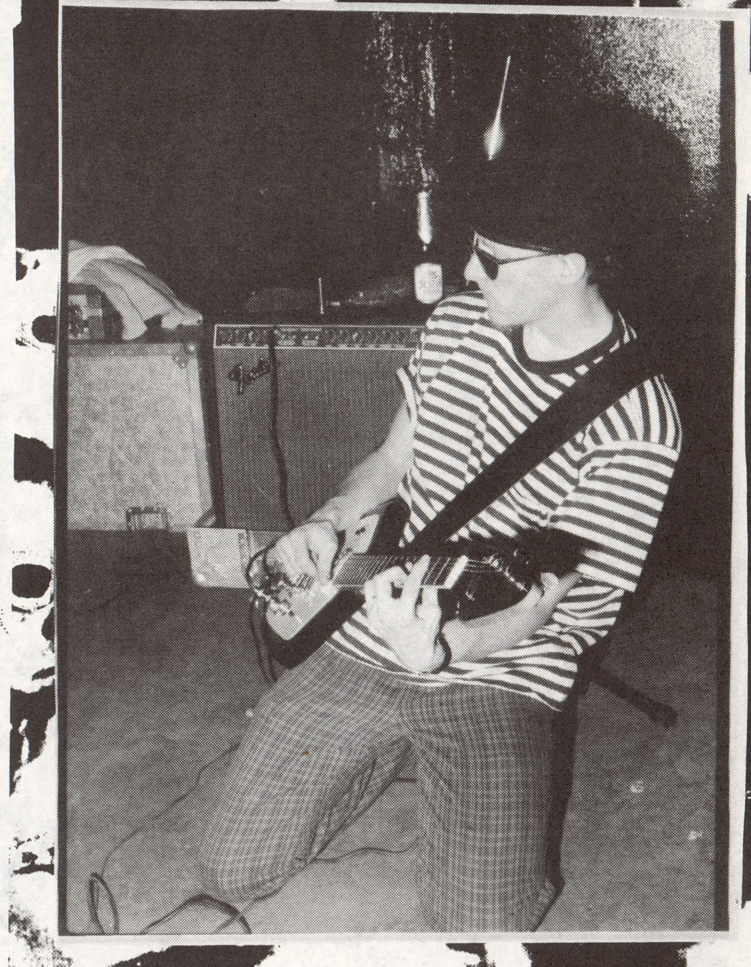
DAS TOUCH & GO LABEL

by Papst Pest

Man muß nicht erst bestochen werden, um eine Label-Story über T&G zu schreiben. Ein Blick in die Regale genügt, finden sich doch nicht wenige Produkte in einer Phase des ständigen Gebrauchs. Wie bei einem Krankheitsbild, so findet sich hier all das wieder, was in der Mitte der 8Oer Jahre die US-Invasion via Noise-Geschwulst und brutalen Kling-Klong-Gitarren darstellte: Vorschlaghämmer ***(BIG BLACK)*** *Luntenleger* ***(DIDJITS)****, Schizzos mit Gummizellen-Ausbruch* ***(JESUS LIZARD)****, drogensüchtige Blues-Priester Kehlen* ***(LAUGHIN'HYENAS)****, Ikonen-Knaller* ***(DIE KREUZEN)****, Soul-Glamour Asylanten* ***(URGE OVERKILL)****, versoffene Landmaschinen* ***(KILLDOZER)*** *Butthole-Side-Boards* ***(DADDY LONGHEAD)****, vergessene Attentat Legenden* ***(LEE HARVEY OSWALD BAND)****...*
Um der Spröde des reinen Protagonisten zu entgehen, bombadiert man die folgenden Textzeilen der Einfachkeit halber mit Wortfetzen, verblichenen Interviews , fremd und Eigenmaterialien, Lp-Covern, Video-Schnipseln u.a. Müll. Plündern wir ein wenig in Touch & Go, nicht zu verwechseln mit dem ähnlich klingenden, übelriechenden Shampoo...
Den Sampler, der wie eine Mig 21 und Scud Rakete über meinem Großhirn einschlug hieß "God's favourite dog", kam 1986 raus und hatte dieses hübsche Cover vom toten Hund Jayne Mansfield. Es enthielt alle Ingrendenzien einer bis dahin unbekannten Medizin, zusammengesetzt aus ***BIG BLACK, KILLDOZER, SCRATCH ACID*** *(Aus denen Jesus Lizard u.a. hervorgingen) den* ***HAPPY FLOWERS, BUTTHOLE SURFERS*** *und* ***HOSE****. Ein geringer Teil dieser Medizin war bereits bekannt, aber auf der Sampler Konstellation sorgten sie für ein hübsches Aufsehen. Leute fingen an, mit Eßstäbchen Pillen zu nehmen, nichts war mehr wie vorher. Es folgten kleine Beschlüße, wie "Kauf dir einen KIlldozer und fahr auf's Land zum Bier holen". Jeder brauchte auf einmal eine erdige Landmaschine, um seine Kartoffeln aus dem Feuer des brennenden Sacks zu holen. In diesem Fall boten sich* ***KILLDOZER*** *an, die nicht nur sprichwörtlich das in der Kehle hatten, was andere Krebs nennen, sondern auch ein paar hübsche Cover Versions. Dem staunenden Publikum im Kölner Rose Club gröhlten sie zwischen ihren nach Kölsch stinkenden Leibern 1986* ***Neil Diamond's*** *"I am I said" entgegen. Auszug aus einem Presse-Info über die Band: "Zusammen sind sie drei. Sie essen, trinken, schlafen und streiten viel! Zwei sind verheiratet und einer ist besoffen. Sie sind alle aus der landwirtschaftsschule rausgeflogen.." Und weiter über Dan Hobson, Bandmitglied: "Er ist Besitzer eines 65er Cadillacs ...einmal tötete er ein Reh mit dem Auto seiner Mutter".* ***KILLDOZER*** *jagten dem fiesen* ***LYNARD SKYNYRD*** *Song "Sweet home Alabama" den Krankenschein der Barmer Ersatzkasse bei, sie schleppten sich katergerecht durch unmögliche eigene Songs und brachten eine zunächst nur als 7" coulored Vinyl limited Edition erhältliche, absonderlich gemschmacklose Mischung heraus, in fiesen Farben und Covern.. Titel: "For Ladies only". Dort verbraten sie in einer Art Neil Young auf Entzug Weise den amerikanischen Traum Don Mcleans, Deep Purple werden ertränkt usw.. Eine Dancefloor-Killdozer-Nummer von* ***Janet Jackson's*** *"Nasty" gehört ebenso in jede besser sortierte Juke-Box. Heute sollen sie sich reformieren, wir warten gespannt. Die* ***BUTTHOLE SURFERS*** *brachten eins ihrer besten Alben bei T&G heraus, "Locust Abortion technician" triefte nur voller Fleischaufläufe., Iran-Contra-Gan Affären, Gibby im Voice-Wolf, sabbernder Wurmfortsätze, die den* ***SURFERS*** *den Durchbruch erst ermöglichten. Gerade eben haben sie einen Millionen schweren Industrie Deal unterschrieben und kiffen sich zu Tode..*
Das macht ***ALBINI*** *bestimmt nicht, der* ***BIG BLACK*** *Mastermind, dessen zündende Gitarrensounds damals für Fuore sorgten und eine Vielzahl von Klonen nach sich zogen. Albini im Dezember 86 zu BF: " Ich will keine Bomben werfen, um etwas zu verändern. Es ist nichts politisches, ich will eben alles nur brennen und explodieren sehen..".*
"joe comes back from the great war very diffrent." (Bazooka Joe). Die besten ***BIG BLACK*** *Veröffentlichungen sind zweifelsohne "Atomizer" und "Songs about fuckin'", eine zeitlose, gefährliche Waffe, mit einer wahren Overkill Power. Alle* ***BIG BLACK*** *Alben sind derzeit wieder erhältlich, darüber hinaus eine Live Aufnahme ihres letzten Gigs, zu dem es auch einen Video (Im Special Pack incl. T-Shirt und live 7") gibt. Der Gig endet mit der üblichen Zerstörung, der Zerstörung, die ein Teil der* ***BIG BLACK****'schen Welt ausgemacht hat. Das Video selbst ist zwar nicht mehr als eine Art Dokumentation eines Live-Gigs, bringt aber doch dem, der* ***BIG BLACK*** *live erleben durfte, das Reich der Erinnerung näher. Living Legends..haha.*
Die bösen H-Spritzer sind keineswegs ruhiger geworden. Die Rede ist von den ***LAUGHIN'HYENAS****, die den Schrei-Blues zu neuen Höhepunkten geführt haben. Immer abgefuckt und kurz vor'm Ende, schlechtgelaunt und voller übler Drogen spielen sie unvergeßliche Brachial-Orgien, wo Liebe und Haß näher beieinander liegen als sonstwo. Ihr Vater war ein Wanderprediger, der seinen Kindern den bösen Gospel beibrachte.*
Und seinem Sohn eine unglaubliche Stimmgewalt schenkte. Sie spielten neulich noch zusammen mit den FLESHEATERS in L.A., die Übersetzung des CHRIS D. Interviews, daß im Garten des Clubs stattfand, wurde fast niedergebrüllt vom Sänger der ***LAUGHIN'HYENAS****. Der braucht eigentlich keine P.A. mehr...*
Im besten Punkpop-Stooges-Devo Stil ziehen seit Jahren die ***DIDJITS*** *ihr Ding durch. Zynisches Grinsen und böse Späße zu absurden High-Energy Tunes sind an der Tagesordnung, ein Humor, den nicht immer jedes Publikum kapiert. Im Package mit den GOD BULLIES soffen sie sich später durch Tequila Orgien und wollten allen weismachen, das sie kein Fernsehen besitzen (Als Amis!).*
Ihre Art animiert gerne zu gefährlichen Autofahrten mit seltsamen Überholmanövern. Da hat man es mit den ***URGE OVERKILL*** *Titeln schon einfacher. Soulige Glamrock Buben, die sich als Superstars ablichten ließen, es aber nie wurden. Dabei hauchten sie ein hinreißendes Cover von* ***HOT CHOCOLATE'S*** *"Evelyn", machten eine fantastische Pop - Punk Nummer für den Sub Pop Single Club ("That's the Bachlords"), aber das schien es dann auch schon gewesen zu sein. Mal sehen, vielleicht gelingt ihnen ja noch soetwas wie ICE T mit Body Count, und sie landen als erste Sup Pop Band bei Tamala Mowtown! Irgendwo in einem Kaff in Deutschalnd trat die* ***LEE HARVEY OSWALD BAND*** *auf, machte einen übersteuerten Amp-klirrenden, MC5 angelehnten Lärm, den sie auf eine T&G Mini-LP pressen ließen. Keiner sah's, keiner hörte mehr was davon, zurück blieb eben dieses hübsche Stück Vinyl. Fast so mysteriös wie der Kennedy Mord selbst. Vielleicht war's ja Jacky herself. Neuere Sachen von T&G und deren Unterlabel Quarter Stick legen auch mal aberwitziges wie die Folk-orientierten* ***BAD LIVERS*** *nahe, die Butthole Gitarrist* ***PAUL LEARY*** *produzierte. Outlaw Banjos jagen wie Bonny & Clyde durch verschreckte Vorstadt Nester..seems to be okay...*
Touch & GO bleibt ein überschaubares Label, was meistens besser ist als manch andere Output geschwängerte Firmen, die vor lauter neuen Signings die Spreu vom Weizen nicht mehr trennen und dann sich schmerzlich a la SST gesund schrumpfen müssen oder gar geschluckt werden. Den Psychopathen und Outlaws bleibt T&G eine offene Adresse, wie es scheint.


BOGISLAV '92

FOLKY TRASHY HELL:

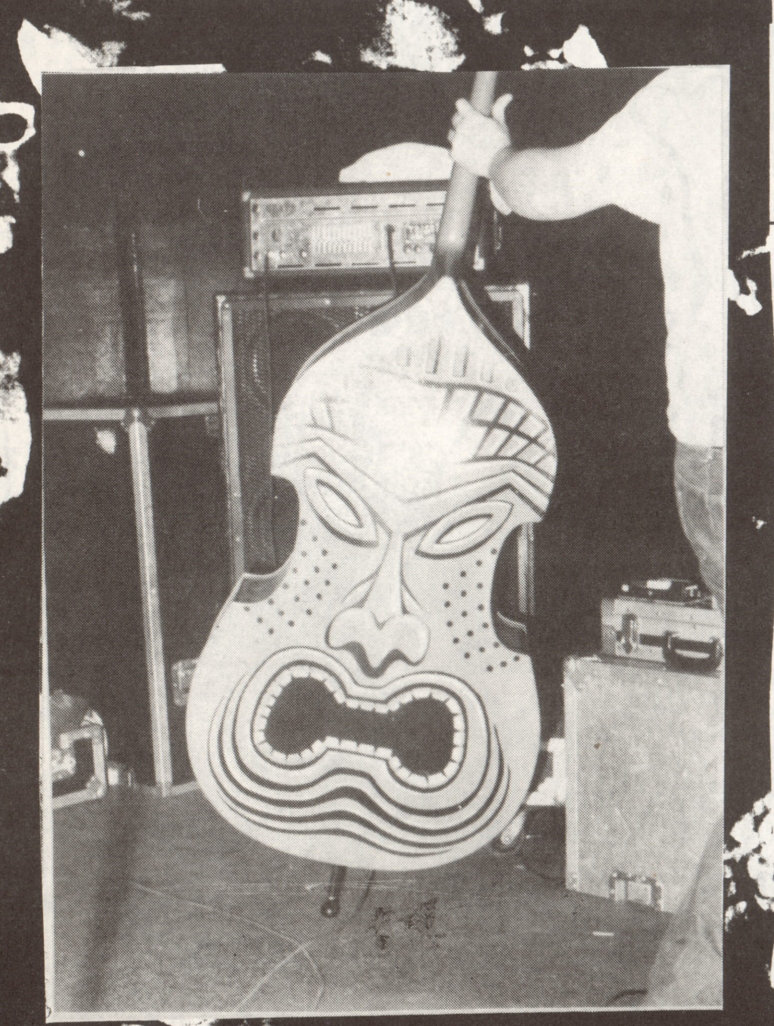


SWAMP ZOMBIES
by Papst Pest

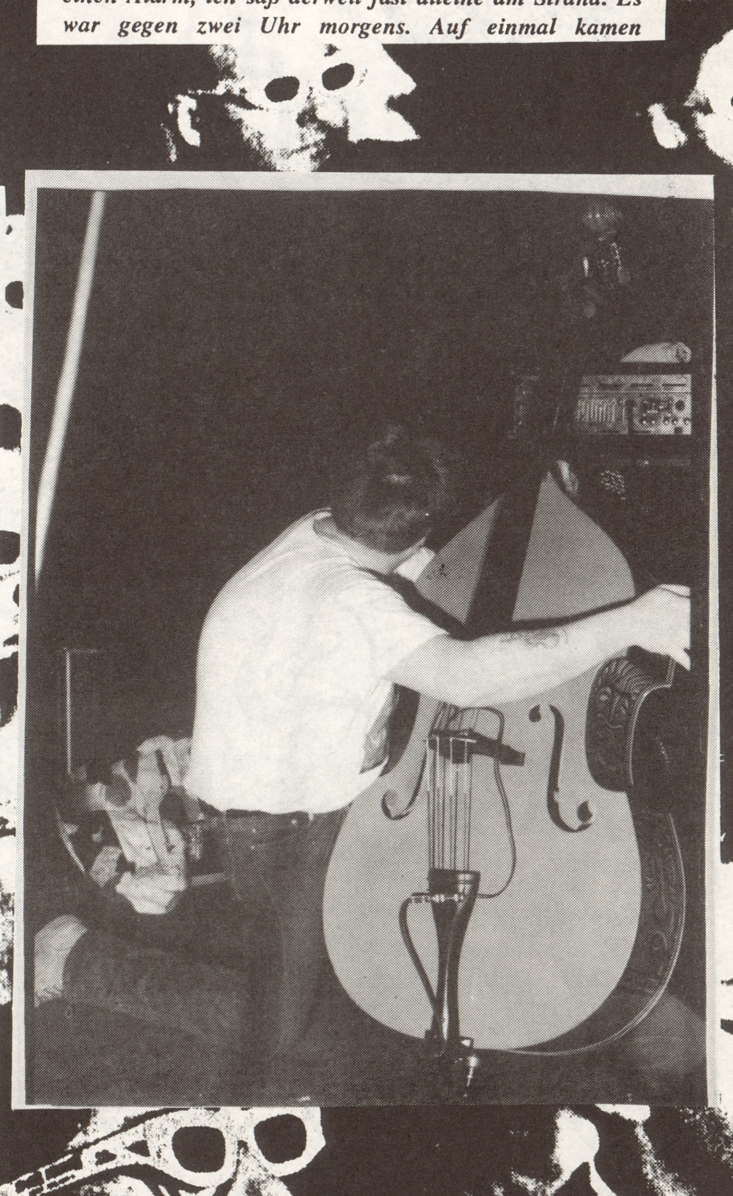
Zombies...sie tauchen plötzlich und unerwartet auf, wie ein Überschaungsangriff, dem du nichts mehr entgegen zu setzen hast. Oder was würdest du sagen, wenn man dir mit folky-freaky-far-out-punky-Songs den Weg der örtlichen Fußgängerzone versperren würde, dreiste Lieder über Arbeitslose die zu Massenmörder werden und ähnlichem trällernd?
Nein, stop - renne nicht weg, verfolge die Spur der Zombies, in die trockenen Sümpfe Kaliforniens, genauer gesagt nach Orange County. Zum einen ist da ein dem Bier sichtlich zugeneigter Slap-Bassist namens STEEVE JACOBS, dessen magisches Instrument mit lilalener Voodoo-Bemalung versehen ist. Rastet er aus, so wird er zum wilden Zeremonien Meister, der auch vor rasenden Punk-Ritualen nicht zurückschreckt. Im Gegensatz dazu steht der ewig "Cheese" grinsende DAVE WARREN, der seine akkustisch schmutzigen Rhythmen auch mal mittels eines Waschbretts säubert und ansonsten Bongos und ein Minimal Schlagzeug im stehen spielt. Und der Mann, der weg vom Lagerfeuer engagiert wurde, heißt JOSH AGLE und schrammelt gekonnte Melodien auf seiner Klampfe (Remember Peter Bursch's Gitarrenbuch), wenn er nicht gerade über einen Amp stolpert und losrockt wie ein Barny Gerölleimer. Sogesehen haben die SWAMP ZOMBIES mit ihrer Behauptung: "A frenzy of music and action! " einfach recht. Ihre Jokes reißen während der gesamten Show nicht ab, sie erzählen dermaßen abstruse Stories, daß man glaubt, der Uncle Bens Reis finge an zu kleben. Ihre Vokal - Virtuosität liegt irgendwo zwischen den Beach Boys und den Fisher Chören, ihr A-Capella ist himmlisch schräg oder höllisch straight. Sie setzen immer noch einen drauf, scheuen nicht davor zurück, als erste den Metal-Folk mit einem Black Sabbath Cover für sich zu verbuchen. Idiotische Balladen muten an wie ein Rantanplan Comic, der verzweifelt versucht, eine Hyäne zu imitieren. Weder Rantanplan noch SMILIN'DAVE WARREN gelingt dies, dafür ist sein Pfeifen markerschütternd daneben, die "Ballad of Ed Gein" nimmt schier kein Ende, das begeisterte Publikum starrt ungäubig auf des Jünglings Pausbacken..
Das Genie dieser Band läßt sich nicht genau definieren, denn ihre queren Songs kleben einem nach kurzer Zeit wie türkischer Honig in den Ohren, so simpel bescheuert wie sie nunmal sind.
en Swamp Zombies mag man zu hören, so wie man es vielleicht mal bei den Violent Femmes vor Jahren noch konnte. Doch die SWAMP ZOMBIES sind schriller und rockiger, legen sich für ein kühles Blondes auch mal auf den Boden der kleinen Bühne, einschließlich des Slap Basses, versuchen sich an komischen Akkustik-Feedbacks und rauchenden Nummern aus ihren frühen Punk Tagen, sie covern rüde und respektlos nacheinander "California über alles" der DEAD KENNEDYS und auch das ein oder andere Johnny Cash Stück wird zum Johnny Trash umfunktioniert. Die Bandbreite geht auf keine Kuhhaut, die Kerle erspielen sich die Euphorie des Publikums zusehnds. In einem Meer immer langweiliger werdender Trend Wiederholungen im Rock wirken sie wie eine Medizin, die man zu lange im Schrank versteckt hatte. Diese ZOMBIES sind quicklebendig, was nicht nur im Kölner Underground rüberkam.
Ihre im folgenden Interview erzählten Stories ersetzen jedes Realty TV, ihre Songs kann man, wenn schon nicht live, dann auf ihrer letzen CD "A FRENZY OF MUSIC AND ACTION" (Doctor Dream Rec./IRS) bestens einnehmen.

SWAMP ZOMBIES INTERVIEW

BF: BIERFRONT
SJ: STEEVE JACOBS
JA: JOSH AGLE
DW: SMILIN'DAVE WARREN



BF: Was war das seltsamste Erlebnis in eurem Leben?
DW: Erzähl ihm die Sache mit der Hexe!
SJ: Oh, stimmt, das war sehr seltsam. Wir waren auf Tour, spielten in Oregon, genauer gesagt in Nashtown, einer Stadt der Bohemians, es gibt dort Shakespear Festivals, all sowas. Wir spielten also da, und ich traf nach der Show auf dieses Mädchen. Sie nahm mich mit in ihr Apartment, das sehr fremd auf mich wirkte. Sie sagte, sie sei eine Künstlerin. Sie hatte Baby Puppen auf ein Kreuz aus Holz genagelt, sie nannte es "Baby an Bord". Dave und Josh waren noch irgendwo hängengeblieben, es war drei Uhr morgens, ich saß da mit ihr und sie bot mir Tee an. Ihr Name war Tiffany, das war aber nicht ihr richtiger Name, ihr eigentlicher Name war Muffin. Wir tranken den Tee bis um 6 Uhr morgens. Ich wollte zurück zum Hotel gehen, das ganz in der Nähe war. Wir gingen also los, sie erzählte die ganze Zeit von Hexen. Über Hexen die in dieser Stadt lebten. Sie ging mit mir zum Friedhof, erzählte, was für Hexen dort aufkreuzten, erzählte über die 13 Stufen in die Hölle usw. Als sie fertig war, waren es 10 Uhr morgens. Ich ging endlich zurück zum Hotel, sah mich an und stellte fest: Du siehst aber komisch aus heute. Später stellte ich fest, daß sie mir ne'n Trip in den Tee geschmißen hatte. Als ich aufwachte, hörte ich Stimmen nach meinen Namen rufen: "S-T-E-E-V-E, S-T-E-E-V-E !". Ich sah aber keinen und legte mich wieder auf's Ohr. Als ich erneut aufwachte, war der ganze Raum blutrot. Alles war rot angemalt worden. Es war ein Trip, aber ich bemerkte es nicht. Erst später klärten mich die anderen auf.
DW: Ja, er wollte uns sogar umbringen. Dauernd schaute er uns seltsam an und war drauf und dran, uns zu überraschen und abzumurksen.
SJ: War wirklich eine sehr seltsame Sache.
DW: Ich hatte auch mal so'n witziges Erlebnis, am Strand.
In der Nähe des Strands ist ein Nuklearer Reaktor, es gab einen Alarm, ich saß derweil fast alleine am Strand. Es war gegen zwei Uhr morgens. Auf einmal kamen



SWAMP ZOMBIES

tausende von Leuten angerannt, rannten die Dünen hinauf und suchten Schutz in den Büschen. Sie flüchteten herauf in Todesangst.

BF: Erinnert mich an den Aufklärungsfilm "Duck & Cover".

DW: So ähnlich, nur daß mich einige Army Leute anfingen, zu verfolgen, weil sie dachten, ich hätte mit der Sache etwas zu tun. Ich rannte wie wahnsinnig, es gab da ein riesiges Rohr, ich rannte in dieses Rohr hinein, ich rannte und rannte, es ging über den Freeway, ich kam heraus in Camp Dempton, der Army Base.
Überall sah ich Schilder wie "Geh nicht weiter - oder du wirst erschossen!" usw. Hinter mir die Army, vor mir die Army, man, hatte ich Schiß. Ich kletterte über das Rohr und lief über den Freeway.

JA: Das ist genau das gefährlichste, was du tun konntest. Auf dem Freeway sterben die meisten Leute.

DW: Wir schreiben unsere Songs meistens nach Sachen, die uns passiert sind. "Oddball" ist z.B. ein wahre Geschichte über einen Typen, der bei uns an die Tür klopfte und etwas zu essen haben wollte. Wir luden ihn zum Diner ein, danach verfolgte er uns bis hinein ins Desert. Vielleicht kommt er auch heute abend vorbei. Das witzigste daran war, das, als die Platte rauskam, bei uns ein Mädchen anrief: "Hey, den kenn'ich auch, der ist wirklich völlig bekloppt, der Typ!". Er schien ziemlich berüchtigt zu sein.

BF: Ihr scheint weniger insperiert von TV und Kinofilmen, in der letzten Zeit nannten viele Bands das als ihre Inspiration für Texte.

SJ: Hm, wir schauen zuhause auch viel fern, es sei denn wir sind auf Tour. Wie heißt eigentlich diese Sendung die wir in Bayern gesehen haben, so eine dämliche Game Show bei der man Wort suchen muß?

BF: Glücksrad.

SJ: Ah, Wheel of Fortune. Kein Wunder das keiner von uns die fehlenden Wörter erraten hat. Wir haben's probiert, aber unser Deutsch reicht nicht ganz aus. Und wie nennen sie hier die FLINTSTONES. Die Feiursteione?

DW: Jababdabadoo!

BF: Wie findet ihr die Synchron Stimmen der Simpsons?

JA: Ziemlich schlecht. Bart ist noch ganz gut.

BF: Bei uns gibt es derzeit viele Ossis Witze. Worüber macht man sich in den Staaten lustig?

JA: Über den Süden, Staaten wie Lousiana, Arkansas, Oklahoma..man nennt sie auch Okies. Woher weiß einer aus West-Virginia ob sein Fleisch gargekocht ist? Wenn das Kind im Laufrad nicht mehr arbeitet. HAHAHA...

DW: Wir suchen hier immer Heino. Wo kommt er eigentlich her?

BF: Aus Zülpich. Habt ihr von seinem Double gehört?

DW: Ja, der mit den Toten Hosen spielte. Wir haben übrigens einen Video gemacht, der auch schon auf MTV lief, "Creeps". Wir sehen da ziemlich blöd aus, alle haben dieses Käse-Lächeln drauf..Ein bißschen wie auf dem DEVO Video von 198O.

BF: Aber ihr habt keine umgestülpten Blumenkübel auf dem Kopf?

SJ: Nein, nein (lacht). Es ist sehr Cartoon-mäßig geworden.

BF: Was mögt ihr noch?

SJ: Pabst Blue Ribbon Beer. Es gibt einige gute Sorten in Kalifornien, meistens sind es die kleineren. Und dann gibt es noch das Ghetto-Bier, die 2 Liter Flasche für ein paar cents. Fast so gefährlich wie das Ghetto selbst. Deutschland ist nicht gerade billig. Vor allem Scotch kostet mehr, als ich dachte.

BF: Sei froh, daß ihr nicht in Skandinavien spielt. Da kostet euch ein Bier schon 12 DM.

SJ: Tatsächlich? Macht mir zu denken, ich bin halber Norweger.

BF: Wahrscheinlich sind deine Eltern deswegen ausgewandert.

SJ: Kann schon sein. Das erinnert mich daran, als wir einmal in Texas festhingen, in irgendsoeinem Kaff, es war Sonntags, und es gab keinen Alkoholausschank. Aus Verzweiflung haben wir uns dann Pot besorgt, was einfacher war, als eine Dose Bier zu ergattern.

BF: Wie habt ihr angefangen?

SJ: Als Punk Band.

JA: Kennst du eine Band namens THE DICKIES? Ich war 11 Monate ihr Gitarrist, das war so um 1987. Ich mag Stan (Lee) sehr.

BF: Wir haben sie 91 groß gefeaturet. Sie waren hier auf Tour, hatten aber viele Drogen Probleme.

JA: Oh ja, das kenn ich nur zu gut von ihnen. Sie können nicht aufhören. Das war einer der Gründe, warum ich nicht bei ihnen blieb. Wir kommen ja aus Orange County, Californien, machten also den typischen Punk Sound in den frühen achtzigern wie viele Bands dort, z.B. Agent Orange. Als wir mit den SWAMP ZOMBIES anfingen, wollten wir Musik machen, die man auch auf jeder Straßenecke spielen kann. So fing es an. Mit unserem Label, Dr. Dream records haben wir Glück. Sie haben so viele unterschiedliche Bands unter Vertrag und jeder kann machen, was er will. Sie sagen nie: Mach etwas kommerzielleres, mach es Radio-tauglichers oder so. Nur: Wenn ihr's mögt, wird's auch schon jemand anderes mögen.

BF: Euer Cover sieht ein wenig nach einem Reissue aus. Wie eins aus der Pebbles Serie oder soetwas.

SJ: Es hat was von den frühen Gerry & the Pacemakers Alben. Sollte ruhig zu Verwechslungen führen.

BF: Was war der beste Ort eurer Tour bis jetzt?

SJ: Ebensee oder so ähnlich. Es war ein so kleiner Ort, ca. 8OO Leute wohnen dort, ich denk, alle sind zu unserem Konzert gekommen.

CLAW BOYS CLAW





Christmas Beer Battle mit....

CLAW BOYS CLAW

Live im Fenix, Sittard (NL), 27.12.92 by Papst Pest

Was stinkt auch noch nach Jahren nach Heineken Bier, verschwitzten Hemden, bluesigen, dreckigen Soul'n Roll, nach totaler Verausgabung und FunFunFun? Peter te'Bos, Chef der Claw Boys Claw. Nach allen möglichen Höhen und Tiefen, einschließlich der kurzzeitigen völligen Existenzaufgabe der Band, holt die Band sich heute zurück, was sie verdient hat: Einen Charts-Erfolg in den Niederlanden, ein wildes, zu allem bereiten Publikum, ein frisches Line-up und ein adäquates Album. Zurück liegt u.a. ein Rauswurf beim Mayor Polydor, ein Neuanfang nach dem Abgang von Bass-Frau Bobby und weiteren Mitgliedern. Peter te Bos kämpfte für zehn an allen Fronten, wirkte aber keineswegs verbissen und erst recht nicht verbraucht. Vor gut anderthalb Jahren noch der frühe Höhepunkt des Eurock Open-Air Festivals in Alsdorf, besitzt er jenes Charisma und seine spezielle Art von Humor, denen man sich nur schwer entziehen kann. **CLAW BOYS CLAW** *also wieder Top. Ein propevoller, seit Tagen ausverkaufter kleiner Laden wie das Fenix kommt da umso gelegener. Zwischen dem Duft von Printen und Spekulatius, zwischen vollgefressenen Mägen und öden Verwandten Besuchen bot sich hier ein Weg, seinem Völlegefühl abtrünnig zu werden...*
Mit einem Blues Intro ging's los, ehe Peter mehr und mehr zwischen Lametta und angesoffenem Publikum schwankend, vollends in die Offensive ging. Powerfulle Funk Nummern brachten schnell die Kids ins schwitzen, die ersten Becher Bier waren zur Abkühlung notwendig. Spätestens bei "Sound of the Psycho" mit einem wahren Garage-Killer Riff aber tobte der Mob, sang und gröhlte. Wie gut, das kitschig - schöne Balladen mit dem typischen Claw-Boys-Claw Soul Gespür wie "Rosie" daziwschen lagen. Der Background lag bei der Band stets in dem besten, was die 7Oger zu bieten hatten : Ein wenig Glam, Garage-Rock'n Roll a la Heartbreakers, Punk, aber auch Soul und Funk. Das daraus kein modischer Schnick-Schnack Crossover geworden ist, klar. Die Live Creditibillity ist ihnen stets sicher, so auch in Sittard: "Wollt ihr Bier" fragt Peter mit n'em Tablett voller Papp-Becher in der Hand. Die Antwort aus den durstigen Kehlen kommt ebenso schnell wie die unverhoffte, eine naße Bier-Dusche: Das Tablett fliegt mit voller Breitseite auf das gierige Publikum. Das läßt sich dann aber auch nicht lumpen und ordert sogleich an der Theke die Revanche. Nun steht der Frontman der CLAW BOYS CLAW selbst im Alk-Regen. Triefend watet er sich durch ein Mamut-Programm. Irgendwann später, viel später heißt es dann: "The Party is over, let's ve another one ". Sie haben hart an sich gearbeitet, erzählt mir später der Drummer, haben jetzt einen Deal, der ihnen vielmehr Raum läßt, als es bei dem vorangegangen Major der Fall war (Bei PIAS wiederum nur ein kurzes, gutes Intermezzo mit der "Angel Bite" LP). Noch ist es schwierig für sie, sich im Ausland zu etablieren. Aber für die Zukunft, so erkären sie ihre Strategie, wird das in Angriff genommen. Die Zeit scheint mehr als Reif dafür, das neue Album "Sugar", das weitgehend ruhiger ausfällt als der Vorgänger, und doch keine Spur langweilig ist, enthält mehrere Hits der unterschiedlichsten Art und würde auch hierzulande gut ankommen, hätte man den Binnenmarkt nur wirklich ernst genommen. So ist "Sugar" bisher nur als Import in Deutschland erhältlich (EMI-NL). Und soetwas nennt sich dann Europäische Gemeinschaft.Tot ziens.



199? DAS JAHR IN DEM HANK WIEDER TRANK
by Papst Pest.

Auch Strömungen kommen bekanntlich den Rhein entlang, bevor sie über die Wupper gehen. Vielleicht kann man den Mageninhalt mittels QUINCY (Nein, nicht Jones) heraufbeschwören. Nicht aber den Lebensinhalt einer Generation. Das versuchte man vergeblich mit den Fifties, den Sixties und jetzt auch mit den Seventies. Die Achtziger lauern bereits in den Nischen der Subkultur. Aber außer TECHNO bleibt das, was ist:
KUTTEN IM FRUST, GLATZEN OUT OF BRAIN, WAVER IM WELLA OUTFIT, SKATENDE KIDS ZWISCHEN HARDCORE UND HIP HOP, DER ALTE MANN UND SEINE BIRKENSTOCK SCHUHE usw.

**Crossover ist eigentlich ein Ding, das reif für die Gen-Technik ist. Linda de Mol sucht noch Opfer zum klonen. "We are all prostitutes" hieß es einmal auf einer POP GROUP SINGLE. Heute führt der Weg umso mehr in dieses "NIRVANA". Lern aus der Vergangenheit. Haben sie. Alles geht schneller. Warum sollten auch STÖRKRAFT oder BÖHZE ONKELZ nicht beim selben Major Label wie MINISTRY, MELVINS, BUTTHOLES SURFERS, BAP, etc. sein. Immerhin stellt diese rein spekulative "Tatsache" auch nicht mehr in Frage, als es unserer täglicher Gang zum Supermarkt darstellt. Da lauern dann auf die ach so kompetente Linke (für die Rechte gilt dasselbe in gewissen Maße) <u>Nestle-Klu-Klu-Klux Klan Packungen.</u> Schließlich kann man bei Saturn genauso Slime wie auch die Onkelz kaufen. Nennt sich das jetzt Krieg der Sterne? Und noch subtiler: Der Kampf gegen die Konzerne lauert in jedem Supermarkt in Form von Orangensaft Flaschen wie <u>HOHES C,</u> die Eckes, dem Support Act der Republikaner gehören. Alles ein schlechter Scherz. We are all Prostitutes. Okay, aber auch Prostituierte haben bekanntlich ihren Stolz. Techno, der Sound der von der bayerischen Staatsanwaltschaft wie einst Swing und Beatmusik als Subversive Einstiegsdroge behandelt wird, müßte eigentlich von DIETER THOMAS HECK als "Musik für Millionen" präsentiert werden: Ein auf den puren Im(Puls) hinarbeitende Musik, die auf der Ebene chinesischer Revolutionshymnen funktioniert: Das ist nicht, wie von den Bayern angenommen, "nur etwas nur für Nachts, das man höchstens mittels Drogen überstehen kann", sondern für Tags, für all die mies bezahlten Bautrupps, Fabrik Junkies etc..
Und hier ist die Droge immer noch Alk: Billiger, überall zu haben und legal. Vielleicht mittels Pharmazeutika (Dank Gesundheitsreform jetzt nur noch die "wirklich wirksamen" umsonst) noch besser. Betäubung, da gibt es wenig Widerspruch, braucht jede Generation und Gesellschaftsform. Vor allem die "Kranken". In diesem Sinne war 199? das Jahr, in dem Hank trank.**



BARACKE'S TAPE ECKE

HEY IHR NICHTSEN UND NULLEN, IHR SANDKÖRNER IM KOSMISCHEN WIND!!
HABT IHR JEMALS DARÜBER NACHGEDACHT, DASS JEDER VON EUCH, EGAL WER, IM ENDEFFEKT NICHT WICHTIGER IST ODER MEHR WERT IST ALS DAS LETZTE STÜCK SCHEISSE IM LETZTEN GOTTVERDAMMTEN PLUMPSKLO AUF DIESER ABGEFUCKTEN ERDE?
NEIN?
DAS DACHTE ICH MIR SCHON!
UM MEINE EIGENE SINNLOSE EXISTENZ NICHT WEITER ZU OFFENBAREN, STÜRZEN WIR UNS LIEBER WIEDER IN EIN MEER AN NEUEN AUFREGENDEN UND WENIGER AUFREGENDEN TAPES. WIE SPRACH EINST DR.SHIDE?: *"Wenn Du zu der Erkenntnis gelangt bist,* daß Dein Leben sinnlos ist, solltest Du Deine Geburt *rückgängig machen." Danke.*
Beginnen wir mit zwei sehr guten Compilations, um später mit einer fast schon genial zu nennenden Compilation aufzuhören:

VARIOUS ARTISTS - *Nature morte* — *C-90*
(E'OSTRATE)
Ein aufwendig verpacktes Tape mit viel Artwork kommt von dem Cassettenlabel E'ostrate aus Frankreich. Vertreten sind 5 Gruppen/Künstler, alle aus dem Bereich von bewußtseinsfördernder bzw. erweiternder, neuer, Grenzen-sprengender Musik. Den Anfang macht GREGORY WHITEHEAD (USA) mit einem sehr seltsamen Stück, welches aus harmonischen Mönchsgesängen besteht, die von Kindergeschrei und zerberstendem Glas unterbrochen werden. Strange + Gut!
Dann einer meiner Tape-Lieblinge, ABNER MALATY, (siehe letzte Bierfront), die hier mit einem langen Stück abstrakter, spannender Musik glänzen. Der Titel des Stücks zeigt, wo die Reise hingehen kann: "The Demise of, Void of, Ascension of and the Reformation of". ABGEFAHREN MANN!
Von dem Belgier VIDNA OBMANA gibt es danach leider nur bereits Altbekanntes, "Until the glowering space - parts 1 & 2" ist ein sehr gefühlvolles, hypnotisches Stück ambienter Klangkunst und erschien bereits auf der LP "Revealed by Composed Nature".
Seite 2 beginnt mit CRANIOCLAST, eine Gruppe aus Hagen, die seit Jahren sowohl von der Musik als auch von den Ideen/Konzepten und der Verpackungskunst Maßstäbe setzt für den internationalen experimentellen Underground. Sie sind hier mit dem außerordentlich langen, bedrohlichen "Name Torture" vertreten, welches wegen seiner Monotonie und sehr hoher Frequenzen wohl am besten nachts gehört werden sollte.
Zum Schluß LUCIANO DARI aus Italien. Er ist Betreiber des fantastischen "Musica Maxima Magnetica"-Lables und liefert hier das ausgefeilteste Stück. "Theatrum Naturae" ist in ganze 9 (!) verschiedene Teile aufgeteilt und besteht aus sich abwechselnden, teils lärmigen Sample-Loops, dazu werden auch konkrete Klänge verarbeitet (Meeresrauschen z.B.). Insgesamt ein sehr abwechslungsreiches und nicht langweilig werdendes Stück, welches diese hervorragende Compilation beendet!
Das Thema "Sterbende Natur" wird von allen Beteiligten auf die eine oder andere Weise verarbeitet. Dem Tape liegen, in einer Plastikbox verpackt, diverse bedruckte Pappkarten bei, die die einzelnen Bands je nach Laune gestalten konnten. Diese Tape zeigt, wie gut eine Compilation sein kann. Die Auflage ist auf 300 Exemplare begrenzt. Man schreibe an: E'OSTRATE, c/o M.Benarrache, 5 Impasse Saint James, 33000 Bordeaux, France. Sollte sich unter dieser Adresse niemand melden (so erging es mir nämlich), dann gibt es noch bei Artware, c/o Donna Klemm, Taunusstr. 63a, 6200 Wiesbaden einige wenige Kopien.

VARIOUS ARTISTS - *Neue Muster Vol. 7* — *C-60*
(TONSPUR TAPES, TT 32)
Die "Neue Muster" Serie des inzwischen in Spardorf ansässigen Label TONSPUR TAPES gehört zu den besten und interessantesten Compilation-Reihen aus dem Cassetten-Untergrund, die ich kenne. Gerade für Neueinsteiger und solche, die nach neuen Gruppen/Projekten innerhalb der experimentellen Szene suchen, ist "Neue Muster" eine lohnenswerte Quelle. Mein Favourit auf Volume 7 ist die französische Gruppe SEMPITERNELS, die hier mit wunderbaren Ambient-Drone-Industrial glänzen (Inzwischen heißen die SEMPITERNELS nicht mehr SEMPITERNELS, sondern SYLLYK, und veröffentlichen gerade ihre erste CD). Ebenfalls sehr gut: BRUME (auch aus Frankreich) mit rhythmischen, ausgefeilten Klangcollagen, DE FABRIEK (Niederlande) mit surrealen Loops, Samples und Sonstigem, DELETED (Frankreich) mit abgefahrenem Bizarr-Pop und BOURBONESE QUALK aus England mit ihrem typischen, tanzbaren Ethno-Avantgarde-Pop. Daneben hören wir hier noch Stücke von JOHN TRUBEE (USA), der Leute per Telefon verarscht, OPERA MULTI STEEL (Frankreich), die sehr melodischen Sphären-Pop spielen, JÖRG THOMASIUS (Berlin) mit elektronischen Experimenten, DAS SYNTHETISCHE MISCHGEWEBE (BRD/Spanien) mit purer, nicht einfach zu konsumierender Geräuschkunst, SIEGMAR FRICKE (Wilhelmshaven) mit seinem typischen Obskur-Sample-Dance-Pop-Sound (auf seine Art und Weise unerreichbar) sowie USWARD (USA) mit nahezu unbeschreiblicher Confusion-Musik.
Inzwischen erschienen schon als Doppelausgabe Volume 8 + 9 (wie Volume 7 wieder sehr schön verpackt), und kurz vor der Realisierung ist Volume 10, auf der ausschließlich französische Gruppen vertreten sein werden. Empfehlung!!
(Volume 7 gibt's für DM 10, Vol. 8/9 für DM 15 bei TONSPUR TAPES, c/o Stefan Schwab, Hohe Warte 1, 8521 Spardorf)

NOTSTANDSKOMITEE - *Maschinenberichte* — *C-60 (BLOCK 4)*
Mit synthetisch-kaltem Elektro-Industrial beschwört NOTSTANDSKOMITEE das Zeitalter der Maschinen, in dem der Mensch ebenso zum seelenlosen Roboter mutiert. Der größtenteils rhythmische, stark minimale Sound basiert auf dumpfen Analog-Synthesizer-Sequenzen, über die sich der stets verzerrte, teils geflüsterte Sprechgesang legt. Die Atmosphäre erscheint kalt, gefühllos, ausweglos, die Musik könnte gleichwohl von Maschinen gemacht worden sein. Jegliche Theatralik und Pathos weicht hier der Allmacht der Maschinen. Gelegentlich werden noch andere Sounds (Radiopropaganda aus dem 3.Reich; unsere feine "Nationalhymne" im bezeichnenderweise betitelten 'Die Zeichen des Untergangs') hinzugefügt.
Hinter dem Tape steht eine Weltsicht, die nicht unbedingt mutig macht. Glücklicherweise verfällt NOTSTANDSKOMITEE nicht in Selbstmitleid, sondern es bleibt bei der eher kühlen Analyse.
Obwohl das Tape eine aussagefähige, solide Handschrift zeigt, muß ich zugeben, daß ich persönlich nicht so begeistert bin. Vor einigen Jahren hätte ich das Tape bestimmt besser gefunden, (naja, mein Musikgeschmack ist sowieso out of tune) zudem es für meine Ohren doch etwas *old-fashioned* klingt. Für Fans der düsteren Elektronik jedoch bestimmt lohnenswert. (BLOCK 4, Bahnpostlagernd, Postamt 502, 2000 Hamburg 50)

MARKUS SCHWILL - *Ein Kuß für die Musik* — *C-60*
(TRAVEL AGENCY)
Mal wieder ein neues Obskur-Tape von MARKUS SCHWILL, sein Label heißt inzwischen 'TRAVEL AGENCY'. Schon das erste Stück läßt auf Ungewohntes hoffen. Es heißt: "Dumme Wahrheit: There are people who like this music I can't believe it they must be stupid." Der Sound: Ein zähes Gemisch aus nicht gerade alltäglichen Rhythmen, schwebenden, krachenden, pulsierenden, quietschenden Analog-Effekten, Endlos-Loops, Voices, regelrechten Spielhöllen-Geräuschen und queren Synthie-Melodien. Einige Stücke klingen so *irre*, daß man nur noch mit dem Kopf schütteln kann. Nach dem Motto: "Meine Fresse, ich welchem Film bin ich denn hier gelandet?"
Es ist sicherlich nicht ganz so einfach, die MARKUS SCHWILL-Welt zu entern, aber wenn man erstmal drin ist, kann man eine abgespacete und geradezu hirnerweichende Musik-Experience machen. Krach kann eben auch motivieren, verrückt sein, durchgeknallt sein, in Erstaunen versetzen. Diesen Eindruck machen diese Soundscapes auf mich. "Hey Markus, nicht zuviel vom DICKEN FUGSACK reinballern, sonst hüpfst Du mal zu weit weg und kommst nicht wieder runter und wir sehen uns erst in der Klapse wieder, höhö, Du weißt schon was ich meine!" (das war jetzt eine rein persönliche Botschaft an Markus). Find' ich jedenfalls gut, das Gerät! Eine eigenständige Linie und ein meist interessantes Gebräu... Kopfhörer sind zu empfehlen! Seht ihr, jetzt dreh' ich auch schon langsam ab (nach gut einer Stunde dieser Musik ist das auch kein Wunder). Für'n schlappes Scheinchen bei: TRAVEL AGENCY , c/o Markus Schwill, Detmolder Straße 66, 1000 Berlin 31

ARS MORIENDI - *Fun - Dust - Trial* — *C-90*
(FICH-ART)
Zum ersten Mal hörte ich die Herforder Industrial-Band ARS MORIENDI auf dem dritten Industrial-Meeting in Bochum, wo sie eine sehr lärmige, expressionistische, fast schon orgiastische Performance zum besten gaben. Auf diesem Tape wurden bisher unveröffentlichte Tracks von 1989 - 1992 zusammengestellt, die im Vergleich zum Live-Gig eher eine *subtile* Aggressivität ausstrahlen. Die einzelnen Stücke sind aber insgesamt zu unterschiedlich, als das man eine eindeutige Festlegung des Musikstils vornehmen könnte. Da wechseln sich düster-bedrohliche Rhythmus-Tracks mit weniger Song-ähnlichen Soundexperimenten ab; oft taucht ein stets verfremdeter Gesang auf, der dem Ganzen eine fast schon apokalyptisch zu nennende Note verleiht. Aber auch Humor (wenn auch in einer ziemlich ungewöhnlichen Art und Weise) zeigen ARS MORIENDI, zum Beispiel auf dem völlig durchgeknallten 'TRUST IN DRUGS'. Freilich sind nicht alle der 18 Stücke Meisterwerke, aber die Gruppe hat *Charakter*, zudem versinken die Stücke nicht in leicht zu produzierenden Endlos-Lärm, sondern sind meist gut durchdacht, konzeptioniert und arrangiert.
Die Band versteht es außerdem, Spannungen aufzubauen und zeigt sich als sehr vielseitig tönend. Trotz der Länge des Tapes ein guter Trip!
(FICH-ART, c/o Philipp Münch, Stiftbergstraße 33, 4900 Herford)

VARIOUS ARTISTS - *Drudge Volume 1* — *C-60 + Fanzine*
Verdammt, dies dürfte die beste Tape-Compilation sein, die mir jemals zu Ohren gekommen ist! DRUDGE ist ein neues Fanzine aus Baltimore, das sich ausschließlich mit der neuen industriellen und experimentellen Musik befasst. Wer immer noch glaubt, Industrial sei mit TG oder SPK abgehakt, sollte sich dieses Tape zu Gemüte führen. Es ist wie aus einem Guß! 4 amerikanische Gruppen sind hier mit jeweils etwa 15 Minuten vertreten. Den Anfang machen ILLUSION OF SAFETY, die hier nach einem etwas schwächeren Opener mit bombastischem Dark-Industrial glänzen (mit Bläser-Einsatz!). Danach kommt BELT aus San Francisco, eine absolute Neuentdeckung: Verfremdete Rhythmus-Echo-Strukturen wechseln mit einem aus tiefster Hölle zu stammen scheinenden Sprechgesang, dazu mischen sich düstere Drone-Klänge. Absolut großartiges Stück!
Auf einer solchen Compi darf natürlich auch die beste Band der Welt nicht fehlen: BIG CITY ORCHESTRA. Sie beenden die erste Seite mit ihrer typischen, aber einmaligen surrealen Musik. Seite 2 beginnt mit zwei Stücken von WINDOWPAIN INDUSTRIES, ebenfalls ein neues San Francisco-Projekt. Auch hier hören wir wieder düster-experimentelle, weniger harshnoise als eher drone-noisige Songs mit regelrecht pulsierender Musik. Zum Schluß dann nochmals zwei hervorragende Stücke von BELT und BCO, die mich davon überzeugen, daß diese Compilation *essentiell* für jeden Industrial-Freak ist! Das Fanzine enthält Interviews mit den vorgestellten Bands und Reviews.
Schickt einfach 5 Dollar an DRUDGE, c/o Jason H. Mantis, 117 Witherspoon Road, Baltimore, MD 21212, USA oder bestellt über TESCO oder Artware.

HEIL ERIS! ALLES HEIL DISKORDIA! Bis zum nächsten Ma



KALIFORNIENREPORT



VIVA LAS VEGAS !

CALIFORNIA
VON LOS ANGELES BIS SAN FRANCISCO UND ÜBER DIE WÜSTEN ZURÜCK

von Manne und Pit
(Fotos von Maria und Josef)

"Wat willst du denn in Kalifornien, dat is doch OUT!" bekommt man öfters zu hören. Was soll dieses Geschwalle; CA ist immer eine Reise wert, ob für Leute, die sich ihre Möse/Schwänzchen knackig braun werden lassen wollen (FALSCH! Ganz ohne ist stengstens verboten), ob man sich in Kneipen, Bars, Clubs etc. amüsieren oder ganz raus aus dem Gedränge will, um sich in den Weiten der kargen Wüsten, Parks und Mountains seine innere Ruhe zu suchen... Überhaupt ist heute sowieso all das IN was auch OUT ist, und umgekehrt...Im dem Sinne also: Auf ins gelobte Land, wo Musik und Sonne dröhnen ..."It never rains in southern CA.", dem kann man im großen und ganzen locker zustimmen, obwohl es diesen Winter ungewöhnlich "viel" Regen gab, eine Ausnahme ohnesgleichen. (viel hieß: In 6 1/2 Wochen zusammengefaßt ca. 4-5 Tage Regen)

L.A, DIE UNENDLICH GROSSE PROVINZ

"Los Angeles macht süchtig!...L.A. verlassen ist wie Heroin aufgeben.." (Jour. David Puttnam)
L.A. ist wahrhaftig die Ausnahmestadt schlechthin, wenn man überhaupt von einer Stadt sprechen kann. Hochhäuser gibt's praktisch nur in DOWNTOWN. Und obwohl in diesem Teil ca. 80000 Obdachlose hausen, macht Downtown nur ein paar Prozent der Gesamtgröße der Stadtfläche aus. Der Rest, mit Ausnahme der Villengegenden West-HOLLYWOOD, BEVERLY HILLS und den Hängen der SANTA-MONICA Mountains, besteht aus einem Meer von Appartments, 1- bis 2-Familienhäuser und Wohnbungalows. Dazwischen stehen, stets nie weit auseinander, Supermärkte, Fast-Food-Ketten, TANKSTELLEN und natürlich die geilsten, abgefucktesten Kneipen überhaupt. Letztere sind auch der beste Anlaufpunkt, um Leute kennenzulernen. Man wird fast immer irgendwo angequatscht, ob einsam an der Theke, beim Konzert oder beim Billard- oder Darts-Spielen. Dies ist umso interessanter, kann mandoch aufdiese Weise mit erstaunlich hoher Wahrscheinlichkeit einen Pennplatz sichern. Überhaupt wird man/frau erstaunt sein über die erschreckend wirkende Freundlichkeit der Menschen dort. Man sollte sich nicht wundern, wenn man jemandem auf den Fuß tritt, und dieser sich dann bei einem entschuldigt. (..Für diejenigen die kaum englisch sprechen können: Immmer schön "Sorry", "How 're you doin'?", "Excuse Me" ...oder "Fuck you" sagen, daß ist in 50% aller Fälle immer passend!).

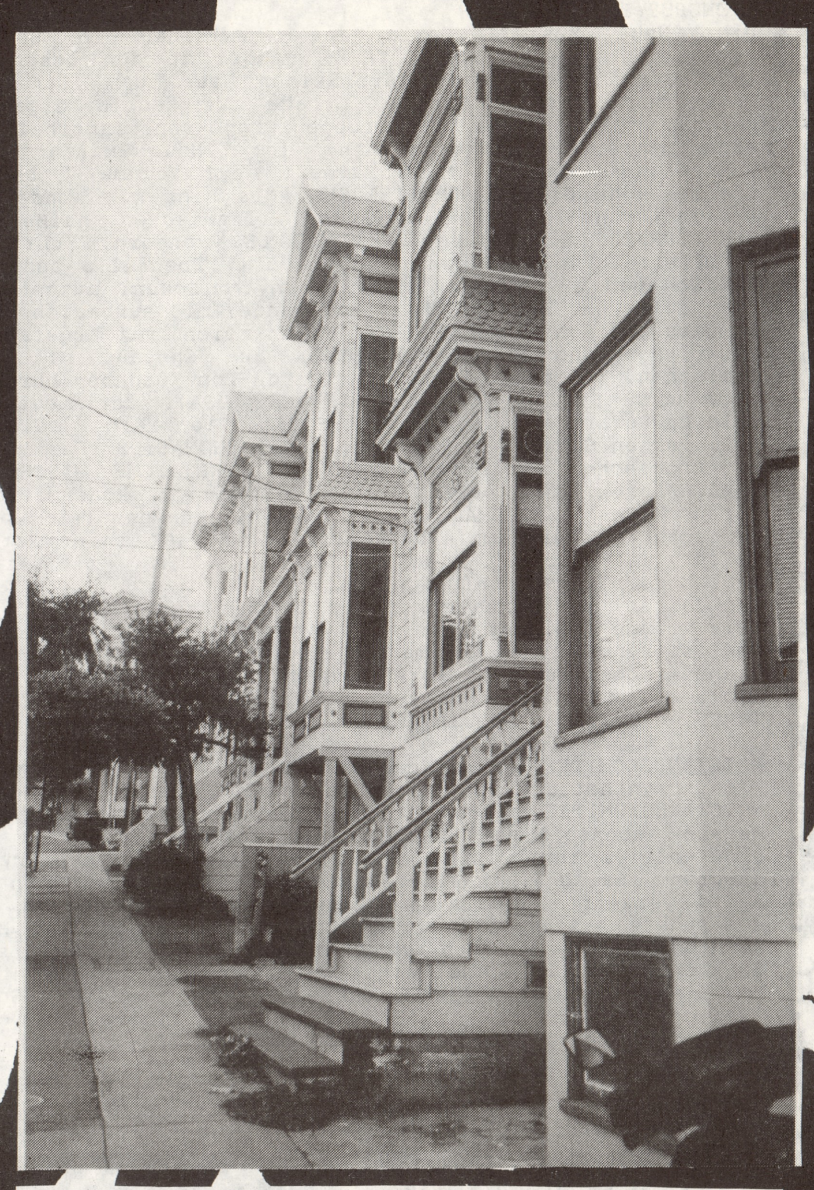
Zum Essen: Kalifornien ist so ziemlich der "gesündeste" Staat im "the land of the free". Nicht nur das Jung und Alt sich körperlich recht fit halten, was durch denenormen Drogenkonsum, insb. Kokain z.T. wieder zunichte gemacht wird. Auch die billigen Fast-Food-Shops bieten durchaus einnehmbares Zeugs an. Besonders die Mexikaner mit ihren Taco-Läden sind billig und gut. Obst und Salat werden reichlich angeboten in den Restaurants (egal ob chinesich, japanisch, vietnamesisch, indisch usw.) und man kann sich für 8-17 Dollar sattfressen; der klassische Hamburger ist überall vertreten - schmeckt dort deutlich besser als bei uns (tja, keine Plastik, sondern mindestens 70% echtes Rindfleisch). Auch die preisgünstigen amerikanischen Restaurant-Ketten, wie beispielsweise DENNYS, bieten gutbürgerlichen Fraß. American Breakfast ist eine komplette Mittagmalzeit: kalorienreich, mit viel Ei, Kartoffeln, Toast, Schinken etc...und die Kalifornier machen die weltbesten PIZZEN (EHRLICH!!). Angeboten in 8, 10, 12, 14 Zoll- "Rädern" wird viel Gemüse, american cheese, oder/und Fleisch, genial zubereitet.

Das HEILIGE AUTOMOBIL...braucht man in L.A.praktisch ausnahmslos. Ohne diesen Blechkasten ist man dort ein ABSOLUTES NICHTS! Der nächste Bekannte wohnt selbstverständlich in der Nachbarschaft. NACHBARSCHAFT heißt in dieser Stadt 10-15 Kilometer! Es gibt zwar sowas wieöffentlichen Nahverkehr, doch braucht es Stunden, um mit dem Bus vielleicht 2-3 Stadtteile zu durchqueren. Dazu läßt das öffentliche Verkehrsnetz weitere Wünsche übrig: keine U-Bahn (wg. Erdbeben), ab 20 Uhr ist's vorbei mit dem Bußle, an Wochenenden, gerade an denen, ist schon zwischen 17 und 18 Uhr Feierabend. Alles spricht für's Auto: Ein neuer Mittelklassen-Schlitten kostet lausige 12000 $, Benzin durchschnittlich 1,30 $ pro Gallone (und das sind über 3,8 Liter), den Führerschein zwischen 10 (auf dem Lande) und 25 (mitten in der Stadt) Dollar - dazu gehört ein kurzer schriftlicher Test und eine 5-10 Minuten- Fahrt um die nächstliegenden Blocks - schon mit 16 Jahre möglich. Und Straßen gibt's wie Sand am Meer. Allein L.A. (incl. dem nahtlos übergehendem ORANGE COUNTY) hat um die 20 Freeways (vgl. Autobahnen), die kreuz und quer durch das gesamte Stadtgebiet verteilt sind (so wie hier die Hauptstraßen pro City). Das Fahren mit der Kiste ist easy, der Verkehr nicht so hektisch wie hier, viel fließender, die Orientierung ein Kinderspiel, denn fast alle Straßen im ganzen Stadtgebiet sind in quadratischen Blocks angeordnet. Die Benutzung des Autos sollte man aber möglichst zwischen 15 und 19 Uhr meiden: Rush- Hour, Stau, Stau, Stau. Den kalifornischen Führerschein zu machen lohnt sich auch für den, der schon einen deutschen besitzt. Denn wer sich ein Auto kaufen will, braucht den CA-Lappen, um die Kiste anzumelden. Kaufen oder mieten ist an tausenden Stellen möglich. Am besten hierfür in den YELLOW PAGES nachschlagen. Dort sind auch alle Läden (Klamotten, Clubs, PLATTENLÄDEN!) aufgelistet.

BEACH - BEACH - BEACH - BEACH
Keine andere Stadt in CA hat soviel Strand wie L.A. bzw. ORANGE COUNTY. Er reicht - über 150 Kilometer - vom nord-westlich gelegenen MALIBU-Beach bis zum süd- östlichem LAGUNA-Beach und bietet abwechselnd Sandstrand zum Baden und felsige Klippengegenden zum Wandern. Die Namen sind bekannt:SANTA MONICA, VENICE BEACH (dort laufen, besonders an Wochenenden, die verücktesten und abgedrehtesten Typen rum: Straßengaukler, Punks blühen in allen Farben...), MANHATTAN BEACH, REDONDO BEACH, der Strand von SAN PEDRO, LONG BEACH (dieser Stadtteil hat aber keinen Strand, ist "nur" eine riesige Hafengegend), SUNSET BEACH und HUNTINGTON BEACH, in dessen Nähe wir auch die meiste Zeit wohnten. HB, unser Lieblingsstrand, hat die geilsten Wellen und ist höchstens im Sommer überlaufen. Dort sind auch alljährlich die Weltmeisterschaften im Surfen. Leider entwickelt sich die Gegend mehr und mehr zum Touristenstädtchen, wird von Jahr zu Jahr teurer und immer mehr ätzende Hotelneubauten verschandeln das Gebiet.

ÜBER DEN PACIFIC COAST HIGHWAY NACH SAN FRANCISCO

Wer von L.A. nach Frisco fahren will, oder umgekehrt, sollte dafür unbedingtden PCH (Highway No. 1) nehmen. Die Straße verläuft durch den ganzen Staat direkt an der Küste vorbei, von der mexikanischen Grenze bis hoch nach OREGON. Viel Blut floß seinerzeit, als Sträflinge in der ersten Hälfte des Jahrhunders diese genialste aller Küstenstraßen bauen mußten. Teils auf abenteuerlichste Weise verläuft die Landstraße nur wenige Meter am Pazifik vorbei, über gefährliche Klippen und an herrlichen Sandstränden vorbei. Allein zwischen L.A. und Frisco fährt man ca. 800 km an bekannten Gegenden entlang, wie SANTA BARBARA oder der legendären Felsengegend BIG SUR (bekannt u.a. durch Kerouacs Depro-Roman). Nach Big Sur kommt man in die Gegend von MONTEREY, einer "alten" Hafenstadt, die auch eine kleine Kneipen- und Musik-Scene hat. SANTA CRUZ ist dann schon nicht mehr weit von Frisco weg. Die Stadt wurde vor vier Jahren bei einem gewaltigen Erdbeben zu ca. 50% zerstört. Heute ist davon aber nichts mehr zu sehen.



Typische Häuserfront in San Francisco

SAN FRANCISCO - EINE "EUROPÄISCHE" STADT ?!

Europäer fühlen sich in San Francisco am wohlsten. Klar, die Stadt ist relativ klein, vor allem sehr kompakt (vom Westen wird sie durch den Pazifik begrenzt, vom Norden und Osten durch die BAY AREA). Ausdehnen kann sich deshalb nur die andere Richtung der Bay Area: RICHMOND, BERKELEY, OAKLAND usw. Frisco kommt einem sehr vertraut vor. Es gibt viele "alte" Gebäude (alt heißt hier höchsens 150 Jahre) - ein Versuch, etwas von europäischen Baustilen vergangener Jahrhunderten nachzubilden (interessanter Eklektizismus). Dies ist besonders in DOWNTOWN und den anliegenden Gebieten der Fall. Im Vergleich zu DOWNTOWN L.A. wirkt dieser Stadkern wesentlich gemütlicher. Vom hübschen CHINATOWN, über bekannte Plätze wie der Union Square und die romantische Cable-Car...(für die Touris). Irre Parks bietet die Stadt reichlich, besonders der GOLDEN GATE PARK ist genial und riesig groß. Am östlichen Ende des Parks wohnten wir dann auch, in der legendären Haight-Ashbury-Gegend, doch dazu später mehr.
Frisco ist die Stadt der Tausend Hügel. Von regelrechten Berg- und Talbahn-Fahrten kann man hier sprechen. Dazu sind die Straßen relativ eng (der Tod für Autos mit Gangschaltung!). Das Nahverkehrssystem ist fantastisch gut ausgebaut. Die Busse fahren in ca. 5-10 Minutentakten und dies nahezu im gesamten Stadtgebiet. Vor allem sind sie billig (1 Dollar für eine Fahrt egal wohin, 2 mal umsteigen inbegriffen) und fahren noch bis tief in die Nacht im Stundenrhythmus. Eine weitere Anpassung an den europäischen Lebenstil bildet die Nahrung. Bio-Kost gibt's teilweise auch schon in Supermärkten. BIER ist hier richtig gut - hat viel von Irland. Nicht nur, daß Pub-ähnliche Kneipen zu finden sind, auch verschiedene heimische STOUT- Gebräue können mit europäischen Sorten konkurieren. Das Wetter ist in Frisco und Umgebeung wesentlich ausgeglichener und etwas feuchter als in der gesamten südlichen Hälfte von Kalifornien. Temperaturen über 30 grad C sind eher die Ausnahme. Dennoch hat'shier höchstens doppelt soviel Regentage wie beispielsweise in L.A. (vielleicht 25-30 Tage im Jahr). Wer schwimmen gehen will, muß schon etwas weiter rausfahren, denn die Strände um die gesamte Bay Area sind zu steinig, bzw.: Es gibt nur Brandung und die Strömung ist oft viel zu stark.



Der GOLDEN CANYON vom ZABRISKIE POINT (DEATH VALLEY)

DAS LANDESINNERE - PARKS, WÜSTEN UND TRIP NACH NEVADA UND ARIZONA

Die kalifornischen Nationalparks sind allemal einen Besuch wert. Der interessanteste ist zweifelos der YOSEMITE Park östlich von San Francisco. Auf einer riesigen Fläche gibt es beeindruckende Wasserfälle sowie die größten und ältesten Bäume vom ganzen Ami-Land. In den Monaten November bis Februar herrscht hier jedoch tiefster Winter, ebenso am GRAND CANYON:...gewaltiger Entfernungssprung!...Der liegt bekanntlich mitten im nördlichen Arizona. Eine Fahrt dortin lohnt sich trotzdem, und von L.A. aus sind es ja auch "nur" ca. 700 km. Am besten ist die Strecke über SAN BERNADINO, was praktisch noch an Orange County grenzt, über den südlichen Zipfel von NEVADA (an Laughlin vorbei, eine Miniaturausgabe von LAS VEGAS, direkt am COLORADO RIVER liegend) und die Städte Bullhead City, Kingman und Williams, die alle schon in ARIZONA liegen. Auf der Fahrt dorthin sieht man oft an Freeway-Ausfhrten: "Historical ROUTE 66, next right". Die legendäre Pendlerroute verläuft stellenweise parallel zum Freeway. Lange bevor es die ganzen Freeways gab, war dies die einzige durchgängige Straße von dem Gebiet um L.A. bis hoch nach CHICAGO. Die Landstraße ist immer noch benutzbar, was aber selten getan wird, weil die Freeways leichter zu befahren sind und die alte Route 66 seit langem nicht mehr ausgebessert wurde. In Arizona wachsen die irresten Kakteenarten - in allen Farben und den obskursten Formen und Größen.
Man darf sich nicht wundern, wenn links und rechts neben den Fahrspuren selsame schwarze Gummifetzen auftauchen. Insbesondere im Sommer erhitzt sich der Asphalt auf den Staßen derart, daß schon etwas abgefahrene Autoreifen platzen -keine Seltenheit.
Auf ins Tal des Todes. Ca. 350 km nördlich von L.A. liegt der heißeste Platz auf Erden: das DEATH VALLEY. Im Sommer steigt hier die Temperatur bis 55 Grad C.Dies kann schnell gefährlich werden für diejenigen, die tagsüber das riesige Tal durchqueren möchten. Möglichst nicht mit dem Auto anhalten, die Hitze ist mörderich; vor allem zig Liter Wasser mitnehmen. In den Wintermonaten herrschen jedoch angenehme Temperaturen um die 25 Grad. Dann kann man sich in Ruhe die verschiedesten Landschaften ansehen: Sandwüsten, vergleichbar mit der Sahara, die geilsten Canyons (die unterschiedlichsten Gesteinsarten, aus denen kleine und große Berge bestehen, schimmern bei Sonnenauf/untergang jenachdem gelb, grün, rot, schwarz usw., besonders beeindruckend sind solche Aussichtspunkte wie der ZABRISKIE POINT), riesige flache "Salzseen" (kein Wasser, sondern mit einer Salzkruste überzogene Sandflächen) und auch den tiefsten Punkt der westlichen Hemisphäre: BADWATER (278 Fuß unterm Meeresspiegel).
Die fantastischste Gegend ist das PINACLES-Steingelände, etwa 70 Meilen unterhalb des Death Valley, zwischen den Kleinstädten RIDGECREST und TRONA. Auf einer relativ kleinen Fläche von ca. 1-2 Quadratkilometern bekommt man hier am besten zu sehen, wie Kalifornien vor Jahrmillionen aussah: Hier gab's nämlich Wasser. Gemeint ist, daß seinerzeit das Land den Meeresboden eines Ozeans bildete. Die Pinacles sind versteinerte Korallen, die wie eine Mischung aus Burgruinen und Hinkelsteine aus dem Boden hervorstechen. Sie zu besteigen ist nicht ungefährlich, denn alle Kantender Steinbrocken sind spitz und scharf. Wir verbrachten eine ganze Nacht dort (Heiligabend) mit viel Bier und Wodka (teils auch, um die unheimliche Athmosphäre etwas aufzuheitern). Wenn der Himmel nachts ganz klar ist und nur das gigantische Sternenmeer über den Steinskulpturen flackert, hat man wahrhaftig den Eindruck, auf einem anderen Planeten zu sein. Nicht umsonst wurde hier der 5. Spielfilm von RAUMSCHIFF ENTERPRISE gedreht. Und wenn es Vollmond ist, werden hier sogar SCHWARZE MESSEN abgehalten....Glücklicherweise ist die Gegend praktisch nur den Einheimischen bekannt. Sie ist nicht ganz einfach zu finden, und einige Meilen muß man mit dem Auto durch obskure "Feldwege" im Schrittempo zurücklegen, ehe der "außerirdischen" Platz erreicht ist...

Ist man schon mal in der Nähe des Death Valley, so liegt ein Ausflug nach LAS VEGAS auf der Hand. Bis zur Grenze von NEVADA, sind es nur wenige Meilen. Unglaublich, wenn man die Schwelle in den "Silver State" überschreitet. Sofort stehen links und rechts an den nächsten Freeway-Ausfahrten die berüchtigten CASINO- Hotels. Wird die nächste Tankstelle angefahren, hört man schon das Geklimper der Münzen. Während das ganze Land praktisch komplett aus einer großen, eintönigen Wüstenlandschaft besteht, sind selbst die kleinsten Shops in der Einöde mit "Einarmigen Banditen" ausgestattet. Nur zwei Handvoll Kleinstädte und eine große Stadt gibt's hier: LAS VEGAS. Am besten wird die Stadt nachts angefahren. Ist der Himmel klar, sieht man schon mehr als 50 Meilen vorher einen orangegelben Schimmer am Horizont. Es ist aber nicht die aufgehende Sonne, sondern die berühmte Glitzerstadt. Gelockt wird man/frau mit allem, was im Land an Verführungsstrategien noch geradeso gesetzlich zulässig ist.Die Casino-"Paläste" wirken so, daß auch der kleineMann sich wie der Präsident persönlich fühlt.Selbst luxuriöse HILTON- oder FLAMINGO-Hotelübernachtungen gibt's für 20-25 Dollar (immer Doppelzimmer) und die Getränke in den Spielhallen sowie hübsche Girls und aufwendige Live-Shows sind umsonst. Jedoch müßen die Münzen aus deiner Hand schon ständig in die Automaten "fließen", sonst nimmt der Service merklich ab...Las Vegas wird im Gesamten schnell langweilig; ein Tagesaufenthalt reicht völlig aus...



Der andere Planet..Die Pinacles bei Ridgecrest

DIE AMIS UND DER REST DER WELT....

Manchmal scheint es einfach lächerlich, wie einige Amerikaner über andere Völker lästern.So sahen wir einen Bericht im US-Fernsehen über die deutsche Gesetzgebung nach dem Motto "die haben ja gar ein Gesetz, daß vorschreibt wie man gefälligst seine Schuhriemen zuzubinden hat...". Ihre eigene "freie" Politik fällt dann oft unter den Tisch.In Kalifornien gibt es nicht minder Schwachsinnsregelungen undteils widersprüchlichere Gesetzesordnungen als sonstwo. Wer beispielsweise auf der Straße mit einer offenen Dose Bier erwischt wird, bekommt eine Geldstrafe. Wer gar öffentlich am Staßenrand sein Urin abläßt, darf dafür unter Umständen glatt eine Nacht hinter Gittern verbringen. Um die Tendenz völlig durcheinanderzubringen, kostet es ein 100 Dollar-Ticket, wenn man mit einigen Gramm Marihuana in der Tasche erwischt wird...Eine verhältnismäßig lockere Strafe...
Überhaupt haben die Bullen mehr Freiheiten als beispielsweise bei uns. Wenn sie gut aufgelegt sind, kommt man nach Alkohol-Am-Steuer schon mal mit Nichts davon. Wenn nicht, geht's ab in den Knast, Verhandlung, saftige Geldstrafe und Demoralisierung folgen... Besonders sind Schwarze noch vielzuoft die, die am schlechtesten abschneiden...Was ebenfalls zu wünschen übrig läßt ist das Kranken- und Sozialsystem. Genauer gesagt, gibt es das garnicht. Die wenigen Privatversicherungen können sich nur die First-Class- Leute leisten, die aber sowieso genug Geld haben, um die teuerste Operation zu bezahlen...Alles passend. Wer also schön gesund bleibt, einen einigermassen guten Job und vor allem eine WOHNUNG hat, lebt nicht schlecht dort. Aber wehe irgendwas davon fällt weg...Der Weg auf die Straße ist oft nur eine Sache von wenigen Zentimetern. Gerade dieser soziale Unterschied zwischen Reich und Arm ist hier krasser als sonstwo. Entweder zählst du zum relativ armen Mittelstand, bist der letzte Penner, oder du bist stinkreich, mit Villa, sechstürigem Luxusschlitten etc...Übrigens haben's die Teenager in Kalifornien schwer. Wer unter 21 Jahre ist kommt in die meisten Kneipen und Clubs nicht rein. Der Alkoholausschank an Leute unter diesem Alter ist strengstens verboten und wird bei Mißachtung hart bestraft (Lizenzentzug über Alkoholverkauf für die Clubbesitzer und horrende Geldstrafen sind die Folge).
Wenn es mal Konzerte oder Discos gibt mit der Ansage "no age limit" gibt es entweder keinen Alkohol oder man bekommt einen Stempel oder gar ein Plastikband ums Handgelenk, damit die Bedienung hinter der Theke erkennen kann, wem sie Bier oder Cola auschenken darf. Jugendliche treiben sich meistens in solchen Shops wie McDonalds oder Jack-In-The-Box rum, haben zwar oft schon die Kiste des Vaters unter ihren Fittichen, schlürfen ansonst aber an ihrem Cola oder Kaffe und träumen vom Year-Over-Twenty.

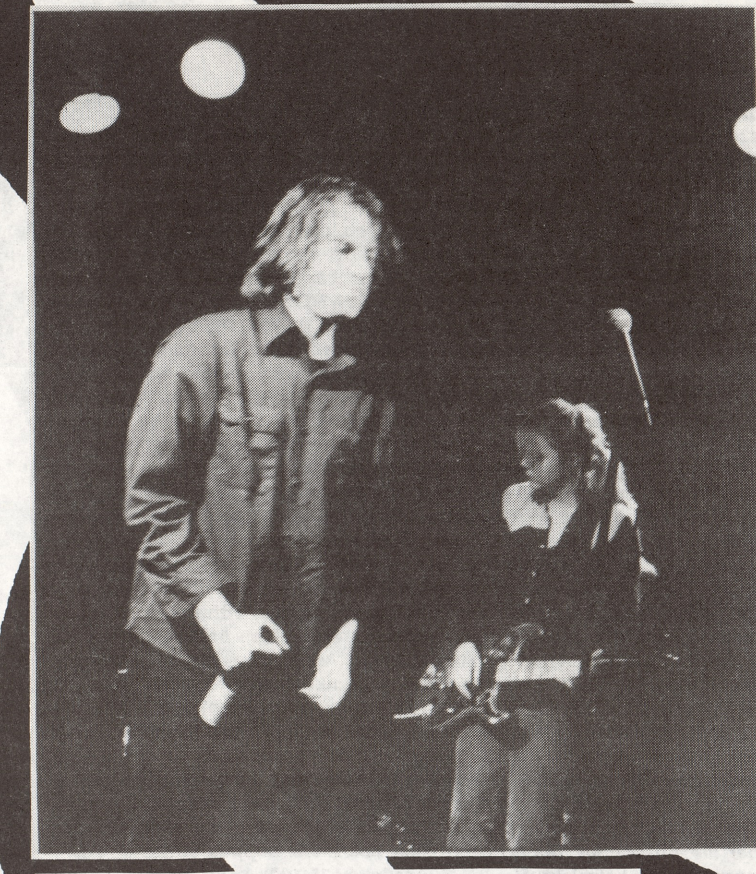
MUSIC - SCENE IN L.A. UND FRISCO
by Money Mix

So krass, wie sich die beiden Städte Los Angeles und San Francisco vom Stadtbild, Größe, Wohngegenden, Mentalität, Temperatur usw. unterscheiden, so verschieden sind auch die musikalischen Schwerpunkte in der Musik. Obwohl sämtliche Stilarten von einheimischen Bands vertreten werden,...L.A. ist DIE Hardrock/Metal- Stadt, und Frisco DIE Punk- und Progressiv-Rock-Metropole. In beiden Städten gibt es mehrere fantastische Radiosender. College- Radiostationen und kleine Sender, dessen Programme von idealistischen, meist sehr jungen D.J's gestaltet werden, und das rund um die Uhr. Typische "Wellenreiter" in L.A. sind Red Hot Chilli Pepers, Nirvana, Alice in Chains, Metallica usw. In Frisco gibt's mehr Abwechslung: Alte und neue Westcoast- Punk-Klassiker, neuer Indie-Stoff und eigentlich alles, was die Musikszene der 60er, 70er und 80ger Jahre zu bieten hatte. Die Städte sind auch das Paradies für Plattensammler. Wer sich mit Lp's, CD's und 7"s eindecken möchte, sollte sich (so wie ich) am besten einen Koffer extra kaufen. Fälschlicherweise wird oft behauptet, daß es im Ami-Land keine oder kaum noch Vinylplatten gibt. Dies trifft zwar für den kommerziellen Bereich weitgehend zu,aber auf dem Independent-Sektor ist praktisch alles als 12" und CD zu haben. Vor allem gibt es ein hervoragendes Second-Hand-Angebot. Gute Läden sind im ganzen Stadtgebiet verstreut zu finden. "Ballungszentren" für Shops sind in L.A.: Die drei bekannten Boulevards in Hollywood (Hollywood Blvd., Santa Monica Blvd. und Melrose Avenue) sowie einige Seitenstraßen und Gegenden in Downtown, Long Beach, Venice und Santa Monica. Dort kann man auch gute Klamotten einkaufen (besonders Lederwaren sind günstig in L.A.). Doch auch in ORANGE COUNTY kann man (oft sogar) bessere Läden finden. Der beste Second- Hand- und Indie-Plattenladen (Vinyl Solution) gab's auf dem BEACH BLVD. in Huntington Beach...Alles ist relativ, und gerade Hollywood lebt eigentlich fast nur noch von kleinen Touristenshops, die billigen Krimskrams anbieten. In Frisco eignet sich die riesige Market Streetgut zum Einkaufen. Die besten Plattenläden gibt's allerdings in der berüchtigten HAIGHT- Street, am Rande des Golden Gate Park (Rough Trade und Reckless Records) außerdem im Herzen des Uni-Städtchen BERKELEY in der TELEGRAPH Ave. In der Haight St., die in den 60ger Jahren das Zentrum der Hippie- Bewegung bildete, kann man auch die ausgefallensten SH-Klamotten kaufen, und ein bißchen aus der alten Zeit schimmert immer noch durch (Leute in Flower-Power Gewänden, die Musik in diversen Kneipen...).

DIE CLUBS UND KNEIPEN

Die Liste an Clubs und Kneipen in beiden Städten ist unendlich. Um einen Konzertüberblick zu bekommen, sollte man sich in L.A. die L.A. WEEKLY oder BAM einstecken, in Frisco die SF WEEKLY. Alle Zeitungen kosten nix und liegen in allen Plattenläden und guten Kneipen aus. Sie enthalten nicht nur LP-Reviews, Live-Artikel und Interviews, sondern auch einen Club-Guide mit den Adressen und Telefonnummern der besten Clubs und Kneipen, die Live-Auftritte machen.

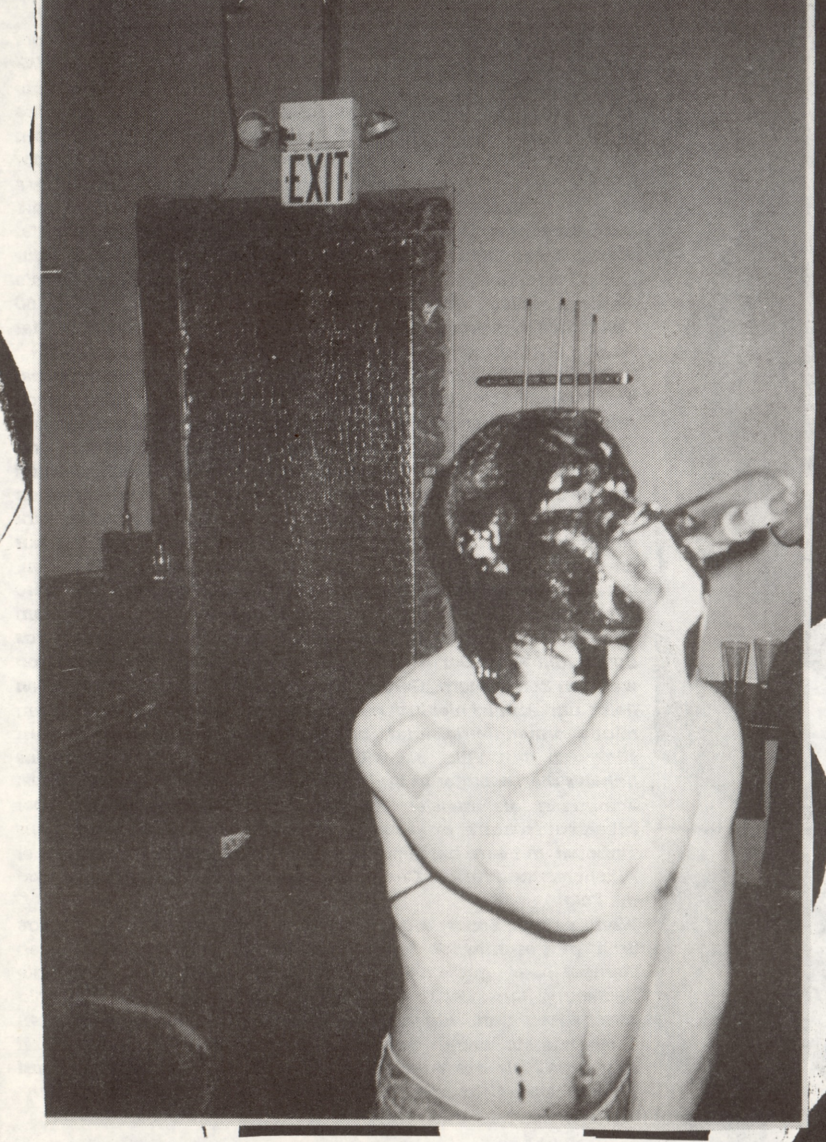
In L.A., oder besser Hollywood, sind die legendären Läden wie WHISKEY A GO-GO, THE ROXY, ANTI-CLUB oder CLUB WITH NO NAME zu finden. Bekanntere Bands spielen dort allerdings selten, sehr viele der Newcomer-Bands werden aber kurz- oder langfristig mehr oder weniger groß rauskommen. Dies ist aber schon das Beste - von einer handvoll guten aber relativ teuren Bars mal abgesehen - was Hollywood zu bieten hat. Der Glanz und Ruhm vergangener Jahrzente ist längst verweht. Neben "Möchtegern"-Stars, solche, die die Kohle haben und mit ihrem Auto-Mit-Bar-Stadtrundfahrten die Masse zum Klotzen animieren, und Touristen aus aller Welt, sind auch die letzten Penner auf den berühmten Boulevards zu finden. Ähnliches gibt's auch in Downtown L.A., nur daß die Gegend noch trostloser ist als Hollywood. Die Einheimischen sagen dazu "Hollywood sucks,...Downtown sucks"...Dem kann man prinzipiell nur zustimmen.



LAUGHING HYENAS in Hollywood

In LONG BEACH gibt es einen Laden namens BOGART'S, in dem wir mehrere Bands sahen (Vergleiche auch ITCH-Artikel). An einem anderen Abend spielten dort die COWS zusammen mit ROCKET FROM THE CRYPT. Die Kühe grasten mit viel Fun und Blödeleien. Der Set bestand größtenteils aus ganz frühem Material und brandneuen Kuhfladen wie beispielsweise PLOWED. Zuvor amüsierte sich die Band noch über den Cows-Artikel in der BF 2/92; die ich ihnen vor dem Auftritt rüberreichte (Der Bassist konnte ein wenig deutsch, und somit die wizigen Statements im Artikel verstehen). ROCKET FROM THE CRYPT lieferten einen temperamentvollen Set, mit viel 60's und Early-Punk-Pop-Anleihen, ähnlich wie auf ihrem aktuellem Album "CIRCA, NOW" (Cargo Rec./Fire Engine). WHO, JAM, DEVIL DOGS und MONO MEN zusammen, das waren Rocket From The Crypt. Zusätzlich mit Bläsereinsätzen, was so manchen Song noch etwas veredelte. Vor allem hatten alle einen erstklassigen Sound, was die Regel in solchen Clubs ist; schließlich haben die meisten Läden eine hauseigene PA.

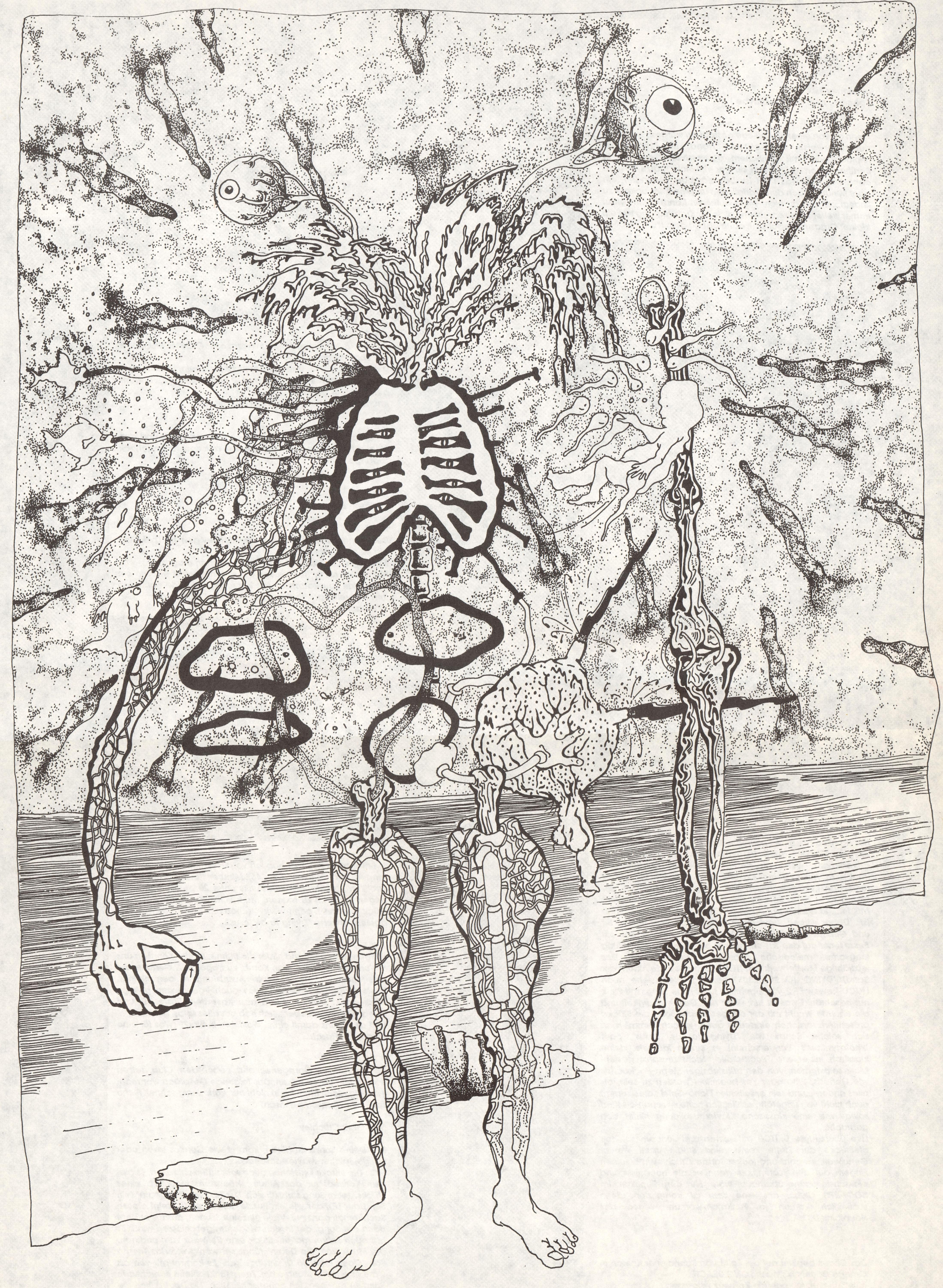
Einer der geilsten Läden in San Francisco ist das CHAMELEON in der Valencia Street. Eine Kneipe die kaum größer als der hauseigene Keller war. Wir überlegten, was die Inhaber mit dem Billardtisch machen werden, dieser stand nämlich aus Platzgründen direkt vor der Bühne, die wiederum so groß wie ein kleines Studentenzimmer war. Umso überraschender war die Lösung: Das Podest wurde "hochgeklappt", der Billardtisch einfach unter die Bühne geschoben!. Fertig...An jenem Abend spielten dort BABYLAND aus L.A. Mit ihrer experimentellen Mischung aus Punk, Tekkno und Industrial (so wie ZEV auf Speed) lösten sie unterschiedliche Reaktionen im Publikum aus. Die eine Hälfte fand es gut, die andere war entsetzt. Das Instrumentarium des Duos bestand aus einer selbstgebastelten Schlagwerk-Installation (Eisentonnen, Rohre usw.) und einem PC-Computer, der zusätzliche Rhythmen und diverse Sounds ausspuckte. Pit dazu: "Das sind bestimmt Klemptner". Der Sänger sprang wie ein aufgescheuchtes Huhn von der Bühne auf und ab, und steckte sein Haupt zwischendurch in einem Eimer mit Teer-ähnlichem Inhalt. Das Chameleon im Chameleon...Übrigens haben BABYLAND eine neue Mini LP veröffentlicht. Eine tolle durchsichtige Picture-Disc, mit Katzenkopf-Aufdruck, einseitig bespielt (Flipside Rec./Fire Engine)..



Köpfchen in den Farbeimer, Schwänzchen...



BABYLAND Die "Klemptner" aus L.A...Live in Frisco



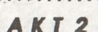
'93

ITCH

DEATH BY PIANO

by Money Mix -
(photos : next issue.... maybe)

Wenn du von einer Stechfliege gestochen wurdest, ..oder du dusseligerweise mit offener Hand in Brennesseln reinläufst,oder mit ähnlichem aggressiven Gewächs in Berührung kommst, ..wenn du gar vielleicht Krätze hast, ja dann weißt du was ITCH ist: Das ständige Verlangen, ein paar Minuten nach dem Vorfall, den ungeheuren Juckreiz zu lindern... Wenn du nicht mehr aufhören kannst deine Haut immer weiter zu reizen, ...wenn dir jeder Kratzvorgang wie ein kleiner Orgasmus erscheint, dann bist du dem ITCH verfallen !...



Wenn du dir "Energy Vamipre" von der Band ITCH anhörst, wenn du dir dein Gehör mit dem schnellsten Piano attakieren möchtest, die jemals die Independent-Musik hervorgebracht hat (ähnlich rassante Spieltechniken sind mir höchstens bei einigen Klassik- oder Jazzplatten zwischen die Finger gekommen), wenn du dabei an deinen Fingernägeln knabbern mußt, deine Flasche Bier doppelt so schnell runterkippst als gewöhnlich und du dir ausmachst, wie der Pianist wohl beim Spielen sein Instrument "vergewaltigen" müßte.... ja dann weißt du was ITCH im musikalischen Sinne ist.. Dabei wirbelt Klaviermeister/Sänger/Komponist/Texter und Gitarrist MARK CRITCHLEY nicht nur einfach wie ein Bessesener auf den Tasten, nein er bringt auch zur Erholung langsame, melodische Phasen in seine Songs. Das letztjährige Meisterwerk von ITCH (auch das erste Album der Band) "DYING TO BE JESUS" bestätigt dies (siehe auch LP/CD-Review BF 2/92). Eigentlich haben die Songs mit Punk nur beschränkt was zu tun; klar: die Geschwindigkeit und die enorme Wucht mit der die gesammte Band die Stücke präsentiert..sprechen eindeutig dafür, jedoch, nimmt man sich solche Songs wie "Dying to be Jesus" oder "Photosynthesis" vor, erscheint es einem fast wie kleine klassisch inszenierte "Rock-Oper". Nicht umsonst gesteht Mark selbst, mehr von den frühsiebziger Mega-Rockbands wie Genesis, Who oder Yes beeinflußt worden zu sein, als alles andere...und sein exzellentes Piano- Spiel...dies kommt auch nicht von ungefähr, schließlich hatte er schon als Kind sowas wie eine klassische Klavierausbildung hinter sich gebracht...
Live überzeugte Dr.ITCH mit seinen drei Jüngern so, daß dieStücke der Platte keine reine Studio-Arbeit waren. Genußvoll, elegant und locker tanzte Critchley mit seinen Fingern auf den Tasten, als wenn es die normalste und einfachste Sache überhaupt wäre. Nur dem Puplikum im BOGART'S Club war's eine Spur zu kompliziert, denn schließlich kamen ja Punkman/woman wegen des Hauptakts D.O.A...

A K T 1
Das Chaos beginnt auf der Fahrt von irgendeiner Kneipe in Orange County bis nach LONG BEACH..
Mix: Scheiße, ich hab die Kamera vergessen..
Pit: Du Trottel..

A K T 2
Gegen 18:30 kamen wir in unserem 65er OLDSMOBILE-Schiff am Bogart's an.
Der Türsteher: "Ne, umsonst könnt ihr nicht rein, ihr seid nicht auf der Gästeliste, und die Band ist noch nicht da....12 bugs per ticket, or goodbye.."
Knurrend legten wir 24 Doll auf die Theke..

A K T 3
Im Club standen die Hocker noch auf der Theke und den Stehtischen. während ITCH gerade mit dem Soundcheck zugange waren..
1. Flasch Bier pro Trottel....

A K T 4
2. Flasch Bier...

A K T 5
Der Soundcheck ist vorbei. Mark Crichtley geht zur Theke um ein Bier zu bestellen.
Mix: High, I'm Manfred. I'm from a german magazine...
Marc: OH, really, let me see it..(er fängt sofort an, wie ein Wasserfall zu quatschen. Ich kann mich gerade noch von ihm losreissen, und ein Interwiew nach dem Gig klarmachen..)



A K T 6
1. Band spielt (Namen hab ich vergessen).... 3. Flasch...ITCH fangen an. Spielen ca, 45 Minuten erstklassigen Set. Publikum, größtenteils aus Punks unter 20 bestehend, fängt gegen Ende an zu murren. Mark zum Publikum: "Noch ein Stück, dann gehn wir schon.."... Der Song war passenderweise "Dying to be jesus"..

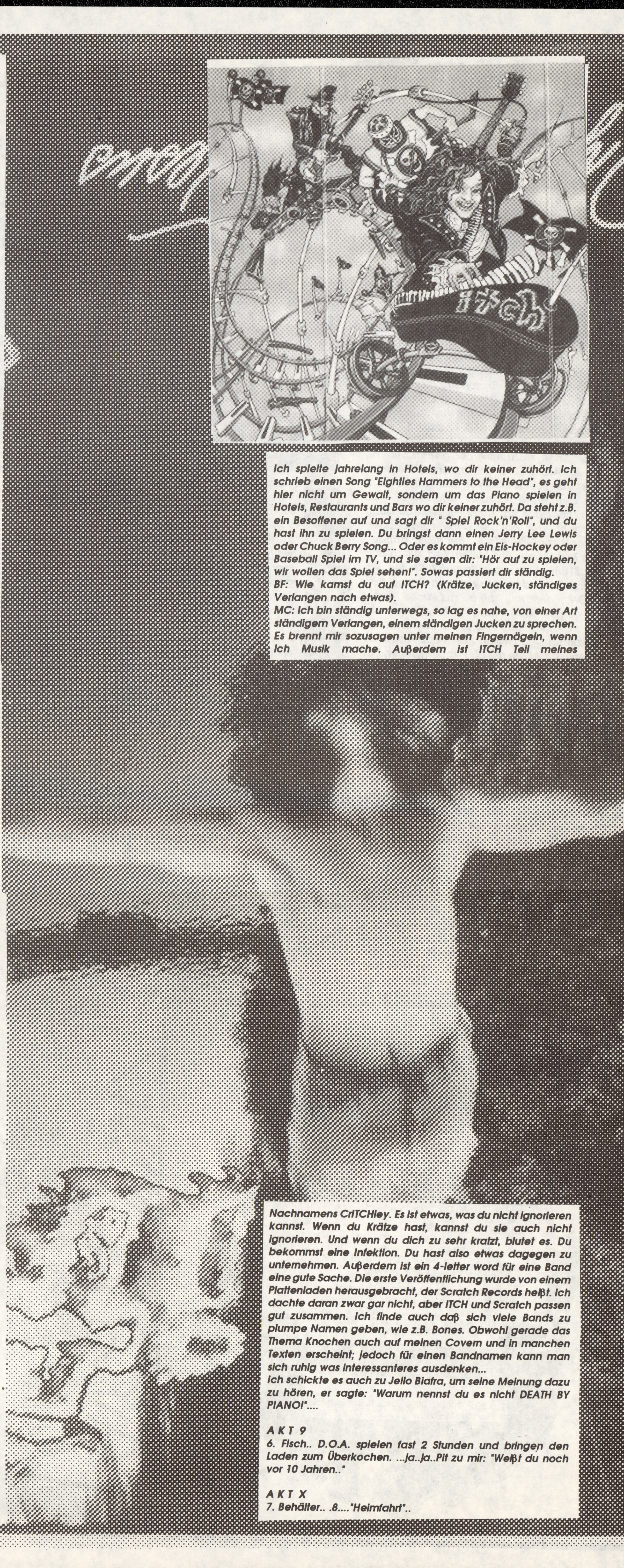
A K T 7
Wir gehen zu der Band hinter die Bühne. Mark: "Könnt ihr uns helfen die Sachen in den Kombi zu tragen?...". Gemeinsam versuchen wir die gesamte Ausrüstung in den kleinen Kastenwagen zu pressen, was auch irgendwann gelingt. Mark packt etlichen Kram aus: Kassetten, Poster, T- und Sweat-Shirts, Aufkleber... "Ich hab das alles selbst gemacht"... und deckt uns damit ein...."Wollt ihr ein Bier?" (Was für eine Frage)...4. Flasch...

A K T 8
Vor irgendeiner Garageneinfahrt, neben dem Club, setzen wir uns hin, um zu talken..Das folgende Gespräch war recht einseitig, denn Mark kann nicht nur wahnsinnig schnell Piano spielen... (Achso.. 5. Flasch)

MC: Mark Critchley

BF : Deine Songs zu hören, kommt wie Comics lesen oder lustige Splatter-Movies anschauen...
MC : Die Stücke entstehen auch sehr unterschiedlich. Es gibt kein Konzept für das Album. Höchstens innerhalb eines Stücks. Jeder Song steht für sich. Der Text von "No Death" (ein Song der LP), der wie ein Puzzle aufgebaut ist, zeigt diesen Sachverhalt ganz gut. Viele einzelne Szenen, daraus ensteht dann der Song, der in sich wiederum geschlossen wirkt. Es hat auch schon mal ein Stück eine Referenz zum anderen. Die Musik von "No Death" fängt ein wenig wie das Thema von "Open letter to Dr. Strange" an...Es kommt mir vor, als wäre es erst drei Monate her. Zuerst funktionierte es nicht den Song zu machen, ich nahm schließlich "No Death", ließ die

Wörter einfach weg, so konnte ich "Dr. Strange.." aufbauen. Auf ähnliche Art entsteht so manch ein Song. Es ist wie aneinerStory arbeiten.
Einmal sagtezu mir ein Mädchen: "Die Songs erinnern mich an den frühen Bruce Springsteen". (allgemeines Gelächter..) Es ist vielleicht ein schlechter Vergleich, aber der Grund liegt dadrin, das hier Stories erzählt werden. Es ist mehr als eine Stimmung, es ist eine komplette Story. So meinte sie das, nicht im Bezug auf die Musik. Das die Story dich weiterführt, auf eine andere Ebene. Jeder Song ist eine andere Geschichte. Nicht wie bei vielen Alben, wo jeder Song ein Liebeslied ist. Es ist nichts schlechtes daran, aber ich gebe nur wieder, was ihr auffiel.
Die Songs entstehen zu einem Teil aus meinen Gedanken heraus. Es dauert manchmal eine lange Zeit, bis sie heraus kommen. Mir macht es nichts aus, ob sie jemand veröffentlicht oder nicht, ob sie jemand mag, ich wollte sie nur aus mir rauslassen, aus meinem System. Das war beispielsweise so bei "Energy Vampire". Als das Stück herauskam fragten mich Leute: Hast du die Triliogie über Vampire von Allan Rice (oder so ähnlich) gelesen?. Kennst du den übrigens?
BF : Noch nie gehört.
MC : Ich hatte auch noch nie was davon gehört, aber viele dachten, das ich davon beeinflußt sei. Genauso, wie ich keine Filme darüber gesehen habe. (..Mark schnappt ein wenig Luft, überlegt einen Moment, weil offensichtlich den Faden verloren...)...Es gibt im Moment noch einige Songs, die ich bisher nicht aufgenommen habe, die ich aber für ein neues Album verwenden werde, das auch im kommenden Frühjahr erscheinen wird. Kannst du dich vielleicht an das Gitarrenstück von vorhin erinnern? Das ist ein neuer Song...Außerdem werde ich ein Buch schreiben... Wir werden auch das Label wechseln.Ich haße die ganzen Bandsauf dem jetzigen Label, ich würde nichts davon kaufen, ich will keine besonderen Namen nennen, aber auf einen anderen Label ist es cooler. Im Moment ist das jetzige Label eine Art Mode. (plötzlicher Gedankensprung:) Wie findest du es hier in L.A.?
BF : Großartig, vor allem das Wetter ist genial.
MC : Das finde ich auch.Ich liebe es zum Strand zu gehen. Wir wollten auch noch die Tage an den Strand gehen, wo wir schon mal hier sind. Das geht hier so das ganze Jahr über, ob Winter oder Sommer. Vancouver, wo ich lebe, ist zwar eine schönere Stadt, aber viel kühler.
(...wiederholter abruppter Themenwechsel..) Welche Songs mag du am liebsten von der Platte?
BF : "Energy Vampires" und den Titelsong "Dying to be Jesus".
MC : Viele fanden übrigens den ersten Song auf der CD (Energy Vampire) zu hart. Vor allem die Radio Sender. Ihre Reaktion war etwa "Uhhhrgh!". Sie kamen erst gar nicht mehr dazu, sich andere Songs, wie "Dying to be Jesus" anzuhören, weil sie die CD aus ihren Player warfen. Dabei sind das zwei völlig verschiedene Sachen. Nicht total unterschiedlich, aber mit einem anderen Aufbau. Der eine mag das eben mehr als der andere. Die Piano Version von dem Song auf der Single nahm ich nachts in der Universität von Britisch Columbia auf, als angeblich keiner im Gebäude war. Ich spielte verdammt laut, man konnte es im ganzen Haus hören. Sie griffen mich auf und fragten: "Hey, was machst du denn hier?"...Ein anderes Mal erwischte mich der Hausmeister. Ich spielte auch nachts dort,.. es war.. genau "The Lamp Lies Down On Broadway" (Anm. für die Mainstream- Ungebildeten: Ein alter Genesis Song). Ich war da schon kein Student mehr, also war ich illegal dort. Er fragte: "Sind sie Student hier". Ich antwortete: "Ich war es". Er sagte: "Sie haben hier nichts verloren. Außerdem zerstören sie mit ihrem Geklimper das ganze Piano." ...Er schmiß mich heraus.
Solche Songs wie "Energy Vampire" spielte ich zig mal, die ganze Nacht durch. Nach und nach taten mir meine Hände weh, denn das Stück hat ja einen extrem harten Anschlag. Heute ist es einfacher zu spielen, weil ich soviel Übung habe, es Nacht für Nacht spiele und auch wegen dem vielen Touren in den letzen Monaten.
BF : Ich vermißte Bob Wright (der "Ex"-NoMeansNo Bassist/Sänger) heute abend!?
MC : Mr. Wrong (Bob Wright) ist eigentlich kein festes Mitglied von ITCH, obwohl er auf dem Album fast bei jedem Stück mitspielt. Er arbeitet im Moment an einem Solo-Album. Wir überlegen, ob wir nicht ein Doppelalbum "Mr.Wrong/Dr.Itch" herausbringen sollen. Denn alle Songs haben Solo-Piano Arrangements....Letzten Sommer spielten wir aufeinem großen Festival in Kanada, es war die Package Tour von Ministry, Janes Addiction, den Red Hot Chili Peppers usw.. Wir spielten auf einer Bühne an der Seite. Wir waren die erste Band und hattenum 11.30 Uhr morgens zu spielen. Eigentlich fing das ganze aber erst um 1 Uhr an. Der Rest meiner Band kam erst 45 Minuten nachdem ich schon angefangen hatte alleine zu spielen, der Set durfte eigentlich nur zwanzig Minuten lang sein. Ungefähr 15 Leute waren anfangs da, und es begann zu regnen. Es pisste auf mein Piano, doch was sollte ich machen...Also brachte ich 4-5 Solo-Nummern mit Piano und Stimme. Die Leute mochten es, es hat Spaß gemacht.
BF : Wie gefällt es dir in Vancouver?... Die Stadt hat scheinbar eine gute Musik-Szene.
MC: Nicht besser oder schlechter als anderswo auch. Ich meine, Brian Adams ist aus Vancouver..(Lacht)..Es gibt trotzalldem viele verschiedene Szenen dort. Neben Independent auch die Metal- Fans...Solche Bands wie Aereosmith kommen von dort, Metallica leben dort und auch...wie war noch der Name...Ian Asbury.
BF : Wer ist denn das?
MC : ..(lacht)..von The Cult...Vancouver liegt zwei Autostunden von Seattle entfernt aber..ich mag San Franscisco, da gibt es eine wirklich gute Musik Szene. Aber es macht eigentlich nichts aus, wo du lebst. Ich denke darüber nicht soviel nach. Ich lebte eine zeitlang in Toronto, aber als ich nach Vancouver kam, fühlte ich mich dort mehr zu Hause. Ich bin viel rumgereist als Pianist, aber ich hatte es dann satt, anderer Leute Songs zu spielen, suchte meinen eigenen Weg. Wenn du immer nur anderer Leute's Musik spielst macht dich das irgendwie traurig, oder besser, du fühlst dich unterbewertet.



Ich spielte jahrelang in Hotels, wo dir keiner zuhört. Ich schrieb einen Song "Eighties Hammers to the Head", es geht hier nicht um Gewalt, sondern um das Piano spielen in Hotels, Restaurants und Bars wo dir keiner zuhört. Da steht z.B. ein Besoffener auf und sagt dir " Spiel Rock'n'Roll", und du hast ihn zu spielen. Du bringst dann einen Jerry Lee Lewis oder Chuck Berry Song... Oder es kommt ein Eis-Hockey oder Baseball Spiel im TV, und sie sagen dir: "Hör auf zu spielen, wir wollen das Spiel sehen!". Sowas passiert dir ständig.
BF: Wie kamst du auf ITCH? (Krätze, Jucken, ständiges Verlangen nach etwas).
MC: Ich bin ständig unterwegs, so lag es nahe, von einer Art ständigem Verlangen, einem ständigen Jucken zu sprechen. Es brennt mir sozusagen unter meinen Fingernägeln, wenn ich Musik mache. Außerdem ist ITCH Teil meines Nachnamens CrITCHley. Es ist etwas, was du nicht ignorieren kannst. Wenn du Krätze hast, kannst du sie auch nicht ignorieren. Und wenn du dich zu sehr kratzt, blutet es. Du bekommst eine Infektion. Du hast also etwas dagegen zu unternehmen. Außerdem ist ein 4-letter word für eine Band eine gute Sache. Die erste Veröffentlichung wurde von einem Plattenladen herausgebracht, der Scratch Records heißt. Ich dachte daran zwar gar nicht, aber ITCH und Scratch passen gut zusammen. Ich finde auch daß sich viele Bands zu plumpe Namen geben, wie z.B. Bones. Obwohl gerade das Thema Knochen auch auf meinen Covern und in manchen Texten erscheint; jedoch für einen Bandnamen kann man sich ruhig was interessanteres ausdenken...
Ich schickte es auch zu Jello Biafra, um seine Meinung dazu zu hören, er sagte: "Warum nennst du es nicht DEATH BY PIANO!"....

AKT 9

6. Fisch.. D.O.A. spielen fast 2 Stunden und bringen den Laden zum Überkochen. ...ja..ja..Pit zu mir: "Weißt du noch vor 10 Jahren.."

AKT X

7. Behälter.. .8...."Heimfahrt"..

BLURT: NO MORE SAFER SAX!

NO MORE SAFER SAX!

by Papst Pest

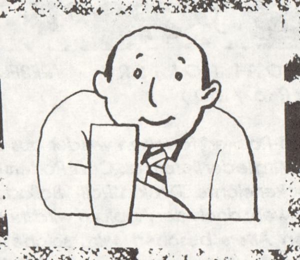
Wenn etwas Entartetes zudem auch noch afrikanisch klingt, so ist dies keine Schwarzfärberei. Der aufkommende braune Schaum an den Oberflächen der kolonialen geistigen Entwicklungländer, kurz, das Gegenteil jedes Dritte Welt Ladens, sprich der Westen (Der siehe Japan auch als Fern-Ossi Kohle und Macht besitzen darf) würde diese Formation als schlimmste Neger-Musik bezeichnen, auch wenn es sich hier nicht um landläufigen Hip-Hop oder gar Soul handelt. Um Soul eigentlich schon. Um Seelen. Und deren Verkäufer. Um Männer um die fünfzig, die drittklassige Anzüge tragen und ihre Tourneen immer zweiter Klasse fahren. Mit dem Zug. Die eine Sax-uelle Beziehung haben und somit Safer Sax ablehnen. Die sich selbst das Wort im Halse verdrehen ehe sie es mit viel Spucke vor das staunende Publikum werfen. Und um Männer, die Arbeitsschuhe tragen, obwohl sie, ebenfalls im landläufigen Sinne, nicht zur Arbeit gehen. Stimmt. Sie fahren zur Arbeit. Laß die anderen kriechen. Die Rede ist von BLURT, also von Ted Milton, nein, den Rest der Band braucht man nicht zu verstecken, aber das hat Dizzy Gillespie ja auch nicht gemacht. Der nannte seine Formationen auch immer Dizzy Gillespie &.. Bei BLURT handelt es sich um Ted Milton, Ted Milton, Ted Milton und dann um BLURT. Seltsamer Sprung? Stellen wir einen haarsträubenden, aber realen Bezug her. TED MILTON, der in Afrika aufwuchs unter finstersten Umständen (Hm, sein Vater war Engländer in Afrika, das reicht als Begründung) arbeitete zunächst in England als Puppenspieler. Dizzy Gillespie arbeitete nie als Puppenspieler, trat aber 1983 in der Muppet Show auf, zusammen mit Kermit dem singenden Frosch. Was wäre aus dieser Nummer erst geworden hätte Ted Milton als Puppenspieler bei den Muppets Dizzy Gillespie kennengelernt und mit ihm BLURT gegründet? Würde er dann noch zweiter Klasse fahren? Ja, vermutlich. Denn Dizzy Gillespie ist kürzlich verstorben. Und davor Jim Hendson, der Vater der Muppets. Böse Spekulanten sehen da Zusammenhänge zwischen der Frosch-Stellung, Aids, Gillespie und Hendson. Wie gut nur, das Ted Milton nicht Puppenspieler bei den Muppets war. Brachte sich das Saxophon spielen selber bei. Afrikanische Minimal-Rhythmik trifft auf jazziges Punk-Ding, DaDa Lyrik und plötzlich brauchen Fische Fahrräder. BLURT Konzerte. Kann mich kaum erinnern, jemals normale Begleitumstände bei dieser Band erlebt zu haben. Bei einem fiel die Lichtanlage aus. Bis 4 Uhr morgens wimmerte, tanzte oder schrie Ted Milton, d.h. er oder sein Saxophon, beide ein wenig verbeult, betrunken. Betrunken von sich und dem Inhalt der Flaschen, der Wände, der Köpfe, der Gesten. Gesten: Ted verbirgt nichts und alles. Wenn er etwas zu verbergen hat, verschlüsselt er es durch sein Sax. Statt der Lichtanlage 5 große Kerzen, ein Hauch von Voodoo-Messe, aus dem Nichts der Situation entstanden. Spielte einfach nicht mehr in England, weil es keine Reaktion dort gab. Verschliß mehrere Musiker, weil sie verschlißen waren. Und gab uns damals 1985 so bezeichnende Statements wie : "Wir geben jeder Plattenfirma die Chance, auf uns zu kacken, wenn eine fertig ist, kommt die nächste." Ein Prinzip, dem BLURT erstaunlich treu geblieben sind. Noch erstaunlicher, das sie dieses durchhielten. Dasselbe geschah auf anderen Ebenen (Z.B: Konzertagenturen). Jetzt lebt Ted Milton in Brüssel (Belgien wird zur Kolonie als Spiegelbild seiner fast anarchistisch anmutenden Chaos-Ordnung) und organisiert Tourneen selber. Unabhängigkeit ist nicht zu diskutieren, sie ist da oder sie ist es nicht. Der Laden, indem BLURT spielen sollten, liegt in einem Vorort von Lüttich (Belgien, Wallonie) und nennt sich Tous a ZanZibar. BLURT sind eben keine Industrie-Standorte. So, wie es Lüttich jetzt wohl auch nicht mehr ist. Es ist ein kaputter Industrie Standort. Es stinkt, es ist dreckig, es ist voller morbiden Charme. <u>BLURT und LÜTTICH.</u> Wir suchen uns durch. An einer Tankstelle im Nirgendwo wie aus einem finsteren Maigret-Film frage ich eine äußerst gemütliche Frau nach dem Weg. Sie holt ihrem Mann, der beim Essen ist, aus dem Wohnzimmer, der malt einen wirren Plan auf und versucht, das Unmögliche zu erklären. Die Straße gibt es dreimal: Als Avenue, als Rue, als Boulevard... Dank der örtlichen Feuerwehr, deren Station wir zufällig kreuzen, geht es mit der Erkundung voran und man landet in einem obskuren Hinterhof-Novum, das auf halböffentlicher Ebene Diner, Konzerte und Parties veranstaltet. Rappelvoller, eiskalter Raum, mit den billigsten Getränkepreisen ever und einem fast ebenerdigen Podest, das nach vorne hin einen runden Kreis bildet. Genügend Raum, um Ted Milton himself von allen Seiten Spuck-nah zu beobachten. BLURT legen mit einer speddigen Noisy-Nummer los, Ted schreit und läßt alles raus: Seine Seele, seinen Speichel, seine Emotionen, seine wirren GeDaDanken. Der Gitarrist beweißt seine Stärke durch effektvolle Sounds und Hallspiralen, geloopten Noise und zurückhaltenden Understatement Humor bei den minimalen Riffs, die immer Raum lassen für Ted Milton und sein Sax. Aber BLURT sind stets auch tanzbar, dank der afro - orientierten Elemente, die nichts mit Reggae aber viel mit Ursprünglichkeit zu tun haben. Ted, der eben noch mit geschlossenen Augen spielte, reißt nun sein Maul weit auf, er redet schnell, läßt dann in ungeahnten Tonfolgen sein Sax quietschen wie einen gequälten Hund, verzerrt sein Gesicht, der Speichel fliegt Meterweit ...Ausdruckstarke Mimik begleitet die kurzen Pausen zwischen den einzelnen Songs, ein Gesicht voller Charakterzüge, eben Züge, on the run.. Geschichten, die man nur zweiter Klasse erfährt... BLURT ziehen ihr Publikum, das verschiedener an diesem Abend nicht hätte sein können (Vom Sponti über Hippie und Punk bis zur gestylten Yuppie Alternative) in ihren Bann. Sie trommeln gegen Ende alle drei wild eine Art "Marsch" auf den Drums, bis dieser zusammenbricht, sie werden gegen Ende immer abstrakter, bishin zum Mundstück, das sich Ted statt seines Sax ins Maul schiebt, um noch schriller zu klingen. Er kommt den lautstarken Zugabeforderungen schließlich nicht nach, läßt kaum einen an sich heran, er ist ziemlich fertig an diesem Abend. Bei dem Konzert merkt man ihm nichts an, denn wer kann schon ein Saxophon entschlüsseln? Hier scheitert auch meine Hieroglyphen Kenntnis, aber die innere Stimme der weirden Psycho-Analyse sagt mir, laßt ihn ruhig alleine, aber nur mit seinem Sax! Sogesehen ist es dann doch Save (r) Sax! M (wie Milton) eine Stadt sucht einen Mörder... BLURT waren mörderisch...



UNLEASHED







Mit einem Brauer im Gespräch

Als Fritz Z. in den 20er Jahren die Volksschule verließ mit dem Wunsche, Brauer zu werden, da wußte er noch nichts von Vorder- und Ausschlagwürze, von Spindelproben und obergärigem oder untergärigem Bier. Ja, er war – begreiflicherweise! – nicht einmal ein passionierter Biertrinker.
Drei Jahre dauerte schließlich die Lehre in der Pirnaer Brauerei, die zum Dresdner Felsenkeller-Konzern gehörte. Und als Fritz Z. endlich sein Abschlußzeugnis in Empfang nehmen konnte, da schloß das kleine Unternehmen, und es wurde nur noch als Niederlage für den Dresdner Stammbetrieb genutzt. So ging der junge Pirnaer nach Dresden, ins sogenannte »Eiswurmlager«, und auch hier währte die Freude am erwählten Beruf nur kurz. Der junge Brauer wurde zum faschistischen Arbeitsdienst geholt – für ein halbes Jahr nur, doch das reichte schon, um ihn den Arbeitsplatz verlieren zu lassen.





UNLEASHED

Ich kam, um mir meine jährliche Überdosis Geröchel und Geschmatze abzuholen. Ich sah, in der Rockfabrik, den Death Metal (DM) aus Deutschland (Hab' den Namen vergessen, tut mir echt leid), aus der Schweiz, Samael (Dreierbesetzung, dadurch etwas spritziger als gemeinhin von DM erwartet), aus Gott-weiß-wo, Tiamat (DM mit Keybordschwingungen, eher esoterisch als tot) und die neuen Grablichter im Zelt der Finsternis, UNLEASHED, aus Schweden.
Hervorgegangen aus Anihilate, sind sie seit etwa drei Jahren und zwei LPs unterwegs. Ihre letzte Platte "Shadows in the Deep" bekam hervorragende Kritiken und Unleashed ein neues Management (jenes managet auch Morbid Angel, die wohl allseits bekannten DM-Größen).
Ich fand meinen Weg durch Turbinenköpfe, Soundmatsch und Stage Diver zum Tourbus (Einen herzlichen Dank nochmal von dieser Stelle dem Oberleichenbeschauer Fritz K.) und in Sänger Jonny Hedlund (JH) einen ultimativen Verweser für die DEFINITION OF DEATH.
JH: "Es gibt Millionen von Bands, die sich als Death-Metal-Bands beschreiben. Es hängt immer davon ab, was du glaubst, was du machst. Für mich ist Death Metal sehr agressive Musik mit horror-artigen ("horror like" O-Ton) riffs und einer bestimmten Struktur. Ich meine, daß wir Death Metal machen."
BF: "Was ist ein 'horror-like riff'?"
JH: "Horror-Musik läßt es einem kalt den Rücken herunterlaufen. Es gibt einen großen Unterschied zwischen einem fröhlichen und einem horrorartigen Akkord."
Ja, in der Tat. Aber trotz mehrfacher Nachfrage war es aus dem Oberleichenschänder nicht herauszubringen, was – zum Teufel – 'horror-like riffs' eigentlich sind. Das Tempo ist es nicht, wird immer wieder beteuert. Es ist der Horror.
JH: "Angstauslösend ist DM und Aggression. Beides macht DM zu dem was es ist. In der Musik steckt auch Protest. Es muß nicht unbedingt Satanismus sein. Es können verschiedene Textinhalte sein; vielleicht nicht gerade Blumen und Bienen. Doch darauf kommt es nicht an. Aggression und Angst sind Death Metal."
Death Metal löst bei mir alles mögliche aus, aber Angst?
BF: "Wer soll sich fürchten?"
JH: "Jeder! Es ist wie Theater."
HA!, nun die Gretchenfrage –
BF: "Was sind deine Lieblings-Horrorvideos?"
JH: "'The Thing' und 'Evil Dead', aber ich interessiere mich nicht mehr so sehr dafür."
Klar, ist natürlich auch ein ätzendes Klischee, daß DMler lange schlafen, nachmittags Splatter-Filme sehen und abends auf Friedhöfen der Nr. 666 ihre jungfräulichen Hamster opfern. Kehren wir nochmal zurück zu den Death-Metal-Texten.

JH: "Ich habe noch nicht viele Bands gehört, die sich in ihren Texten mit etwas anderem als splatter und gore beschäftigen. Nur wenige machen etwas anderes. Ich zum Beispiel schreibe über viele verschiedene Dinge. Das erste Stück, "The Final Silence", auf unserer letzten Platte handelt von Aufrüstung und Krieg. Was ich versuche zu sagen ist: "Macht es andersherum. Fordert die Regierung auf den Knopf zu drücken. Laßt sie die Bombe werfen." Das ist natürlich ironisch gemeint. Wenn wir sterben, sterben die auch oder sie werden eine verdammt langweilige Zeit haben, ohne uns. In diesem Krieg gibt es keine Gewinner mehr."
BF: "Was meinst du zu Kritikern, die sagen, DM würde Gewalt verherrlichen?"
JH: "Die Welt wird immer aggressiver und damit auch die Musik. Das ist nicht meine Schuld, das ist die Schuld der Politiker. Es ist ihr Job, die Dinge zu verbessern. Dafür werden sie bezahlt. Die Gesellschaft in der ich lebe, ist doch DAS, was mich beeinflußt. Ein Stück wie "The Final Silence' hätte ich nicht geschrieben, wenn die Regierungen nicht immer mehr Geld in diese Militär-Scheiße stecken würden."

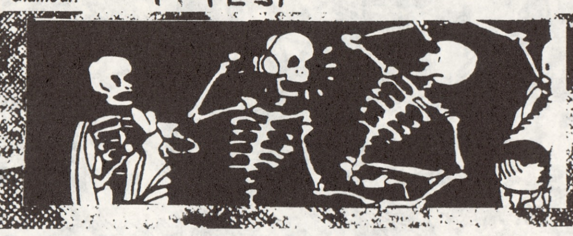
Text: Ausland Angst
Fotos: Martin Schröder



12,'CD WAr++

FRANK BLACK
(RTD)

Sir Francis Bacon fror im Winter gar fürchterlich in einem Auktionshaus, also wurde er kurzerhand in ein MC DONALD'S entführt, wo er als MC BACON kümmerlich zwischen zwei Pappdeckeln schmachtete. Er hatte schließlich die Schnauze voll, war schließlich nicht mehr der Jüngste.
Was das mit FRANK BLACK zu tun hat, wissen wir auch nicht. Aber unter diesem simplen Pseudonym agiert das Ex PIXIES Dickerchen neuerdings, auch er hatte die Schnauze voll. Die paar Bier und Burger mehr auf'm Bauch haben ihm gut getan, genauso die neue Crew, eigentlich alte Bekannte(Ex-King Crimson, Pixies etc.), die sich hiermit in die Nähe eines, wie FRANK es nennt, persönlichem "White Album" bewegen. Wahrscheinlich ist FRANK einfach ein Schwamm, der alles an Pop-Dekaden in sich aufgesogen hat, um es später mit seinem ureigenen Urin wieder auszustoßen: Die Beatles, Ramones, oder auch Lee Hazelwood . Streicheleinheiten en masse treffen auf plötzlichen L.A. Metal-Punk, klotzen Kanten in den rundlichen Sound, puschen die Sache nach vorne und kehren wieder zurück. Aber immer ist es Pop, in seiner besten, seltensten Form. In knapp 3 Minuten ist alles gesagt, die 7Oger lassen sich nicht lumpen, die 60er finden sich wieder, aber nichts klingt wiederholt, eine Situation wie auf einem Flohmarkt: Keiner entgeht dem Charme kitschiger Brokat Götter. Ein Song wie "Fu Manchu" hat alles, was man an einer Clausthaler Band heutzutage so vermißt: Überdrehter Optimismus, ein Hauch Marc Bolan Champagner, Glamour. P. PEST



FLIPPER - *"AMERICAN GRAFISHY"*
(Def Jam / WEA)

Delphine sind intelligente Lebewesen. Wenn sie bedroht werden und keinen Ausweg mehr in Sicht ist, machen sie ihrem Leben selbst ein Ende. Ist jedoch eine winzige Chance in Sicht, setzen sie alles dran, um auch aus den verzwicktesten Situationen herauszukommen...FLIPPER verloren damals WILL SHATTER, eine bedrohliche Situation für die Band. Doch sie fanden einen nicht minder kranken Drogenanbeter als Ersatz, und Flipper machten weiter...Unser aller Liebligsfisch hat nun nach 10 Jahren mal wieder was Neues von sich hören lassen. Wie uns schon vor 1 1/2 Jahren die Band selbst erzählte, war der Deal mit DEF JAM bereits damals eine definitive Sache. (vergl. BF 4/91). Das neue Studioalbum ist nun raus, FLIPPER wälzen sich im ihrem Schlamm, wie in alten Zeiten, wenn auch die Produktion nicht ganz soo dreckig ist, wie die älteren Veröffentlichungen. Jedoch, der typische Duft des Flipper- Kots dringt unweigerlich in Jedermans Nase. Der sumpfige Bass- Drum-Gitarren-Sound und der prägnante Sprechgesang von BRUCE LOOSE hat nichts an Wirkung verloren. Im AMI-Land sind sie kleine Helden, was zumindest teilweise das Erscheinen des Albums auf Def America (Jem) erklären kann. Doch Labelchef RICK RUBIN ist auch ein Flipper-Fan, und dies dürfte die Angelegenheit zusätzlich vereinfacht haben. Zwei der 10 Songs von AMERICAN GRAFISHY ("Someday" und "Distant Illusion") erschienen schon vor ca. 2 Jahren als Subbteranean-7"; hier in etwas schwächeren Version. Doch auch wenn sich Mr.Loose etwas in seine Haare schmiert, diese glatt zurückkemmt, und das Label Def Jam heißt....Das Gel ist nichts anders als Flipper-Sperma, Musik und Text: Bester Flipper-Sumpf. So wie es eben nur sie bringen können...Schwimm weiter FLIPPER, auch wenn du nochmals 10 Jahre brauchst um an ein anderes Ufer zu gelangen...wir werden dich immmer erwarten...

never give up mix

MALHAVOC
Premeditated Murder
(Devotion/IRS)

Die *NACHRICHT* (auf der CD-Hülle): "The music was constructed with one thing in mind, to destroy or obliterate the new trend in commercial music, using generic hip-hop or house beats to sell bad songs." Aha, man hat den guten Geschmack also gepachtet und verlegt die Exorzismen demnächst auf die Tanzböden, oder? Nennt mir eine(n), der/die das Interesse an Malhavoc aufbringt und NICHT wenigstens drei Diskotheken kennt, in denen vernünftige Tanzmusik gespielt wird. Das DM-house-crossover ist mit diesem Anspruch eine fade Klugscheißerei, bei der übersehen wird, daß die Verknüpfung konstruktiv ist und den vorhandenen Trend tendenziell stabilisiert.
Ausland Aachen

EARTH 2
(Sub Pop/EFA)

Es kam ein kleiner Wattebausch auf mein Haupt. Er betäubte mich, alles wurde dumpf. Lachende Fratzen verließen meinen Schädel, ein niedlicher, häßlicher Alptraum dröhnte in meinen Gliedern.
DYLAN CARLSON und DAVE HARWELL sind ein Fall für die Amnesisten.
Tief und böse atmend, tiefer und immer tiefer, low, very low und auch very slow. Nur Bass und Gitarre. Ein morphiner Klangkörper als Wiegenlied. Für seltsame Euthanasie Anhänger, deren untere Frequenz die Telekom vergessen hat. Drei Instrumentals, die weitergehen als es Death Metal je getan hat. Sozusagen das Ende von Death Metal. Eine Art Wunder Medizin von zwei außergewöhnlichen Quacksalbern, die ihre Anschläge klug dosieren - auf drei endlos langen Reisen die mit "Seven angels", "Teeth of lions rule the divine" und "Like gold and faceted" die schmale Gratwanderung zwischen Trauma und Koma bewirken. Gehört in jede Hausapotheke, denkt aber an die Kindersicherung.

Papst Pest

Swirlies
Blonder Tongue Audio Baton

Denn dies sei das Ebenbild der Welt: Kleines Mädchen spielt im Motor-umtosten Auto-Autobahnkreuz, und es hat niemals jemals irgend etwas anderes kennen-gelernt, es weiß nicht, daß es das all-alles gibt, den Glanz, den Glamour, den Glitter, es weiß nur von Dreck, den es in den Mund steckt und von den Jungs, die die Pfützen immer so hoch spritzen lassen müssen, und es weiß nicht von 13jährigen, die töten, auch sie eines Tages. Denn dies sei das Ebenbild: Lärm, über USA und also Glenn Branca und Sonic Youth von Art zu Rock nach GB, zu Teenage Fanclub, zu Pop. Zu herrlich-kuscheligem Katharsis-Noise mit My Bloody Valentine-Charme. Es zerreißt Dein Herz. Du möcherst es retten wollen, das Mädchen. Die Jungens.
Sie ist natürlich irre, die Kleine. Das Autobahnkreuz am Ende der Straße? Und das kleine Mann-Monster reißt seiner Gitarre bei lebendigem Leibe die dünnen Saiten raus. Tjaja da steckt soviel kindhafter Charme hinter, daß man kotzen oder nachlässige Erwachsene (wie Postboten, Fahrkartenautomaten und Nick Cave) der gerechten Strafe zuführen möchte. Platte des Monats, natürlich. Was dachtet ihr denn?

Taang! *k'w; / Ausland Aachen*

LAUTSPRECHER

W E E N - "PURE GUAVA"
(Elektra/WB US-Import - Creation Rec./IRS)

Guava-Früchte schmecken exotisch, süß, sauer, bitter...sie schmecken wie WEEN. Eine meiner Lieblingsfrüchte die ich in den letzten Jahre kennengelernt habe, sind jetzt glatt beim Major-Lieferant zu haben: Doch das soll nicht viel heißen: Die Gebrüder Dean & Gene Ween (welche Namenskombination!) sind ihrem ganz EIGENEM Geschmack treugeblieben. Durchweg etwas süßer, ruhiger zu genießen, nicht so fucking-crazy-säurelastig, wie die süchtigmachenden, unbeschreiblichen Gewächse GOD WEEN SATAN (1990) und THE POD (1991). Doch die Wirkung bleibt nach wie vor grandios. Einen Bissen, und man hört kleine Micky Mäuse quatschen oder große GROBI-Monster brummen. Es klingelt im Ohr von GERSHWIN- Minimalistigem, bescheuert-witzigen Country-Skiffel-Nummern, überverzehrten Beatpsych-Gitarrenfetzen, sonnig-süßen Pop- Balladen, schmerzhaft-kitschigen Soft-Rock-Schnulzen, abgedrehten Noise-Attaken und natürlich reichlichem "Motherfucking"-Gequatsche...hey, asshole come in...kick my mother, fuck up,.....fucking great!.
Wer wissen will, wo das Brüderpaar die Mütter vögelt, der schaue sich das Innencover der CD an. Die Jungs leben auf der Brookridge Farm/New Jersey in einer Art Hippie-Kommune.

fruitful mix

PANIC CROWD
"Freak Show"
(C-26, Für 7 DM plus Porto bei: Mieps, Am Sonnenhang 73, 6640 Merzig - Besseringen)
Die CROWD verzerrt ihre Mutationsgitarren doppelt und dreifach, was einem gesunden Brät gleich kommt, singt mehrstimmig über Arschlöcher und meint "Viva la Pampa". Schroffe Riffs und kurze Breaks zu leicht hystersischem Gesang sind vor allem bei letztgenanntem Song mit Trash Trompete gut aufgehoben. Die Sechs Tracks des Tapes aus Merzig kommen im jedenfall herzig (Eher Appelkorn als A-Saft tauglich).
Papst Pest

B O R E D I - "JUNK"
(Survival / I.R.S.)

Die Stooges-Revival-Band aus Australien sind mit JUNK etwas "abwechslungsreicher" ausgefallen als ihr Vorgängeralbum. Ein bissle mehr Punk, Hardcore, "Bös-Rock'n'Roll" aber auch melodiöses, ja sogar progressives Psych-Kraut liegt bei. Doch der typische feedbackreiche Wah-Wah-Sound zieht immer noch durch Land und Leut. So wie ein großes schwarzes Loch, daß alles in sich hineinsaugt, was ihm,zu nahe kommt. Jetzt hat's nämlich den Gesang schon erwischt,stellenweise Schlammauskotzendes Never-Understand-Gegröhle. Manches erinnert an die frühen Misfits (Clear my attic) oder gar an Helios Creed (Rain). Der Rest, wie gehabt: dreckig, sexistisch, energiegeladen, treibend und beschleunigungshemmend zugleich...

Iggy Mix

S U P E R C H U N K - "ON THE MOUTH"
(City Slang / EFA)

Guter Einstieg für den kommenden Frühling: Superchunk's drittes Album (das 2. war eine Singles-Compilation) läßt einem die kalten, deprimierenden Winterabende schnell vergessen. Hier geht's nämlich ganz frisch, fröhlich und verspielt zur Sache. Schon der Opener "precision auto" erinnert an so manches Buzzcocks-Häpchen, aus längst vergangenen Zeiten. Bloß, daß das Ganze halt nicht britisch klingt, sondern der putzig-schräge Pop- Punk ins amerikanische Soft-Grunge-Beet eingepflanzt wird. Ähnlich auch bei der Single-Auskopplung "the question is how fast". Die Gitarren arbeiten mit- und gegeneinander und dennoch ist alles in ein harmonisches Gewand eingehüllt. Die restlichen Songs fallen dann schon etwas ab; klingt auf Dauer zu gleich, manchmal kommt dann die bekannte Frühjahrmüdigkeit zu Tage. Doch, man merkt im Gesamten: Superchunk sind nicht auf's MAUL gefallen..

spring-mix

BLEIBEIL
"Rauhensee"
(Strange ways rec./Indigo)
Zerbrechliche Major Tom Psychedelic, eigenwillige Akkustik Gitarren schrammeln sanft zu nebulösen Schwaden -Krämpfen. Ungewöhlicher Bandname, ungewöhnliche Songs, die vor allem Atmosphären schaffen, wie die Möwen-Flug Phase für neurotische Trip Therapeuthen in "Starring at the sea". Melancholie schimmert durch, versinkt aber nicht in seichten Kitsch-Postkarten Bildern. Manches paßt in schmuddelige Hafenkneipen, anderes ist kurios instrumentiert, voller Klong-Percussion, magischer Erzählungen, exotisch riechend wie ein Gewürzhaus.
BLEIBEIL 's "Rauhensee" ist bestes Seemansgarn.

Papst Pest

CODE INDUSTRY
"Young men coming to power"
VOMITO NEGRO
"Wake up"
(Beide: IRS/Antler)
Programmierte Codes laufen wie gewohnt durch die mal mehr oder weniger groovigen Basslines von CODE INDUSTRY, die in der Tradition europäischer EBM-Acts wie Front 242 oder Nitzer Ebb stehen, ohne ihrer Herkunftstadt Detroit etwas wirklich industriell-eigenständiges zu entlocken. So läuft "Young men coming to power" oft eher nebensächlich wie ein Fließband, dem man auch oder trotz einiger House Elemente nur Oberflächlichkeit diagnostizieren zu vermag. VOMITO NEGRO lassen ihre etwas schlapperen Compi's besser scheppern, auch wenn hier und da altmodische Waber-Sounds die Songs verwässern, können sie doch für sich den Bonus verbuchen, die besseren Nintendo Gameboys zu sein. Oft düstere, leicht melodische Harmonien nehmen dem ganzen die Kühle, trotz ihrer Distanz. Der Rest ist natürlich das altbekannte EBM-Muster, einschließlich der Lyrics, die sich wie so oft um Haß, Sex, Furcht und die Natur drehen.

Pope Soap

SONNY VINCENT
"Rec. 1979 - 1991"
(Vince Lombardy Highschool Rec./Der Verlag)
Der Typ in den großen Anzügen mit dem schlacksigen Körper wühlte in seinen Demos und Tapes herum, fand aus unzähligem Material schließlich ein paar Highlights die seine Rock'n'Roll und Punk Laufbahn noch vor der eventuellen Midlife Crisis überzeugend dokumentieren. Heute tourt er mit SHOTGUN RATIONALE, seiner eigenen Band, und MO TUCKER durch die Welt. Früher Us-Punk, der es mit Größen wie den Weirdos teils mühelos aufnehmen kann (Vor allem der Hit "Togehter" anno 79), mit korrekten Power-Pop Anleihen versehen, oder fast Hardcore mäßiger Rock'n 'Roll Punk von 1990 schon mit Shotgun Rationale. SONNY VINCENT verleugnet seine Herkunft nicht, timeless stuff for timeless parties..

Popefukcer

T H E C O A L P O R T E R S - "REBELS WITHOUT APPLAUSE"
(Zuma Rec. / RTD)

Alte "Soft-Rocker" tauchen wieder aus der Versenkung auf. Ex- Long Ryders-Mitglieder liefern als Coal Porters kuschelweichen Country-Pop und lockerleichte Rock'n'Roll- Balladen. Sie tun damit bestimmt keinem weh; doch der Applaus wird ihnen höchstens von Hausfrauen mittleren Alters beschert sein, solche, die beim Hören von Roger Whittaker vor Aufregung ganz nervös mit dem Besenstiel rumfummeln. Doch eine "härtere" Nummer gibt's dann doch noch: "The John F. Kennedy Blues", ein langweiliges Blues-Stück (Live) mit reichlichen Soul-Passagen. Alles im Allem ein Album, daß für gutbürgerliche Kneipen, und "Einsame-Herzen-Clubs" bestens geeignet ist.

midlife crises mix

N I N E I N C H N A I L S - "BROKEN"
(Island / BMG)

Ganz vorsichtig auf's Nagelbrett legen, sonst dringen die 9inch langen Nägel tief unter die Haut, verursachen stechende Schmerzen und zuckendes Fleisch...gestochen scharfer Industrial-Metal-Glitter-Noise-Bombast, durchaus mit Harmonien. Leichte Hip-Hop-Disco-Verarsche im Meer von breakreichem KNALL-Core...FOETUSistische, MINISTRYöse, TyranoREX-GötterFLESH- Speise...

9" Mixstab

MELVINS
"Lysol"
(Tupelo/RTD)
Der kleine, am Boden zerschmetterte Korpus Delikti schleppte sich wie ein faulender Sack Kartoffeln durch die Pampas. Er, der melvinische Krieger, dachte daran, sich auch über 30 Minuten an einem Riff festhalten zu können. Um das zu Ertragen, schnüffelte er Lysol wie ein Lösungsmittel, dessen Klistier Effekt nach 9 minütigem Einlauf endlich seine Wirkung zeigte. So oder ähnlich funktioniert eben die Melvinische Formel eines zäh dahin brummenden, ca. ? Minütigen Stücks, und dessen Nachfolger, das wie die böse Antwort auf Monster Magnet's Opus "Tab" klingt. Nur, bei aller lieber für Klistiere, hier schaufeln sich die Melviner ihre Selbstverarschung, denn mit dem gütigen Humor eines Wünschelrutengängers kann man den Aderlaß dieses Jokes doch nur befürworten. Immerhin ist der Titel "Lysol" jetzt aus werbewirksamen, rechtlichen Gründen, überklebt worden. Wer weiß, vielleicht sollten sie demnächst soetwas wie "Tommy von the Who bringen..

Papst Mallade



DIE ALLWISSENDE BILLARDKUGEL
"Polaroid's aus Amnesia"
(WSFA/Indigo)
"Ich hab ein Photo von dir in einem Plattenladen und Manson steht direkt hinter dir" (Rückkehr der Leguane). So trifft diese kluge Kugel mit ihrem Sprachwitz noch öfters den Filz dieser Tage. Pop Elemente braten im Brutzel-Apparat der Polaroid Kamera vor sich hin, spröder als Liposome, daher nur bedingt tanzbar, aber wenn, dann ist der Casioten Effekt umso größer. Seit es Hans Paetsch gibt, kaufen Kinder Hörspiel Cassetten, seit es Alfred, den großen, hilfreichen Zwerg gibt, veröffentlichen ganze Scharen von Märchen Onkeln und Tanten ihre musikalischen Dschungelbücher. Das sie dabei eher Constri geschädigte Architektur Studenten oder ewige, trinkende Minderjährige wie mich überzeugen, was soll's . Die Belgier in unserer Gegend gewinnen zwar beim Billard immer, aber sie sind nicht allwissend wie diese kugelige Sache hier, die mit queren Melodien und Schildkröt-Gitarren (Hm) ab und an den Stock in die richtige Richtung zu stoßen vermag. Sollte mit dem Textblatt gehört werden, sonst verliert man leicht die Lust am (Hör) Spiel.

Meister Eder Pest

BOREDOMS
"Pop Tatari"
(WEA Japan-Import)
IkkkahhEhhh, sabbelnde Sushi-Vorhäute in eingelegtem Seetang beweisen mir seit Tagen, das das Leben voller Überraschungen steckt. Und ich dachte schon, mit Grungigen 7oger Aufguß Bädern und Techno-Trancedeszentralen Birkenstöcken langsam aber sicher unterzugehen. Die BOREDOMS haben mich gerettet. Sie kurbeln meine persönliche Konjunktur Abschwächung mit japanischen Unglaublichkeiten an, die jedes Tiger Balsam zum kotzen bringen. Sie nennen ihre Stücke meistens so, wie sie klingen. Oder wie sie meinen, wie sie klingen würden. Z.B. "I'm Cola". An der Cola Rezeptur muß wohl einiges schief gegangen sein, oder es ist die japanische Fisch-Cola, jedenfalls brodelt, zischt und schreit es an allen Kanten, unverhoffte Trommler-Korps knüppeln zu einem Funky-Jaki Bass ein und spielen mit der Tochter Kito's perverse Lustmatratzen. Oh-iki-ja-tsdak, schreit da jemand. Ernst Jandl hätte es nicht besser machen können. aber diese BOREDOMS lachen und lachen und lachen. tändig. Ehe man's sich versieht, haben sie einen wieder ausgelacht. Das machen sie auf dieser CD so oft, das man sich gar ziemlich verarscht vorkommt. Und ihren Höhepunkt erreichen sie mit der bezeichnenden Stücke Kombination Nr. 7 "BO-Go-Bompoo", Nr.8 "Heeba", NR.9 "Cheeba". Hier sabbeln sie dir das Hirn voll, treten in Teller Minen voller Glasnudeln, kloppen auf Stahl-Eßstäbchen und spielen mal astreinen 70's Funk, fiesen Art-Rock, jazzen kurz mit Mitsubishi und seien 73 Blasinstumenten zum Kometen-Jam und furzen, briddeln und spielen elektrische Instrumente aller Art, virtuos wie daneben. Das alles ist furchtbar hektisch, eine gute Mischung aus Speed Konsum, Woody Woodpecker und dem Roadrunner. Wird es wieder erwarten einmal ruhig, dann geht es meist um die RAMONES. Z.B. bei TV Ramonmes, einem Stück, das man nicht hören kann, weil der Fernsehton bei der Ramones Übertragung ausgefallen ist und andererseits kann man es ja auch nicht sehen, denn die CD ist einfacher gesagt kein Fernseher. Hat man es geschafft, die fast 70 Minuten trotz aller Anschläge zu überleben (Was nahezu unmöglich ist) kommt man an einen Song mit dem hübschen Titel "Greatboreful Dead". Na, kleine Vorahnung? Okay, die Jungs haben einen solch seltsamen Humor, das man sie eigentlich in den Knast stecken müßte. Stattdessen kümmert sich nun zum Schock seiner europäischen Kollegen der japanische WEA Chef um den sozialen Härtefall Boredoms. Und wir. Denn seit Jahren kam nicht essentielleres, revolutionäreres, irres heraus als diese BOREDOMS. Da lohnt sich selbst der stolze Preis von um die 55 DM für diese in grellen Farben gestaltete CD in brillianter Tonqualität zum testen seiner High-End Anlage, die dann wirklich am Ende sein dürfte.

Pop-Jaky-Sukseye

G A R Y L U C A S - "GODS AND MONSTERS"
(Enemy Rec. / IRS)

God and Monster, Folklore und Hardcore, Flamenco und Progressiv-Gewichse, Hyper-Psych-Beat und kranker Hip Hops, Industrial und minamalistischer Avantgard-Punk, Jazz-Rock, Salsa-Pop, Slazstangen-Rock...
Wie der Titel schon andeutet, nimmt sich GARY LUCAS mit seiner Band alles vor was musikalisch nicht niet- und nagelfest ist. Dreist covert er Early-Pink Floyds "Astronomy Dominé", verziert mit 70'Disco-Soul-Flanger-Gitarrén-Sound. Oder "the brain from planet eros", ein schweiniger Tuxedomoon-DAF-Kraftwerk-Monster Magnet-Brei (übrigens mit Tony Maimone am Bass). Alles mit viel Eigenhumor. Und die Lust an der musikalischen Vergewaltigung öffnet hier neue Dimensionen...

rabid mix

"GROIN THUNDER" - A TROGGS Tribute Sampler
(DOG MEAT Rec. / Semaphore)

Endlich kommt auch den Troggs ein Tribute zu Ehren; schließlich waren sie nicht nur eine der versautesten Bands seinerzeit, sondern auch die Pre-Glitter-Psych-Band und Trash-Beat-Truppe überhaupt, in den 60er Jahren. Passenderweise versammeln sich hier auch einige der dreckigsten Bands der letzten Jahre zusammen mit recht unbekannten Beat-Nostalgikern. Jeder möchte sein Fett dazu beitragen: ANTISEEN, DWARVES, HEADCOATS, MIRACLE WORKERS, BOREDI, BOYS FROM NOWHERE, A-BONES, DEVIL DOGS, BEVIS FROND... sogar alt Flamin'Groovie ROY LONEY ist mit von der Partie. Die Versionen sind teils recht originalgetreu, teils belanglos, andere aber auch mit interessanter Eigeninterpretetion (THE MUFFS mit "You can cry if you want to", als poppige Beat- Nummer im leichten Phil Spector Sound, oder Antiseen mit "I can't control myself" als, wie kann's andsers sein, im dreckigen Gröhl- Schlepp-Tau..). Dennoch das Meiste hör ich mir lieber im Original an.

wild manni

N O F X - "white trash, two heebs and a bean"
C O F F I N B R E A K - "Thirteen"
(beide EPITAPH / Semaphore)

EPITHAPH auf eine mathematische Gleichung gebracht! Ergebnis: Eine quadratische Gleichung; gemeint ist, daß der Output nicht linear ansteigt, vielmehr kommt immer mehr in kürzeren Zeitabständen auf den Markt. Dies gilt insbesondere gerade auch für die beiden Bands NO FX und COFFIN BREAK. Und gerade bei NO FX scheint die Vielfalt der Menü-Karte sich erweitert zu haben: Fun- Punk, kräftige Rock-Elemente, melodischer Pop-Core, Ska und einprägsame Wave-Nummern. Als besonderer Joke: "Buggley Eyes" eine Dixie Nummer wie aus der Muppet Show. Bestes Album bisher, schön frisch aus dem Garten und nicht geschmacklich abgeflacht wie aus der Dose. Die Jungs haben noch Lust...
Bei COFFIN BREAK blutet Linda De Mol's Traumhochzeit Päärchen auf dem Cover, ansonsten geht man den powerfulen Melody Core ziemlich rockig an, erstmals wurde auch angemessen produziert.
Das alles ist somit durchweg hörbar, aber bei weitem mit weniger Jokes und kicks versehen, wie bei NO FX . Für die etwas ernsteren Speed-Gesichter unter den Coreinthenkackern.

Fix Mix + Break'n Pope

ANNETTE BERR
"Haus mit 13 Zimmern"
(WEA)
Ruppige, lebensnahe Chansons, auf Deutsch, das riecht förmlich nach Peinlichkeit. Annette Berr ist mutig genug, einfach nicht nach rechts und nach links zu schauen und stur geradeaus selbstbewußt den Weg nach vorne zu gehen. Ihre spröde, glaubhafte Stimme erzählt von "Kerlen", ihrem besten Song des Albums, der "Müdigkeit" und , natürlich, Beziehungen. Dabei ist die sparsame Instrumentierung, geprägt von einem meist melanchlolisch klimpernden Piano, etwas weniger mutig ausgefallen, als sie hätte sein sollen. Charme und Austrahlung bleiben allein Annette Berr überlassen, die besser eine etwas exzentrischere Formation um sich hätte paaren sollen. Immerhin ein durchaus wohltuender Gegenpol zu solch künstlich hochstilisierten Karriere - Puppen wie Ute Lemper.

Papst Piaf

STREIBLKRAFT UND DIE BÖRSEN ONKELZ
"Lichterketten Blues"
(Rep-Off! Rec./ Hi-Hi-Hit-ler Vertrieb)

Endlich zeigen sich die Söhne Streibl's und die ehemaligen Unbehaarten Onkelz einsichtig und bringen ein Album mit reinen deutschen Blues Songs heraus. Hiermit sprechen sie auch die bisher von ihnen nur böse bedachten Ausländer an, denn für sie haben sie das "Sklaven Album" (O-Ton Pfui.Streibl) eingespielt. Das sie in ihrem Titelsong, dem "Lichterketten - Blues" die tragische Geschichte eines von einer Lichterkette angezündeteten Asylantenheims erzählen spricht für sich. Wie gut, daß man sich von seiner Vergangenheit löste und nun vielmehr die einmal gewonnene Medien Publicity gewinnbringend ausnutzen kann. Schließlich ist keiner der genannten rechtsradikal sondern lediglich ein Irrläufer, dem man eine Chance geben sollte, seine früheren Fehler wieder gut zu machen. Wie damals, beim Marshall Plan. Helau.
Papst Pest

KIM FOWLEY - "HOTEL INSOMMIA"
(Marilyn Rec. / ?)

Nix Neues vom der alten Producer-Legende und Frankenstein-Visage (mittlerweile), sondern eine Obskuritätenzusammenstellung von FOWLEY-Songs von 1968 bis 1985. Dementsprechend zeigt das Album Fowleys Vielseitigkeit in bester Weise. Alle seine Phasen, die er auf seinen zahlreichen Platten präsentierte, sind verteten. Einen kleinen Trost für denjenigen, die die superraren Longplayer nicht besitzen (neuerdings sind aber diverse alte Lp's in CD-Minimalauflagen zu haben).Aus seiner von Byrds/Dylan/Band beeinflußten Zeit stammen solche Perlen wie "Back On the Road To Nowhere" oder "Citizen Cane", seine frühe "The Trip"-Ära ist mit "Angry Young Man" vertreten. Beat-Soul-Trash-Pop, wie es nur Fowley machen konnte, dazu seine markante, kranke Stimme. Witzige Blues-Nummern wie "Let's Rock'n'Roll Tonight" oder den "Teenage President Talking Blues" besaßen schon damals die Schrägheit, wie heute einige Daniel Johnston/Eugene Chadbourne-Stücke. Ebenso wie der lustige Honky-Tonk-Piano-Song "I'm Crazy" (das will man gerne glauben!). Und wo Johnathan Richman seinen Stil her hat, dürfte beim Hören von "He is very pretty" klar sein..Auf der CD sind noch 6 Extra- Tracks, dafür ist das Vinyl im schön-ekligligem Lila (Ha Ha)..

Dr.Mix

CLOCK DVA
"Digital Soundtracks"
(Contempo/Semaphore)
Adi Newton's Auseinandersetzung mit der Materie des Computers als Kreativum und Manipulator war auch schon mal beeindruckender. Kühle digitale Klangsphären reihen sich nahtlos aneinander, lassen die Radikalität früherer Clock DVA Werke vermissen. Statt z.B. einen Hochfrequenten Ton fast unmerklich zu manipulieren, um so den interessierten Hörer mehr oder weniger bewußt in eine bestimmte Stimmmung zu bringen, sind bei den jetzigen "Soundtracks" unaufällige Technokraten an den Reglern. Dennoch heben sich CLOCK DVA weiterhin von allen Macho-Image Combos der EBM/Electro Szene wohltuend ab, ihre digitalen Soundtracks sind keine Agitations-Synthi-Aerobic für modebewußte Teenager, eher etwas für alternde Muzak - TG Freaks die Beton für erotisch halten.

Pope PC

CORDELIA'S DAD
How Can I Sleep?
(Normal/RTD)

Der Mönch von Heisterbach schlief 1000 Jahre und war dann genauso schlau wie vorher. Cordelia's Dad haben 1000 Jahre Schlaflosigkeit hinter sich, dabei nur Folkmusik gehört und sind jetzt schlauer. So vollziehen sie auf 'How Can I Sleep?' eine wunderbare Gradwanderung zwischen Peinlichkeit (= Fußgängerzonengedaddel von dümmlich-sonnengewendeten Keltenkultlern) und Offenbarung (= alle Regler nach rechts und BRAATZ macht die Gitarre). Die manischen Folk-Verwerter und -Sammler wühlen die unglaublichsten Überlieferungen aus der Geschichte, wahren dabei sowohl deren als auch die eigene Gestalt.
Ausland Aachen

POLVO
Cor-Crane Secret
(Touch and Go/EFA)

Der Name erinnert ja ein bißchen an diese ekelige Automarke, die bevorzugt von karrieregemachten Ex-68ern gefahren wird und das so asozial wie möglich. Das wollte nur mal vorurteilsmäßig gesagt werden. Geht mir nicht auf die Nerven, Besserwisser, sonst könnte ich meinen, ihr wolltet alle Volvo fahren. Also Polvo sind ausgestattet mit Fahrwerk und Motor eines alten 244 GL, genannt Butthole Surfers, geschmackvoll aufpoliert mit zeitgenössischer Führung der Melodielinien (nimm Superchunk bspw., ihre Kollegen bei der US-Plattenfirma)- nett, aber so humorlos wie ein Volvo-Fahrer. So klingt ihr Debut nicht schlecht, allerdings auch nicht mehr ganz frisch.
Ausland Aachen

NEFKOM
"Transit"
(Drak Star/INDIGO)
Fast simpel zu nennende sowie antiquarisch anmutende Computer-Klänge bilden die Basis von NEFKOM. Das ist Manko, aber auch der Reiz dieser Produktion. Weniger in ein Popsong Gewand eingewoben, wie es beispielsweise Kraftwerk vor Jahren entwickelten, lassen NEFKOM vor allem ihren Sprachcomputer kurze Texte auswerfen, die das Thema Mensch/Computer etwa so reflektieren, wie man es Mitte der 70ger Jahre sah. Ob nun dies als Homage gedacht ist, oder nur ein seniles Werk für Kenner der Sammler Electronics ist, bleibt ein offenes Geheimnis. Produziert hat zumindest ein Profi: Carlos Peron.

Papst PC

FROM OUTER SPACE
"Sleepy head"
(Bellaforte Rec./ H.Schlüter, Stuttgarter Str. 9, 7032 Sindelfingen 6, Tel: 07031/31831)
Korrekt eingespielter, melodiöser Gitarrenrock, der weder Hüsker Dü noch die frühen Dinosaur Jr. verleugnet. Dabei langweilt der ein oder andere Song manchmal nett vor sich hin, so wie man es heute von Mascis gewohnt ist: Mittelständiger,gut eingespielter, völlig harmloser Jammer-Hammer Rock, der bestimmt seine Sympathie-Träger finden wird. Aber ich bin sooo müde.....

Papst Heul



JURGEN FISCHER
arbeitet im Club „Die Tenne" in Münster. Der gebürtige Berliner und gelernte Fotokaufmann hält viel vom Reisen, mehr vom Biertrinken und am meisten von heißer Musik. „Deshalb bin ich auch Disc-Jockey geworden!" meint Jürgen. Seine Sänger heißen: Chris Andrews, Udo Jürgens, Petula Clark und Sandie Shaw.

FREE KITTEN
"Call now"
(Estatic Peace/Semaphore)

Kim Gordon vergaß, den Bratenfond abzuschütten und legte den Bass wieder in den Ofen. Julia Cafritz rief bei ihr an, "Hey, überfallen wir ne'n Diner an der 48 sten und machen eine Platte.
Der Überfall ging glatt, mit 12 Meatballas nahm man gestärkt das klirrende Etwas auf, spärlich besetzter wie bekleideter Lärm, zu dem KIM langezogen und verrucht singt. Manches fängt da an, wo "Creme Brulee", das letzte Stück Sonic Youth von "Dirty", aufhört. Ein fieser, dumpfer Puls-Bass wummert auf und ein gemeinsames autogenes Schrei Training endet in "Hey Ho let's go", ohne musikalischen RAMONES Touch zu besitzen. Eher schon die Mutter aller Schlachten, PUSSY GALORE ohne ihr Rock'n'Roll Ding. 6 schmale Fleischbällchen kommen so wieder zum Vorschein, kein Girlism, eher eben Free Kitten (angelehnt an Russ Meyers Busenwunder Kitten). Wie das aber der Bass im Ofen überlebte, müßt ihr am besten Thurston fragen, der hungrig und alleine auf KIM vor dem Herd wartete.

Papst Pest

CALVIN RUSSELL - "SOLDIER"
(New Rose - SPV)

Das Leben in der Wüste ist hart. Die Sonne macht die Haut faltig und hart wie Leder. Jahrelanger Drogenkonsum, ständiger Ärger mit der Gesellschaft und ausgiebige Knastaufenthalte tragen ebenfalls dazu bei. Doch was solls...auch wenn CALVIN RUSSEL aussieht wie 60, er ist erst Ende 30, hat sich seinen Ruf als angesehener Songwriter hart erarbeitet und kann nun auf einen verdienten Erfolg hoffen. "SOLDIER" ist mittlerweile sein drittes Werk innerhalb von 2 Jahren, und liefert erstklassige Country-Rock- Balladen. Vergleichemit dem längst vergessenen LEE CLAYTON sind nicht ganz abwegig, nur daß die Songs viel direkter, emotionaler, authentischer das harte Leben wiederspiegeln: Der Blues ist so, wie es nur ein Amerikaner bringen kann, der auch die entsprechende Vergangenheit hinter sich hat, der Country so, wie es nur Texaner bringen können...Da lodert noch das Lagerfeuer, der Wüstensand peitscht auf dein Gesicht, der Kakteen-Schnaps schmeckt mit SOLDIER besonders gut...

lonesome Fredi



GORE
"Lifelong Deadline"
(SPV)

GORE, legendäre Kontroversen Formation aus Holland, laufen mal wieder ins offene Messer für klinisch Tote. Früher spielten sie schleppende Instrumentals voller Bass/Drums Akrobatik, zu einer Zeit, als das alles andere als üblich war. Heute zwitschern in ihrer immer noch sehr rhythmisch strukturierten Musik Vögel, erzählen diverse Frauen/Männer etwas über "Battle of stones", oder kommentieren: "Das ist ein Schwergewicht". Nun, das Schwergewicht wälzt sich wie ein Buch über zwei CD's und kommt als Doppelpack zum Dumpingpreis. Eine mehrtägige Auseinadersetzung und Einarbeitung erleichtert es, GORE in sich aufzusaugen. Danach halten einen zwar die Mitbewohner erstmal für den bereits oben beschriebenen klinisch Toten, aber man selbst fühlt sich befreit, denn die zum Teil stoß-artige Arbeit der Band kann sogar entspannen, es gibt Komplizierteres als Breaks in mehreren Vierteln, Achteln und ein Sampling Short - Storie Band. "Sleep well", mein persönlicher Favorit, bekräftigt jeden, der sich keine Kinder anschaffen will. Andere tragen besser weiterhin die Schutzmarke GORETEX und verpißen sich schleunigst.

Papst Pest

GOD IS LSD
"Spirit of Suicide"
(Century Media/SPV)
Spekulatives Metal-Techno Album, dessen poser-mäßige Härte mittels gesampelter Gitarren bestens dem gewollten Image
(Marke: "Die deutsche Antwort auf Ministry") gerecht wird. Was von solchen Projekten zu halten ist, lassen wir mal im Raum stehen. Ein Hauch zugänglicher als die vermeintlichen Idole und vollbepackt mit Innovations -Krims-Krams (Sitar) wird hier ein kompatibler Absatzmarkt ergründet, der die Lücke zwischen Sisters, Ministry und Kutten-Techno schließt. Dahinter steckt T.Lüdke, dessen Band INVINCIBLE SPIRIT noch nie ein Klischee ausgelassen hat. Für stumpfe Zillioten, Glasostler, etc.

Papst Inquisita

NUDESWIRL
(Megaforce/IRS)
Rührend langweiliger Tran Rock aus Kanada. Die verhallten Gitarren passen so richtig schön zu dem gewöhnlichen Gesang und den noch viel gewöhnlicheren Songs. Wenn es hier mal kracht ("When I'm dead"), dann klingt das mehr nach einem leichten Blechschaden.

Pope Gähn

VARIOUS ARTISTS - "AT DEATH'S DOOR Part II"
(Roadrunner / IRS)

Die schweren Eisentore vom Schloß Monte Conners, des Death Metal- Grafen, werden zum zweitem Mal geöffnet. Knarrend. Spannend langsam. Aber ohne Unterbrechung. Denn wenn sie sich öffnen, gibt's kein Entrinnen mehr... Schauderhaft und grandios offenbart sich dem Besucher ein Anblick auf einen Haufen blutrünstiger, wilder Wesen. Verstehen kann man ihre Sprache (grunz, gröhl) natürlich nicht, und der Schlamm von den angrenzenden Sümpfen klebt an Haar und Fresse, was das Verständnis zusätzlich erschwert. Man kann sehen, daß sich die Kreaturen in kleine Horden (Gruppen)aufteilen, denn schließlich sind hier 12 unterschiedlicheRassen von Säugetieren vertreten. Im Einzelnen: FEAR FACTOY, DISINCARNATE, SUFFOCATION (kleine trinkerfreudige Moorbewohner), CYNIC (sie besitzen einen interressanten Lebensstil, geprägt durch Schweinsgedärm-Verseuchten-Abnormal-Ernährungsstil; gemeint ist die Verschmelzung von wappeligen Hard-Rock mit Experimental-Noise-Sound), GORGUTS, SORROW, DEATH (klar und deutlich), MALEVOLENT CREATION, ATROCITY, BRUJERIA (die rasenden, menschenfressenden Einsiedler; von deren Wesen schon ein schön ekelhaft verziertes Ei auf Alternative Tentacles-Eiland entdeckt wurde,hierein Teil desEigelbs), IMMOLATION und SKIN CHAMBER (die Psycho Killer dergesamten Family schlechthin)..... Das Gute im Bösen ist noch lange nicht immer und überall. Unter dem vielen, belanglosen Bösewichtenüberzeugen Conner's "Death's Door"-Monster auf allen Linien.

back door mix

TWICE A MAN
"Figaro, Thorsten, Emilia"
(Yellow LTD)
Digitale Klassik? Was zunächst pure Effekthascherei
vermuten läßt, wird relativiert, wenn man TWICE A MAN genauer betrachtet. Seit Jahren arbeiten die Schweden ernsthaft an der musikalischen Umsetzung von Theaterstücken oder sogar Opern in ihren prägenden Sound. Da sie dies sehr perfekt, mit einem immensen Background und mit dem nötigen Willen zu "Experimenten"
vollziehen, gelingt ihnen diese Gratwanderung auch mit spielerischer Leichtigkeit. Sie setzen in ihre Klangbilder eigenwillige Akzente, was manchmal nach esoterischen Beruhigungssounds klingt, bricht im nächsten Moment dank einer guten Dramarturgie aus den Klischees heraus. Landschaften drängen sich auf, endlose wie auch bedrohliche, meist kühl und voller innerer Spannung. Da alle 3 Stücke für ein Stockholmer Theater konzipiert wurden, stehen sie eigentlich in einem festen Zusammenhang zu diesen. Dennoch bleibt es gerade dem Hörer jederzeit selbst überlassen, ob er tiefer in die der Musik zugedachten Materie einsteigt (Mittels Booklet), oder seiner eigenen Phantasie freien Lauf läßt.

Papst Pest

MERCURY REV - "YERSELF IS STEAM"/"LEGO MY EGO"
(Beggars Banquet / SPV DoLP/CD)

Eigentlich nix neues vom Sextett aus Buffalo/NY. Die erste LP bzw. CD ist eine reine Wiederveröffentlichung ihres Überraschungsalbums von 1991 (siehe BF 4/91). Die 2. ist eine Obskuritätensammlung von Alternativ-Versionen, Unveröffentlichtem und dem "Hit" Car Wash Hair. Mercury Rev kommen auf "Lego my ego" (fast 1 Stunde lang) noch skuriller, abgedrehter, seltsamer als auf ihrem Debüt-Werk. Machmal hat man den Eindruck, Frank Zappa aus seinen ekelhaftesten Funk-Pop-Zeiten zu hören, oder das die alten King Crimson nun dem Industrial verfallen wären, oder das Syd Barrett nun wieder dabei ist, und sich mit den Flaming Lips verbunden hat, oder.... Dabei haben konventionelle Instrumente wie Flöte und Klarinette ihren Platz im interplanetarischen Crazy-Gitar- Psych-Noise-Nebel.

mad man mix

PAT SMEAR
"So you fell in love with a musician"
(SST/RTD)

Schmierig, schmierig. Der ehemalige GERMS Gitarrist hat eines der unkommerziellsten, tödlichsten und widerlich - faszinierendsten Alben der letzten Zeit rausgebracht. Seine Stimme watet durch zehn frisch runtergeschluckte Grüne, wie kein anderer versteht es SMEAR, eklige Rock Solis aller Art (Von Glibberig bis steif) an den unmöglichsten Stellen unterzubringen, er arbeitet mit dem, was Gruppen wie Queen, Bowie, Status Quo, Van Halen, etc. in den 70ger Jahren großmachte. Fiese Balladen an der Grenze zum Kotzen, die voller gräßlicher Egozentrik sind: Welcher Hirni würde sonst in eine Frisch-Ei Ballade wie "Ever alone with thee" eine Harfe! a la Andreas Vollenweider einsetzen? Vermutlich hat PAT SMEAR einfach zuviele Trips geschmißen, wurde dann Heroin süchtig und schließlich vollzog er eine Therapie, dessen Resultat bei SST landete. Andererseits kann ihn damit heute genausowenig jemand ausstehen wie zu GERMS Zeiten. Dieses Album ist mit Sicherheit der Party-Killer, es hat eben seinen besonderen Reiz. Ich kann mich dessen nicht entziehen, denn wer macht heute (oder zuvor) außer NO TREND eine Musik, die jenseits von gut und böse liegt?
Punk-Rock, in seinem geistig eigentlichen Sinne...

THE GOD MACHINE
Scenes From The Second Storey
(Polydor)
Überdoofes und überproduziertes Bombast-Grunge-Ding dreier junger Herren, die einzig clever genug waren, ihren hirnlosen Auswurf statt in San Diego in Camden Town (GB) zu verscherbeln.
Ausland Kotzmaschine

GREEN BEAVER - "WE GOT THE FEVER"
(Shagpile/Shock Rec. / Semaphore)

GREEN BEAVER aus Melbourne, liefern mit "We got the fever" ihr erstes Album, was auch nicht sooo australisch wirkt wie unüberhörbarerweise sehr viele andere Truppen aus dem abgelegenen Kontinent. Wenn man sich auch vorstellen könnte, daß der Sänger der kleine Bruder vom Laughing Hyenas-Schreihals sein könnte, nach der Stimme zu urteilen. Leichte Referenzen an Cosmic Psychos sind ebenfalls vorhanden, oder so mancher Song kommt wie die Grunge-Ausgabe von Motörhead. Und vom Songaufbau erinnert so manches an ganz frühe Replacements. Kein Wunder, die Jungs covern auch "Rattlesnake" vom ersten und besten Replacements Album. Doch alles klingt nicht wie ein großer Abklatsch, die Band baut ihre eigene Atmosphäre auf. Stücke wie "Pin Friend" oder "Playing God" dringen gar in die tiefsten Windungen der Ohrmuschel ein, wo sie eine zeitlang verharren...

Fever Mix

TONTRÄGER

DINOSAUR JR. - "WHERE YOU BEEN"
(wea)

J. Mascis hat immer noch nicht seine Jesuslatschen in die Ecke geworfen. Warum auch, ein Großteil der Masse läuft halt blindlings dem "Looser-Fänger vom west-land" hinterher. Viel getan hat sich dementsprechend nicht. Das neue Album wirkt vielleicht etwas bombastischer, was die Produktion angeht, vom "Ab-Mix" mal abgesehen. Abwechslung?: klar!: Streichereinsätze und eine Neil-Young-Ohne-Eier-Stimme ("Not the same") sind "neu", jedoch der Versuch, ein Anti-Hit-Album wegen "Reife" vorzulegen oder so.. Auch seine (Mascis) Vorliebe gegenüber altem Bowie-Stoff, die Ziggy Stardust-Riffe in "Get me" oder "Drawerings" kommen eher wie abgetragene Espandrills. Da lob ich mir doch die "Quicksand"- Version auf der 91er "Wagon"-Maxi... und überhaupt, haben die beiden ersten Alben, wenngleich sie bestimmt nicht als Muntermacher anzupreisen sind, wenigstens Songs, die einem im El hängenbleiben...

FreD. Sauer Jr.

GREEN
"The Pop Tarts"
(Megadisc/IRS)
Girl-Rock mal nicht aus der Schlampen Ecke, sondern voller 70ger Jahre Konventions-Anleihen. Damals hätte man von Rock Ladies gesprochen, hähä. Green schrecken weder vor röhrenden Hardrock Gesängen noch vor schleimigen Balladen zurück, dazwischen sind auch noch diverse andere "Ausrutscher" zu finden, ansonsten wie gehabt und erwähnt.

BLUE Pope

HAMMERHEAD - "ETHEREAL KILLER"
(Amphetamine Reptile / EFA)

Die Hammerköpfe stammen aus Nord Dakota und liefern eher durchschnittlichen AmpRep-Sound, so bißchen wie alte Helmet, vielleicht etwas mehr Spielraum in den Songs. Kein Song fällt aus dem Rahmen, hebt sich von den anderen ab; andererseits ist keins der Stücke reif für den "Gelben Sack". Eine der vielen AMI-Bands die im großen Mittelfeld liegen. HC mit teilweise Noise-Einlagen, böse, aber nicht teuflich genug.

killing Fredl

UNHOLY SWILL
"Onion town"
(Noiseville Rec./Fire Engine)
"This record will kill you" droht der Aufkleber auf dem Handmade Cover des klumpigen Vinyl Scherben. Untertrieben ist das nicht, denn bei dem beinharten Krach, der da bei 33 rpm losrumpelt, meint mein Nachbar glatt, ich hätte die Stooges zu Besuch (Was er aber sowieso immer meint). Die Musik aus der Zwiebelstadt ist bis zur Unkenntlichkeit verzerrt aufgenommen worden, wahrscheinlich auf dem selben Mono-Cassetten Recorder, auf dem auch schon die ersten Pussy Galore Platten entstanden..
Was man mit viel Liebe herauserkennt, ist nicht von schlechten Eltern, es könnte mies gespielter Rock'n'Roll sein, der sehr schnell und immer schneller wird, ehe eher kollabriert, es könnte aber auch ein Irrer sein, der auf alten Waschmaschinen nach Gummibärchen schreit. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Immerhin belegen die Namen der Songs, daß es in Oniontown recht amüsant hergehen muß: "You make my Hardcore Soft", "Headhole", "Mighty mighty moe: A rock opera" usw. sind sie betitelt. Da die Macher ahnten, daß sie damit einen absoluten Verkaufsschlager produziert hatten, limitierten sie das ganze Vorsichtshalber auf 300 Copies (!) von denen wahrscheinlich 5 nach Deutschland kamen, wobei wiederum zwei im Besitz der Readktion sind. Schreibt uns, wenn ihr eins der restlichen drei Exemplare erstanden habt, und gewinnt ein Wochenende bei uns..

Pope Onionsucker

"D R E S S U P S" 3 Band Compilation
THE FAUVES, THE GLORYBOX, PRAY TV
(Shock Rec. / Sempaphore)

Shock Records aus Australien stellt hier 3 hausgebackene Bands vor, von denen besonders dir FAUVES interessant sind. "Angst Grinder", so der erste Song von ihnen, erinnert ein wenig an die Neuseeländischen Fetus Productions. Die Freude, ein bisschen im Pop-Eimer rumzuexperimentieren, so wie wir das beispielhaft von vielen Bands Anfang der 80er her kannten, scheint auch hier vorhanden zu sein. Im Grunde klingen alle drei Bands typisch für die Gegend (Australien aber auch N.Z.). The GLORYBOX haben reichlichen Brit-Post-Beat und Early-Wave-Beat für sich beansprucht, während PRAY TV die etwas "ernstere" Band darstellt, dennoch mit viel Psych-Pop, swingenden Gitarrenläufen und POSITIV Feeling im Gesamten, mit Ausnahme von "Fracture in the sky", eine düstere "Dramatik"-Nummer. Jede Band covert ein Song der anderen Band, zusätzlich gibt's ein eigenes Stück pro Unternehmen. Also sind's insgesamt (..hm...überlegen?!)....ja: 9 Songs..

Koala Mix

VARIOUS ARTISTS
"Ohren des Kaisers HIROHITO"
(Dom Rec./Dragnet rec. Aureliusstr. 1 - 3, 5100 Aachen, Tel: 0241/ 404580).
Zwei aurale Ausgänge besitzt der Mensch, und er nimmt damit mehr oder weniger bewußt Geräusche wahr, die ihn in seinem Handeln beeinflußen. Ob die Ohren des Kaisers Hirohito in ihrer leicht abstehenden Anordnung nun die Bombe von Hiroshima als Tragödie empfanden oder ob sie es für den Neubau eines Honda Motors hielten, mit den nötigen Bewußtsein kann sogar diese Doppel CD solch eine absurde Frage beantworten. In der Tradition steht sie zu den bereits legendären Samplern "Ohrensausen" und "Ohrenschrauben", von denen auch hier wieder einige Künstler und Formationen vertreten sind. Greift man wild um sich, zappt sich durch das weite Feld der Täter, so stößt man auf Widersprüchliches: New Age likes und Ambientes (JACK OR JIVE/ROGER DOYLE) werden von bizarren Collagen (NURSE WITH WOUND) durchbrochen, ritual angelegte Klänge werden wie eine Stadt von harscher Industrialisierung belagert, dadaistische Fragmente (HNAS) tauchen ebenso in Erscheinung wie terrorisierende Freaks (TRICKBEAT mit dem Hit zum Realty-TV: Rösner hau uns raus") und ironisch - kitschiger Progressive Rock (DAMENBART). Allgemein wirken die Kompositionen weniger expressiv wie früher als vielmehr surrealistisch. Selbst die zu kiffenden Weichspülern verkommenen Legendary Pink Dots sind auf dieser sehr sorgfältig aufeinander abgestimmten Compilation noch annehmbar vertreten, vielleicht, weil der Einfluß des großen Kaisers Schlimmeres hat verhindern können. Wer nun meint, seine Ohren wären diesen Klangskulpturen nicht gewachsen, wird von mir mit Merzbow nicht unter zwei Konzerten bestraft. Wie gesagt, weitgefächerte Welten, die aber weniger brachial zusammengestellt wurden, was sogar minder kranken Lesern zum Kauf animieren sollte.
Papst Pest

INDÜSTRI
(Lux Noise/Semaphore)
Dort, wo die Schweiz gar nicht mehr so sauber ist, aus Winterthur, kommen sinniger Weise INDÜSTRI. In "Millions" fügen sie ihrem Mix aus Metal und HC gar ein paar Hip-Hop Elemente ein, setzen ansonsten nicht nur auf Breaks oder Stilwechsel sondern halten auch mal ne'Nummer straight und stur durch, ehe es beispielsweise bei "Please forgive" mittels jazziger Funk Anleihen wieder alpin zugeht. Das alles ist zwar nicht gerade die Innovation schlechthin, aber Choco-Crossie-Over hat jetzt auch die Heimat von Lindt und Nestle erreicht.

Pope Pestl

T R E E P E O P L E - "JUST KIDDING"
(C/Z Records / Semaphore)

Was TREEPEOPLE von anderen Seattle-Bands unterscheidet: 1. Sie kommen gar nicht aus Seattle (wohnten nur 'ne Zeit lang dort,bis sie die Schnauze von dieser Scene voll hatten) und 2. sind sie musikalisch nicht unbedingt typisch für diese Stadt. Die ruhigeren Songs sind nicht lahm genug (Vergleiche an Dinosauer Jr. sind zu wage, denn Treepeople sind VIEL schneller), die härteren nicht brutal genug, dafür sind vielzuviel Melodien mit im Spiel. Dies ist aber auch das positive dran; denn die Band aus Boise, Idaho scheint sich auf ihrem mittlerweilen 3. Longplayer einen Dreck um andere Bands bzw. Trends zu scheren. Hier wird nach eigenem Ermessen, mit viel Spaß und Verspieltheit, ein ganz eigenes Süppchen gekocht. Die Zutaten: Grunge, Beat, Punk, HC etc., jedoch mit eigenem Witz und Ideen, desshalb wirkt JUST KIDDING nicht so ermüdent wie viele anderes in dem Genre...

Manni the kid

LAG WAGON
"Duh"
(Fat Wreck Chords/Semaphore)
Fast-Food Version des langsam aber sicher abnehmenden Nirvana Fiebers, so bei 35 Grad Körpertemperatur azusiedeln und damit wieder einmal was für die Statistik der unzähligen, mittelmäßigen, öden Ami Combos die als import die Handelsbilanz dieses dumpfen Landes auszugleichen zu versuchen.

Popel Pestl



SIXTIES REBELLION
VOL 1./VOL.2
Diverse
(Music Maniac/RTD)
In Scheunen und Garagen lagern in modrigen Kisten noch kleine Schätze aus den Sixties, voller quengeliger Fuzz Gitarren, psychedelischem blue Blues, jaulenden Farfisa Orgeln, krachigen Vox-Verstärkern, bei dem nicht nur den Nostalgikern die Röhren durchbrennen. Es gab bereits unzählige Reissue Serien, von denen die Pebbles und Back from the Grave die bislang bekanntesten sind. Aus dem schier unerschöpflichen Fundus hat Hans Kesteloo erneut eine Serie gestartet, die dank seines kundigen Mad Rock'n'Roll Professors keine Überschneidungen mit anderen Serien aufweist. Hardcoriger Collector Stuff also, bei denen so Obskure Bands wie die "MISSING LINKS", "THE CELTICS" oder auch bekanntere wie die 13 FLOOR ELEVATORS aus der Versenkung auftauchen. "Way back rec." nennt sich paßenderweise das Sub Label, das liebevolle Zusammenstellung und treffendes Cover Artwork (Von Fuzztone Rudi Protrudi) garantiert. Originell sind die Arbeitstitel der Serie, deren beiden erste Veröffentlichung "The Barn" und "The Garage" heißen und denen im drei Monatsrhythmus jeweils zwei weitere Alben (The Basement, The Dirt, etc..) folgen werden.

Papst Pest

STAFF
"Maximum Power"
(CORBO BOOKING, Alte Straße 55, 5810 Witten)
Geile Party-Punk-Rock'n'Roll Combo aus Beauvais, Nord Frankreich. Haben die Clash und andere Street-Bands aufgesogen, nehmen weder sich noch andere dabei ernst und singen mehrstimmig in ihrer Landesprache. Das kommt witzig, geht gut ab und macht Laune. Das alles hat noch Anklänge an rauhen Soul, denn sogar Bläser werden eingesetzt. Jokes wie die rüde Instrumental Version eines Bach Stücks kommen zwar nicht neu, aber immer wieder mal geil rüber. Live spielen sie einen nahezu atemlos, falls in der Nähe, sollte man die Party nicht verpaßen. Die CD stimmt in jedem Fall gut drauf ein, hat mehr als einen Hit zu bieten: Eine Band wie aus dem Lucien Comic. Für 25 DM plus Porto bei obiger Adresse zu bestellen.

Papst Pest

G U M B A L L - "SUPER TASTY"
(Sony Music)

Meister FLEMING und seine Jünger grasen mal wieder ganz tüchtig in den Wiesen des 60er-Pop-Beats und 70ger Glitter-Rocks. Doch man sollte einen Kaugummi nicht zu lange kauen. Der Geschmack und die Frische nehmen dann merklich ab. GUMBALL schmecken mit "Super Tasty" nicht mehr so supergut wie mit ihrem "Special Kiss"- Spearmind-Streifen. Der zweite Gummi ("Hell of a message") liefert die besten Blasen; auch "The Damage Done" hat seine Wirkung: Bubble Gum mit Early-Bob Dylan-Beigeschmack. Der Rest kommt dann schon etwas abgekauter. Trotzdem sind Gumball immer noch einer der besten Pop-Kugeln im Indi-Kau-Sektor..
Hubba Bubba Mix

GUNJAH
"Heredity"
(Noise/SPV)
Speed Futter mit arger Doppel Bass-Drum und einer Gang, die sich ihre Wörter hektisch zuwirft. Auf Dauer ermüdet dieses Konzept aber, denn außer dem offenem Tempolimit und einigen lieblos eingestreuten Funk/Hip Hop Spritzern bleiben sie auf der gewohnten Strecke.

Papst Klopper

JUNK MONKEYS
(Metalblade/IRS)
Etwas kraftloser Pop-Punk-Core dessen Melody Einschlag wenig wirkliches Poetntial besitzt. So richtig zündet bei den Heroin Äffchen eigentlich nichts, was vor allem an den allzu schwachbrünstigen Sänger liegt, der wie ein Hinderniss seiner selbst wirkt. Da sind diverse Epitaph Combos wesentlich überzeugender.

Punki Popeys

DAILY TERROR
"Apocalypse"
(AM - Musik/ Semaphore)
Die Oldie Deutsch-Gröhl Punks durchlebten so manch Schmutzige Zeiten, hielten aber an ihrem einmal gestrickten Pogo Zapfen Pullover fest, wie soviele nach und so wenige vor ihnen. Noch immer geht es um "Jobkiller", "Cheers" und " Wenn ich mit dir Pogo tanz". Party Stimmung, Hits wie gehabt, Punkrock gut, schnell, sprich : Werte - konserativ würde es die Tagesschau nennen. Ach so.

Papp Pank

Z U Z U'S P E T A L S - "WHEN NO ONE'S LOCKING"
(Twin Tone / Roadrunner/IRS)

Na was haben wir denn da für 3 hübsche Mädels. Die ZU ZU'S PETALS aus Minneapolis sind nicht nur nett auf'm Cover anzusehen, nein sie fabrizieren auch Songs die sich hören lassen können. Durchweg nicht ganz so lahm wie beispielsweise die Walkabouts, auch nicht so hart und dreckig wie L7, vielleicht eher wie die bessere Ausgabe der Breeders. Frisch, frech, poppig, mehr ausgeglichen als temperamentvoll. Stücke die zwischen weichen, schnulzigen Balladen, etwas giftigeren Rock-Songs und harmonischen Soft-Punk- Perlen pendeln. Oft schimmert eine traditionelle Grundstruktur in den Melodien hervor. Lou Giodano produzierte das Erstlingswerk, was dann wohl bei einelgen Songs die bestehende Hitze a la Sugar/Bob Mould erklären könnte. Nicht gerade eine Neuerfindung, jedoch ein Album mit Format.

zu zu's mix

SEBADOH
Bubble And Scrape
(City Slang/EFA)

Tja, das ist wohl die Platte die mich zurückwirft. In die Zeiten, wo die Musik dazu passen mußte, welche Hose man sich aus dem Schrank holt, weil unter Umständen wichtige Dinge länger werdende Schatten vorauswarfen. Das passende Hemd, die passenden Schuhe usw. - nur um festzustellen, daß die Wahl bereits lange getroffen war.
Dann wirft sie mich genauso gut mit wilden kakophonischen Ausbrüchen nach vorne: keine passenden Klamotten, weil es nie eine passende Gelegenheit für irgend etwas gibt. Kein Schicksal, keine Vorhersehung.
Und dann gibt es da noch diese songwriter-Einlagen, die sagen, daß es immer dort gut ist, wo man nicht ist.
Sebadoh sind alles mehr denn je: Folk, Grunge, Experiment, Küsse, Schläge, Betten, Tische, TV Personalities und Zoogz Rift. Vermutlich sind sie aber gerade drei völlig verrückte Typen - PUNKS.
Ausland Aachen

THE EDSEL AUCTIONEER - "SIMMER"
(Decoy / Efa)
HIGH BACK CHAIRS - "CURIOSITY AND RELIEF"
(Dischord / Efa, Mini-Album)

Der alte Mann und das Meer ... nein, der kleine Dinosaur und das Schildkrötenei... quatsch, die schlafreichen Tage irgendwelcher junger Nestbrüter... Das ist "Schimmel"... sorry Simmel .. äh, Simmer, und das ist die Band Edsel Auctioneer. Die sind jung, die Auktionäre;.. sie müssen jung sein. Sie haben bestimmt lange Haare... und schwingen ihre Häupter langsam; so langsam das sich das Gestrüp in den Wirbeln ihrer Gitarren verfängt. Man kennt solche Gestalten, die, wenn sie einen ansehen, offensichtlich durch einem durchzuschauen scheinen. Leute, die man zum Bäcker schickt, und dann mit einer 10er-Packung Eier zurückkommen, oder die einem ständig auf die Füße treten, auf freiem Feld.. Nun, Orientierungsschwierigkeiten sollen nicht nur Säuglinge, Kleinkinder und Greise besitzen... Lästig sind solche Personen ja nicht unbedingt, jedoch können sie einem oft leicht zum Wahnsinn treiben... Für alle, denen Dinosaur jr. noch viel zu schnell und zu hart sind, bideschöön!
Im Vergleich dazu sind die HIGH BACK CHAIRS erheblich schneller, was aber immer noch im Durchschnitt der Höchstgeschwindigkeit eines Fahrrads mit Hilfsmotor entspricht. Schöne, melodiöse Themen, in Spiel und Gesang... und vor allem schön langweilig. Nach ihrem letztjährigem Debüt-Album und einer weiteren 7", nun 6 neue Schleimspuren, glatt wie der Kinderpo, sauber wie ... Manche werden immer wilder, Dischord wird immer gesetzter.

the 7th dimension mix

THE WORK
"See"
(Woof Rec./ TARA)

THE WORK'S Rhythmik ist voller Dynamik, ein ständiger Spannungsbogen, der sich mal frei gibt und dann wieder in eine plötzlich aufkommende Dramatik drängen läßt. "Steam" lebt von solchen Momenten, ein ständiges Spiel mit den Bass/Schlagzeug, zu einer sehr off gespielten Gitarre. Meist kurze Texte reflektieren persönliche Situationen mit der In-Fragestellung gesellschaftlichen Werteverfalls, der Gedankenlosigkeit schlechthin: "The magazines are eating the mountains, the catalogues are eating the firmaments, we're hungry for experience and the animals go winding down to the colosseum" (Eat). The Work arbeiten wieder an sich selbst. TIM HODGKINSON, Ex-Henry Cow und noch GOD - Mitglied und seine Mitstreiter lassen auch ihre Einflüße aus afrikanischer Percussion einfließen, eindrucksvoll vor allem in "Shine", dessen fast hohler Klangkörper immer wieder zu einem jazzigen Grundthema zurückgeführt wird. THE WORK lösen sich zum Teil von herkömmlichen, vor allem aber westlichen Kompositionstechniken n ihrer Rhythmik, entziehen sich aber nicht ganz diesen, vielmehr verschmelzen sie die Elemente miteinander, was gerade die Faszination mancher Stücke ausmacht.

Papst Pest

PIGFACE
"Fook"
(IRS/DEvotion)

Enstellte Schrumpfgesichter mit zusammengenähten Penis-Stumpen grinsen einen vom Cover her an. Der erste Track "Alles ist mine" kommt mit rasender Rafgier auf einen zu, en esch's gemeiner Ego-Trip: Heiser, wild, noisy. Doch das Pigface'sche Konzept des "everything goes" gewinnt auf dieser dritten Veröffentlichung erstmals an Bedeutung. Schon der folgende Track "Ten Ground and down" ist völlig anders instrumentiert, ein Cello und der abwechselnd m/w Gesang, getragen von einem kraftvollen, durchgehenden Rhythmus haben eine Spur von CAN, ehe es schließlich wieder Wax-Trax mäßig fiepend und programmiert weitergeht. Bombastische Marschflugkörper Rock Balladen wie "Satellite" schillern aus den dancefloor-Zonen des Albums mit starkem KMFDM Einfluß ("I'm still alive) hervor, ehe der Hackwolf-Verzerrer wieder mal zuschlägt und den "Auto Hag" vollstreckt. Wie immer ist eine Vielzahl an mehr oder weniger bekannten Musikern an PIGFACE beteiligt, neben Martin Atkins, William Tucker, Chris Connelly, paul raven und en esch z.B. David Sims und flour. "Fook" ist das erste Pigface Album, das durchweg überzeugt und auch enstellte Schrumpfgesichter befriedigt.

Pope AOK

THE HANSON BROTHERS
"Gross Misconduct"
(Alternative Tentacles/EFA)

Im Punkjahr 1977 kloppte sich Paul Newmann in einem Zuhälter-Leder-Mantel als Trainer durch die Eishockey Stadien der USA:
Seine drittklassigen, zahnlosen Spieler hatten ihre letzte Saison, wurden abgelinkt. Doch die Rettung naht: Die Hanson Brothers kommen mitsamt ihres Kinderspielzeugs und kloppen alles nieder, was es so auf dem Eis gibt: Schiedsrichter, Popcornverkäufer, die gesamte gegenerische Mannschaft und ihre Fans...
Dabei sehen die HANSONS (Ein Spieler: Seid ihr etwa Brüder?)
aus wie die RAMONES, was heute natürlich zu wilden Spekulationen führt..
Der Orgel-Spieler im Stadion liest Pornos, die Krankenwagen heulen vor jedem Spiel der CHarleston Chiefs auf und der Fahrer des Tourbuses hackt in selbigen große Löcher, weil er will "Das es gemein aussieht". Zur Begleitung läuft die geniale Soul-Nummer "Right back where we started from". Der beste Punk Film, der je gedreht wurde. Das geilste Ramones Portrait ever. Läuft jede Woche einmal über den BF-Video Screen. Und jetzt gurken die aufgelösten NOMEANSNO daher und schenken uns die perfekte Joke-Platte zu diesem filmischen Meilenstein. So verwandeln sich die Gebrüder Wright in die HANSONS, legen sich mächtig in die drei Akkorde und kloppen mit ihren besaiteten Schlägern den Punk-Puck ins Ziel. Als Kanadier sind sie Eishockey geschädigte Addicts, die was von der Sache verstehen, als RAMONES ON ICE sollte man sie glatt mit HOLIDAY ON ICE auf große Welt-Tournee schicken. Man stelle sich das Chaos vor: Einige tausende HC Punx pogen auf Schlittschuhen zu den Hits der HANSONS...
Könnte damit glatt zum Kult werden, zumal Eishockey sowieso der bessere Sport als Fußball ist. Die LP kommt mit hübscher "Road to ruin" Cover Verarsche, dazu wurde selbst das alte Sire Logo verunstaltet und dem Ramones Adler zwei Eishockey - Schläger in die Krallen gedrückt. Zusätzlich schmiß man galant einen 7" Puck hinterher, der "Blitzkrieg Hops" covert, als ginge es um die Meisterschaft. Großer Joke, demnächst in eurem Eispalast.. PEST

SHONEN KNIFE
"Let's knife"
(Creation/IRS)

Das Trio der querliegenden Schlitze mit dem Kinder-Beat spielt fröhlich auf seinen Nippon Förmchen kurze Songs über Eiscreme, Milky Way, dem Ritt auf einer Rakete und ähnliche Kuriosa. Süßer Klischee-Pop-Punk, der einem wie Sushi-Reis irgendwo kleben bleibt. Das macht soviel Spaß wie ein Quickie in einem Fiat Uno, ein Abend im Toyota, ähem, es macht einfach Spaß...Ist niedlich und kein Goldhamster.

Papst Jap

THE NEW BOMB TURKS - "DESTROY-OH-BOY"
(CRYPT Rec. / Fire Engine)

Wer wird Weltmeister im diesjährigen Indi-Formel 1 ?..Ganz klar: Die NEW BOMB TURKS ! Manoman..welch ein Start. Von 0 auf 200 in Ganze 10 Sekunden, oder so ähnlich...Da erhitzen sich selbst die besten Scheibenbremsen so stark, daß sie regelrecht wegdampfen. 100 % bester High-Speed-Rock'n'Roll, so dreckig, gewaltig, grandios. Es scheint, als wüßten die Jungs nicht mehr wohin mit ihrer ganzen Energie..Mindestens so gut wie die besten Devil Dogs-Nummern, nur 3mal so schnell, oder die alten Pagans. Selbst die Dicfits müßen nach der 18. Runde ausscheiden. Grund: Motorschaden wegen zu hoher Anforderung. Und auch die schnellen Dwarves müßen, wenn auch kurz vorm Ziel, das Handtuch werfen...Gegen diesen Neuankömling,haben alle Spitzenmotore erst mal keine Chance...

Mixi Lauda

CHRIS CACAVAS & JUNKYARD LOVE
"Good Times"
(Normal/RTD)

Gute Zeiten?! Will der Mann mich verhöhnen? Oder sind die USA einfach größer/besser/schöner? "Happens everyday/true love fades away/.../There were bad times, yes it's true/but there were good times too." (Over You) Ja, so ist das Leben. Man wird älter, hat schon in allen möglichen Kapellen georgelt und Kuhglocken geläutet (Green On Red/Rain Parade usw.), mit Susanna Hoffs zusammen Gitarre gelernt und nun eine zweite Platte als C.C. & Yunkyard Love gemacht. Diese ist sehr lebensweise ge-folkcountryrock-t, fast ein bißchen verschnarcht, trotz des Produzenten Bad Gurewitz von Brett Religion. Oder: AUSGEREIFT und EINGÄNGIG. Schlimme Wörter, aber alles zupft und mümmpfelt so selbstverständlich und gefällig, daß ich sagen möchte, hier handelt es sich um die Vorruhestandsregelung für Mitglieder o.g. Bands.
Ausland Achvavas

MESOMORPH ENDUROS
Sampler
(Big Cat Rec./RTD)

Cheapo-CD-Sampler mit der Durschlagskraft von New Yorker Crack.
Beinharte Drogenkosumenten, Psychopathen, Neurotiker und Piss-Artisten sorgen für die chirugische Öffnung der Ohren, allein die bekannteren Bands dürften ein Klirren in den Gehörgängen verursachen: MELVINS, JESUS LIZARD, TAD, LAUGHIN'HYENAS, HELIOS CREED, PAIN TEENS. Von ihnen allerdings nur bereits veröffentlichte Beiträge. Dazu kommen aber wahre Killer-Kabinett-Stücke, die, von einigen raren Flexis mal abgesehen, nur hier zu finden sind. Allen voran das mördermäßig schnelle, hyper-verzerrte "Incesticide" von FOETUS INC., das schräge, nervend dubiose "Nothing Solid" der THINKING FELLERS UNION LOCAL 282, die ein Streichorchester zu Paranoiden Gesängen aus der Gummizelle setzen, "Room 429" von COP SHOOT COP, eine gut erzählte Story in einem gutem Song, UNSANES'"Bath" in einem neuen (Albini) Mix, die an Kurt Weill erinnernde Big Band MOTORHEAD BUG und einige mehr. Somit selbst demjenigen bedenkenlos zu empfehlen, der die eine Hälfte schon auf diversen anderen Tonträgern besitzt, denn die Zusammenstellung stellt einen kompetenten, bösartigen Adrenalin Stoß dar, der süchtig macht.
Eben wie Crack. Fragt euren Dealer, und laßt euch nicht lumpen, das Zeugs kostet als Platte wie als CD so um die 13 DM.

Pope Sniffer

JUNGLE EXOTICA
Sampler
(Strip/Crypt/Fire Engine)

PURPLE KNIFF SHOW feat. LUX INTERIOR
(Knif/EfA)

Ugahhh! Taki-Taki! Butuk-a-Lula! Jaulende Affenschwänze und bekiffte Kamele, hier hat jemand aus dem tiefsten Dschungel der kongonesischen Vinyl-Raritäten Läden das beste, absurdeste und wildeste Zusammengetragen seit Clarence, dem schielenden Löwen aus Daktari. Es tanzen die Eingeborenen zum "Congo Mombo" oder die karibischen Voodoo Priester zum Calypso Bop, es jodelt Johnny Weismüller den "Tarzan" und die CONTINENTAL COUSINS verirren sich und fragen verzweifelt nach dem Weg nach "Carachi". Gefährliche Abenteuer hat auch JAN DAVIS zu bestehen, trifft er doch auf einen "Watsui Zombie". Und zur Entspannung
treffen sich alle im "Cafe Bohemian" der ENCHANTERS, ein echter Kolonialer Klassiker. Rhytmische Tropenholz Percussion, süßliche Ukulelen, babylonische Sprachzustände, geifernde Janes und sixties Beat bei den Pygmäen, ein wahres Muß für jede besser sortierte, geschmackvoll eingerichtete Plattenbau-Wohnung. Cover wie immer angemessene Trash-Culture Heimarbeit.
Einer kleinen Schändung dieser Kultur kommt es zwar schon sehr nahe, wenn man ein solches Kabinettstückchen wie die "Purple Knif Show" als CD-only herausbringt, aber was soll's. 1984 kramte njemand anderes als LUX INTERIOR von den CRAMPS aus seiner riesigen Sammlung an 40's, 50's und 60's Vinylitäten für eine rund 65 minütige Radio Show das aberwitzigste zusammen und moderierte in der Tradition eines Mad Daddy diesen schrägen Mix mit einer mega-Tonne an Hall und Sound Effekten. Die Palette reicht von Billy Stranges 007 Theme bishin zum Film-Soundtrack THe Blob, einigen Dschungel Ausflügen, dem "Chicken" Original oder dem Werbespot für das gräuslische Dosen Bier namens "Miller". Auch Tex-Mex oder Latin angehauchte Nummern wie "Fernandos Hideaway" und "Take me to your leader chacha" (Mit einer Art mexikanischer Version der Schlümpfe) sind dabei. Oder gar die 65er Version der Trashman, die "Surfin'Bird" hammerhart auf Beach-Boys Sound trimmen wollen und damit völlig daneben landen (gottseidank). Wie gesagt, grandios moderiert, mit vielen magischen Uahhhs, space Effects usw. Wäre statt ne'r CD besser ein toll gestyltes Tripple Album geworden.

Pope AgAgu



THE GUN CLUB
"Ahmed's wild dream"
(WSFA/INDIGO/EFA?)

Nach Jeffrey Lee Pierce's überragendem Blues Solo-Werk nun eine Live CD des Gun Clubs, aufgenommen im März 92 in Utrecht, NL.
Eigentlich hatte ich bis zu seiner Blues Lp die Gun Club Veröffentlichungen der letzten Zeit als ziemlich müde, lediglich sanft dahinplätschernde Spätwerke einer verblichenen Legende abgetan. Aber die Tatsache, das Jeffrey zwar heute besser denn je Gitarre spielt (Und etwas dick aufträgt, wenn er im Sleeve anmerkt, daß seine Gitarre vom selben Gitarrentechniker wie dem Jimi Hendrix ausgestattet wurde), trübt nicht den Reiz mancher Songs, die immer noch viel Atmosphäre vermitteln. Gerade die Blues Nummern, egal ob die von "Fire of Love" oder die seiner letzten Solo LP, sind hier sehr dicht, allen voran "Preachin the Blues", wo auch Jeffrey's Stimme zur Höchstform aufläuft. Dagegen verblaßt eine legendäre Nummer wie "Sex-Beat" zum reinen Pflicht-Programm. Das Track Listing ist übrigens arg durcheinander geraten, statt "Stranger in town" folgt eine weitere Live-Version vom "Ramblin'Jefrrey" Album, " Stranger in my heart". Genauswenig stammt "Port of Souls" vom "Fire of Love Album". Der exzellente Sound dokumentiert hier einen guten, reifen, späten GUN CLUB, der zwar die Ungeziemtheit vergangener Tage vermissen läßt, aber immer noch eine gewisse Magie und Ausdrucksstärke besitzt. Persönlich hätte ich mir allerdings noch den ein oder anderen Song der "MIAMI" LP gewünscht, die hier gar nicht vertreten ist, obwohl sie nach nach wie vor die beste GUN CLUB LP ist. Vielleicht kommt das ja, wenn Jeffrey eine Country-Solo-Lp herausbringt.

Papst Pest

LOUIS TILLETT - "LETTERS TO A DREAM"
(Citadel / Normal)

Es ist schon eine seltsame Angelegenheit, daß die beeindrucksten Songwriter diejenigen sind, die durch ausgiebigen Drogenkonsum schon öfters mit einem Bein im Grabe standen und stehen. Das Gefühl, schon mal (oder öfters) "Ganz Unten" zu sein, liefert wohl die entsprechende Energie, um solche Stücke zu kreieren, die regelrecht unter die Haut gehen. Der liebe Alkohol ist es, der LOUIS TILLETT alljährlich einen monatelangen Krankenhausaufenthalt sichert, was ihn aber nicht davon abhält (oder gerade deshalb) brillante Songs zu schreiben: Depressive Balladen, die aber immer einen Schimmer von Hoffnung in sich tragen. Es wirkt auch nichts gekünstelt oder aufgesetzt (die Probleme mit dem Alk sorgen schon dafür). Wenn auch "Letters To A Dream" nicht Tilletts bestes Album ist, soist es doch sein abwechslungsreichstes und vielleicht auch sinnlichstes Werk. Präzise werden Saxophon, Cello und auch diverse Percussion- Elemente mit Fingerspitzengefühl an die richtigen Stellen gesetzt, seine klassische Moll-betonten Piano-Partituren sind wie eh und je faszinierend, ebenso seine tiefe, warme und soul- lastige Stimme. Lediglich der weibliche Chorgesang trifft schon mal gezielt einen Nervenstrang...Die Vertonung des DYLAN THOMAS- Gedichtes "Do not go gentle into that good night" kommt ebenso überzeugend wie die majestätisch inszinierten Piano-Solo- Nummern...

Morpheus Mixus

CARNIVAL ART - "WELCOME TO VAS LLEGAS"
(Beggars Banquet / SPV)

Typischer Los Angeles Indie-Rock. Wer die Stadt kennt, wird mir sofort zustimmen: Diese Grundbasis von Hardrock, dieser leichte Metal Beigeschmack, der Versuch vom kommerziellen, bombastischen Pop, die nur aus dieser Gegend gehörten Melodiestrukturen, der leichte Funk Einschlag, der unabdingbare hohe Gesang.... Von Metallica bis Alice Cooper, von Red Hot Chilli Peppers bis Faith No More.. Und vom Leben der 4 Musiker: Der eine soll die weltgrößte Sammlung von LUCKY LAGER Kronkorken besitzen, der andere lebt z.Z. von dem Schadenersatz, den er erhielt, als sein Hund bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Der Dritte ist Petersilien-Farmer und macht sein Geld als Zulieferer für große Restaurant-Ketten. Der Letzte hat sich die Copyrights an JACKALOPE -Puppen, -Postkartren, -T-Shirts, -Aufkleber etc. gesichert.. Alles paßt zusammen, typisch L.A. peoples hatt.

Manni Rocker

DIRT FISHERMEN
Vena Cava
(C/Z Records/Semaphore)

Nein!nichtderschonwieder: Band, Plattenfirma und Vertrieb sind alle mächtig stolz darauf, Jack Endino für die Produktion von 'Vena Cava' verpflichtet haben zu können. Herausgekommen sind immerhin 35!!!!! Minuten quälender, gesichtsloser Krach-Pop. Verzichtbar.
Ausland Aachen

BILLY CHILDISH & THE BLACKHANDS
The Original Chatham Jack
(Sub Pop/EFA)

Nach der Seuche, die jedes Verlangen nach Bier, Zigaretten und Feiern mit bösartigen Hustenanfällen hinterfragt, kommt die Erholung, kommt Wild Billy Childish mit seiner ungefähr 7539 Platte. Wer nach dem Genuß von zuviel Pseudo-Grunge und Tekkno-Anal-Crossovern an Gemütsverfinsterung leidet, dem sei diese wärmstens empfohlen. Versäumen Sie auf keinen Fall von Ihrem Arzt oder Apotheker zu verlangen, die Packungsbeilagen der völlig wirkungslosen Präparate augenblicklich zu verspeisen.
Ausland Aachen

VERSTÖRTE KIDS
"Fischmenue"
(Big Noise rec./ Semaphore)

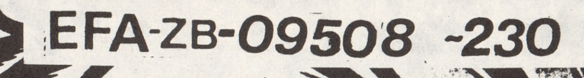
Soll es geben: Zappelige Kid-Kapelle mit der Punk Attitüde der Achtziger, etwas diffrenzierter vielleicht, aber mindestens frisch aus dem Übungsraum an die Oberfläche eines kleinen Silberlings. Okay, überholte Schüler Formation mal beiseite, genauso wie die schlappe Produktion, was bleibt uns? Texte wie dieser: "Laßt uns trinken, ein bisschen trinken, ein bisschen für den Verstand." Aber da Texten nunmal Taten folgen müssen, greife ich nun zum letzten Mittel: Zum Kühlschrank..

Papst Pest

BEST OF NEW WAVE CLUB CLASSIX
Diverse
(IRS)

Defenitiver Party-Wave Sampler für den Tag an dem das early 80's Revival "In" ist. Kann eigentlich nicht mehr lange dauern, ehe man sich wieder mit dem Abstand zweier Kutten im Frust auf der "macht Laune" Ebene Sachen wie Pil, New Order, Daf, Bauhaus, Killing Joke, Duran Duran (!), Virgin Prunes, Fad Gadget usw. reinzieht. Einige Maxi-Remixe erstmalig auf CD, hat man tatsächlich den Eindruck, das weitgehend Hits und keine zweifelhaften Kamellen auf der Doppel CD vertreten sind. Wer also letztens aus chronischem Geldmangel seine Orginale an den Second-Hand Laden verscherbelt hat, kommt hier mit einem blauen Auge nochmal davon.
Papst Pest

KLATSCH





BIERFRONT BITTET UM IHRE MITHILFE:

Gesucht wird die Inhaberin eines Aachener Nachtlokals mit Hip-Hop Verbot! Sachdienliche Hinweise sind an die Redaktion zu richten.

Nach dem tragischen Verlust seines Arbeitsplatzes und dem sozialen Beischlaf bleibt dem Ex-Tagelöhner BERND nur noch der Bitt - Gang in den Aachener Dom. Zudem mußte er von Aachens bestem Box Idol, "De Aap" LOTHAR Schläge einstecken. Angesichts der anhaltenden Rezension sollten sich beide beim Frühjahrs Bend in der Klopperbude um einen neuen Job bemühen. Leichte weibliche
Hormonstörungen, die durch die Duftdrüsen von Aachens Puttes-Stecher HANSEL ausgelöst wurden, konnten kürzlich im HQ beobachtet werden: Niemand anderes als die HEAVY MÄDELS SILKE & BIRGIT zogen sich bleibende Gesichtsnarben mittels Marlboro und Camel zu. Dem hochintellektuellen ART-BARDEN ECKI und SCHUPPEN MOP WERNER gelang es für ihr Galerie Projekt noch nicht einmal "De Plaat" Jürgen ZELTINGER zu verpflichten. Stattdessen stellt der ungarische Wirtschafts - Flüchtling GABOR seine ABM Kunstwerke dort aus. Berlin Verräter und Subventions Producer RAMON fährt neuerdings wie ein wildgewordener Zonen Ossi durch die Aachener Innenstadt, flüchtend vor dem Hysterie Fräulein JOSY. Morgens um Sieben ist die Welt noch in Ordnung. Dann putzt KURT seinem Quickie SANDRA die Zähne. Was er später eventuell in S/M Techniken mit der Bondage Bürste zur Rettung seines Images wieder wettzumachen versucht. Endlich will es ROLF, schnarchende DJ-Kopie, wissen: Er machte via Linda de Mol's Traumhochzeit EDDY einen Heiratsantrag. Besonders originell sein Einfall, als Bügelbrett den Canal Grande in Vendig (Wo Eddy derzeit wohnt) zu befahren. Als Trauzeuge fungierte OLLIE DER FELS, der sofort für eine italienische Billig-Real-Satire als BARNY GERÖLLEIMER engagiert wurde. Witze mit Bart laufen durch die Stadt: Letztens wurde JAQUELINE beim Herren Barbier gesichtet. Der EX-BWL Student und FDP-Wähler RALF und seine englische QUEEN MOM GEORGINA versuchten durch den Kauf eines KOMBI-TRABIS, noch mehr Kohle aus KLEIN JUPPI'S (Anmerkg: Er ähnelt immer mehr der Kultfigur Karlsson vom Dach, wenn auch mit Propellerschaden) Agentur zu ziehen. Gemeinsam mit dem Übacher Schulmädchen Report ME-JANES und deren harmloser Puffmutter SYLVIA und ZUHÄLTER FRITZ will er sie in seinem TRABI mit POISON IDEA auf Tour schicken. Der wortlose Brotsuppen Konsument GREGOR verkaufte seinen Sohn VINCENT in den Süd-Jemen um die Rechnungen
Jemen um die Rechnungen für seine
dritten Zähne begleichen zu können. In einer großangelegten Rettungsaktion durch MULLAH-MULLBINDEN FÜHRER AGA wurden Vincents Milchzähne gegen einen HAMADI Flüchtling ausgetauscht werden. Südstraßen ANNETTE kauft ihrem Hund heiße Sodomie-Leder Dessous bei Busenfreund THOMAS. Endlich konnte sich SWEETIE einen Kindheits-Traum erfüllen: Er lief als "Et Oecher Schängchen" bei der Börjehrwehr im Rosenmontagszug mit. Als Krütte Macrons und Klömpcher Lörrese asi-stierten ANDY SOCKE und SKIP. TÜTENKLEBER und KORKENZIEHER ARNO B. sollte sich besser für eins von beiden entscheiden, denn sonst könnte es passieren, das er sein Gesicht verliert. Nachdem GRUSELAS Intim-Spray Benutzer WALDEMAR für eine Sprudelfirma in der Eifel den Eisprung mit der Yuppie-Leiter verwechselt, verlangt diese immer mehr vom Gyrosmutanten JOSEF: "Mach mir den Alemania-Delzepich!"
Noch nicht geklärt ist, ob seine Brusthaare dabei ebenfalls ne'n Ständer hatten.
Vom Bukowski und Chris De Burgh Imitator ist es bei 40 Grad Fieber nicht schwer, auf EBM umzusteigen. Niemand anderes als das Runzelmonster und Maloche Tier TUBERKEL holte sich bei einer KRUPPS CD einen Infektions-Orgasmus. REINHOLD gab ihm ein zehnjähriges Umtauschrecht. Immer Frust mit den Männern! Damit ist jetzt Schluß, zumindest für ANNIE und MARIA die in der niederländischen Lesben und Schwulen Show Marke Herzblatt wie zufällig aneinander gerieten. Als eine vom Aussterben bedrohte Spezies wurde STEFAN EICHEL bei seinem Australien
Urlaub gehalten: Man hielt ihn für ein ausgewachsenes Riesenkänguruh.
Nur die Nahrung kam den Forschern seltsam vor: Superhelden Comics und Vinyl Raritäten. "Mann, hat das Tier aber einen großen Sack" sagte Sielmann dazu. Skandal! Nach jahrelangem Suchen ist es RITCHIE M. trotz seiner schweren moralischen Bedenken gelungen, via NECATI's World-Music Katalog eine Schein-Liebe einzugehen. Oder war es vielleicht doch nur KW's Vermittlungsgebühr für europäische Asiatinen? NOPPY und ANGELO fahren neuerdings für einen Pizza Service durch die Gegend, der die heißen Fladen mit einer Männer Strip-Nummer bereichert.
Petomane PAPST PEST zerstörte FRED 'S perfektionistisches Ganzkunstwerk mit einem Super Gau-Furz , worauf dieser in Tränen aufgelöst im Quadrat sprang. Trotz internationaler Erfahrungen gelang es Dompteuse KERSTIN nicht, ihren Hund Benny daran zu hindern, in RUDI's neuen Flat zu pinkeln. Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen wurde Senioren-Führer DUSKO, Vorsitzender der Terror Organisation Rauhe Panther, verhaftet. Er gilt als einer der mutmaßlichen Täter auf das World Trade Center am Grabenhof. Der Anschlag stand unter einem schlechten Saturn..
Um für das HQ den Vertrag mit der Dortmunder Actien Brauerei (Kurz: DAB) zu retten, beschloß der Vorstandsvorsitzende CHARLIE LE GRAND, lieber den Standort Rheinhausen schließen zu lassen.
Beim Busen-Wiegen lagen die Wertungen für GITTI und ILONA klar auf der Hand: Als echter Viertelpfündler ging erstere ins Rennen, doch gegen Kilo-ILO war kein Kraut gewachsen....
CARLO will eine Sterbehilfe-Klinik für häßliches Krankenhauspersonal aufmachen. Frage: Was ißt MIGRÄNE zum Frühstück? Antwort: Schlafmohnbrötchen!. Der alte Savannen-Raucher GULHASCH sah letztens auf einer öden Designer-Fete in der Bowie das Ende von EDDIE CONSTANTINE voraus. Er hatte mal wieder recht gehabt. LUI B. und YVONNE hatten Ärger mit ihrem Nachbarn: Er rannte mit dem Kopf durch ihre Wand. Jetzt überlegt das Paar, ob es spießig ist, weil es die "Bullen holen" wollte. Hübsche Identitätskrise. RALF V.D.W. arbeitet Dank seiner umfangreichen Kataloge jetzt ehrenamtlich bei der Post. Vor allem die in Blei Gegossenen NWW Platten machen ihm schwer zu schaffen. Über einen Wohnungswechsel denkt derzeit REINHARD nach. Seit seine Lieblingssekte Psychic TV nach Texas zog, und Genesis P.Oridge sich dort als vermeintlicher Jesus verschanzt hält (Siehe TV), ist der gute Junge in schweren Gewissenskonflikten. Spott im Westen: DIRK S., Oecher Bap-Verschnitt, unterzeichnete neulich einen Werbevertrag für den nächsten Clausthaler Spot. THEO realisiert seinen ersten Trickfilm. Arbeitstitel: " TUMOR IM ALKTAG", Hauptdarsteller ist AXEL als RAINER URIN. Nach etlichen Therapien scheint UWE geheilt. Aber der Schein trügt. Denn gegen einen Geburtsfehler am flaschen Ort zur falschen Zeit, wie er sagen würde, ist kein Kraut gewachsen. NANNA R. erlitt in Venedig einem Time - Lag. Sie wollte nach zig Ehe -Jahren REINHOLD erneut heiraten. Erst in Aachen wachte das Dornröschen Paar wieder auf.
HEINI studiert im siebtem Semester Frittologie. Sein Bruder MICHELE geht dagegen auf die angesehene MAYO Universität. Merke: Man lernt nie aus. ANDY FISHERMAN'S PRICE spielt neurdings einen Erwachsenen EG-Bürger, dessen Akzent so penetrant wie der eines Ossis ist. Gelernt ist eben gelernt. Somalia ist überall! Die BRANDT SISTERS beweisen dies immer wieder auf's Neue. OLAF "Childrenmaker" sucht derzeit eine Band, die nicht aus so gelangweilten Bafög Empfängern wie STEFAN L. besteht. RAINER K. kauft seinen Brillen immer bei Fielmann. Das ist der Nulltarif.
MANNI PLAIRE lebt mittlerweile als Ehemann in der Voreifel (Stolberg-Mausbach) und züchtet biologisch abbaubare Austernpilze. Wie sich die Zeiten ändern. Nur für einen nicht: Für den Vetschauer Bauernsohn WOLFGANG S., der immer das Letzte bleibt, und dessen Aufstiegschancen als Bierfaß-Roller dank geistiger Minderbemitteltheit nicht gerade gut stehen...

